

Rechenschaftsbericht und Zahlenspiegel 2013



Vorwort



Mit dem vorliegenden Rechenschaftsbericht blickt die Universität Bonn zurück auf ein gutes Jahr, ein Jahr voller größerer und kleinerer Erfolge in allen Aufgabenfeldern. Einmal mehr können wir einen Drittmittelrekord verkünden – die Summen, die „Dritte“ uns für Projekte in der Forschung und immer öfter auch in der Lehre anvertrauen, steigen rasant. Schon ein Drittel des Universitätsbudgets kommt nicht mehr aus der Landeskasse, sondern von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, von Unternehmen und zunehmend auch von der Europäischen Union, namentlich vom Europäischen Forschungsrat, ERC, der Bonner Forscher besonders häufig mit seinen angesehenen „Grants“ versieht.

Noch eine gute Nachricht: Wir haben den doppelten Abiturjahrgang gut verkraftet – mit Unterstützung von Bund und Ländern und dank der Bereitschaft der Fächer und Fakultäten, zusätzliche Studienplätze zu schaffen, um der gestiegenen Nachfrage zu begegnen. Damit haben wir uns neben der Bewältigung unserer schwierigen Finanzlage auch erfolgreich der Aufgabe gestellt, die von Seiten der Politik mit großem Nachdruck an uns herangetragen wurde.

Die Landesregierung quittiert die erfolgreiche Arbeit nicht nur der Bonner Universität, sondern aller nordrhein-westfälischen Hochschulen mit dem Entwurf eines sogenannten „Hochschulzukunftsgesetzes“, der von neuen Detailregulierungen und Auflagen nur so strotzt. Der Gesetzentwurf ist geprägt von Misstrauen und einem beispiellosen Regulierungseifer. Viele Spielräume und Freiheiten, die eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg der vergangenen Jahre waren, sollen den Hochschulen genommen werden.

Dass sich die Universitäten seit dem Inkrafttreten des aktuellen Hochschulgesetzes im Jahr 2007 sehr positiv entwickelt haben, ist eine unmittelbare Folge des autonomen und eigenverantwortlichen Handelns, das dieses Gesetz ermöglicht hat. Es ist zweifelhaft, ob der doppelte Abiturjahrgang von überregulierten Hochschulen in gleicher Weise aufgefangen worden wäre. Die Landesregierung täte gut daran, sich den sehr deutlichen Appell aller großen deutschen Wissenschaftsorganisationen zu Herzen zu nehmen und ihr Novellierungsvorhaben von Grund auf zu überdenken.

A handwritten signature in black ink that reads "Jürgen Fohrmann". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Professor Dr. Jürgen Fohrmann
Rektor der Universität Bonn

Inhalt

Rechenschaftsbericht	4
-----------------------------------	---

Zahlenspiegel	10
1. Die Universität im Überblick	10
1.1. Allgemeine Strukturdaten 2013	10
1.2. Kennzahlen der Universität Bonn	11
1.2.1. Universität gesamt – 2011 bis 2013	11
1.2.2. Fakultäten 2013	12
1.3. Organisations- und Leitungsstruktur der Universität Bonn	14
1.4. Fakultäten und zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	14
1.5. Lehreinheiten zum Wintersemester 2013/14	15
1.6. Ausländische Partnerhochschulen 2013	26

2. Forschung	18
2.1. Beteiligung an der Exzellenzinitiative	18
2.2. Forschungsprojekte	18
2.2.1. Sonderforschungsbereiche (SFB) 2013	19
2.2.2. Forschergruppen 2013	19
2.2.3. Graduiertenkollegs 2013	20
2.2.4. BMBF-Verbundforschungsprojekte 2013	20
2.2.5. ERC-Projekte 2013	21
2.3. Berufungen 2013	22
2.4. Habilitationen	22
2.4.1. Habilitationen im Studienjahr 2012/13	22
2.4.2. Habilitationen in den Studienjahren 2003/04 bis 2012/13	22
2.4.3. Habilitierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2012/13	23
2.5. Promotionen	24
2.5.1. Promotionen im Studienjahr 2011/12	24
2.5.2. Promotionen in den Studienjahren 2002/03 bis 2011/12	26
2.5.3. Promovierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2011/12	27

3. Lehre	28
3.1. Studiengänge zum Wintersemester 2013/14 (ohne Studiengänge in der Abwicklung)	28
3.2. Studierende allgemein – Personen im Wintersemester 2013/14	32
3.3. Studierende nach Abschluss	34
3.3.1. Personen im Wintersemester 2013/14	34
3.3.2. Fälle im Wintersemester 2013/14	36
3.4. Akademische Herkunft der Masterstudierenden – Personen im Wintersemester 2013/14	39
3.5. Ausländische Studierende	40
3.5.1. Personen im Wintersemester 2013/14	40
3.5.2. Personen im Wintersemester 2013/14 nach Herkunftsland	41
3.6. Fachanfänger	42
3.6.1. Personen im Wintersemester 2013/14	42
3.6.2. Fälle im Wintersemester 2013/14	44
3.7. Studierende – Personen Wintersemester 2004/05 bis Wintersemester 2013/14	46
3.8. Studierende – Personen nach Altersstruktur im Wintersemester 2013/14	48
3.9. Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2013/14	49
3.10. Studierende nach Fachsemestern – Personen (ohne Abschluss Promotion) im Wintersemester 2013/14	50

3.11.	Fachkombinationen in Bachelorstudiengängen	52
3.11.1.	Bachelor mit Kern- und Ergänzungsfach im Wintersemester 2013/14	52
3.11.2.	Bachelor mit zwei Hauptfächern im Wintersemester 2013/14	54
3.11.3.	Bachelor Lehramt im Wintersemester 2013/14	56
3.12.	Auslastung	58
3.12.1.	Auslastung an der Universität Bonn: Wintersemester 2004/05 bis Wintersemester 2013/14 in Prozent	58
3.12.2.	Auslastung an den Universitäten in NRW: Wintersemester 2004/05 bis Wintersemester 2013/14 in Prozent	60
3.13.	Absolventen	62
3.13.1.	Absolventen im Studienjahr 2011/12	62
3.13.2.	Absolventen nach Abschluss im Studienjahr 2011/12	64
3.13.3.	Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2011/12	65
3.13.4.	Absolventen in den Studienjahren 2002/03 bis 2011/12	66
<hr/>		
4.	Stellen und Personal	68
4.1.	Stellen im Überblick 2013	68
4.2.	Stellenentwicklung in den Jahren 1997 bis 2013	68
4.3.	Personal 2013 (Köpfe)	70
4.4.	Personal 2013 (VZÄ)	71
4.5.	Personal nach Fakultäten 2013 (Köpfe)	72
4.6.	Stiftungs- und extern finanzierte Professuren 2013	72
4.7.	Altersstruktur der Professoren 2013	74
4.8.	Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren	75
4.8.1.	Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2023	75
4.8.2.	Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2023 nach Fakultäten	76
<hr/>		
5.	Finanzen	78
5.1.	Haushaltsvolumen der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2004 bis 2013	78
5.2.	Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2004 bis 2013 (inkl. Drittmittel)	79
5.3.	Haushaltsvolumen des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät in den Haushaltsjahren 2004 bis 2013	80
5.4.	Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung der Universität Bonn in den Haushaltsjahren 1992 bis 2013	81
5.5.	Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung nach Fakultäten in den Haushaltsjahren 2004 bis 2013	82
5.6.	Landesweite leistungsorientierte Mittelverteilung für die Universitäten 2013 (Mittel für Lehre und Forschung)	82
5.7.	Kostenübersicht der Universität Bonn (ohne Medizin) 2013	84
<hr/>		
6.	Infrastruktur	86
6.1.	Gebäude und Flächen	86
6.1.1.	Gebäude 2013 (ohne Medizin)	86
6.1.2.	Flächenarten 2013 (ohne Medizin)	86
6.2.	Strukturdaten der Universitäts- und Landesbibliothek	89
6.2.1.	Bibliothekssystem der Universität	89
6.2.2.	Kennzahlen der Universitäts- und Landesbibliothek 2009 bis 2013	90
6.3.	Strukturdaten des Hochschulrechenzentrums 2013	91
6.4.	Energieverbrauch und -kosten	92
6.4.1.	Gesamtenergieverbrauch/-kosten 2005 bis 2012	93
6.4.2.	Energiedatenentwicklung 2005 bis 2012	93
6.5.	Weitere ausgewählte Daten zur Infrastruktur 2013	93
<hr/>		
7.	Anhang	94
	Abkürzungen	94
	Definitionen	95
	Abbildungsverzeichnis	96
	Quellennachweis	97
	Impressum	98

Rechenschaftsbericht

In prekärer Finanzlage

Strukturelles Defizit von 10 Millionen Euro

Die Universität Bonn befindet sich nach wie vor in einer schwierigen finanziellen Lage. Ihr Haushalt weist seit Jahren ein ‚strukturelles Defizit‘ auf, das im Zuge von Teuerungen und Aufgabenzuwächsen mittlerweile auf 10 Millionen Euro angewachsen ist. Bislang konnte es aus Rücklagen der Fakultäten, Institute und Lehrstühle ausgeglichen werden, denn über eigene Rücklagen verfügt die Universität nicht. Letztlich lässt sich das Defizit also nur durch Begrenzung der Ausgaben bekämpfen. Darum wurde das Bonus-System für Drittmittel-Einwerbungen aufgegeben. Auch die zentrale Finanzierung von Lehraufträgen, Gastprofessuren und Kolloquien, der Universitätspreis und der zentrale Mittelpool für Einrichtungsgegenstände für Fakultäten, Institute und Seminare wurden gestrichen und das Personalmittelbudget um eine Million Euro reduziert. Weitere Einschnitte sind Gegenstand von Beratungen zwischen Rektorat und Fakultäten. Viele Universitätsangehörige reagierten überrascht und verärgert auf die neuerlichen Sparmaßnahmen. Die derzeitige Konsolidierung folgt nur kurz auf die letzte große Sparrunde, bei der bereits der Gegenwert von 200 Stellen einspart wurde. Eine wesentliche Ursache für die finanzielle Schieflage sind die Kostensteigerungen bei Strom, Gas und Heizöl. Anders als Tarifsteigerungen werden solche Mehrkosten nicht durch einen steigenden Landeszuschuss aufgefangen. Auch der Verfall der Zinsen und unvorhergesehene Kosten für Baumaßnahmen, Anmietungen und DV-Investitionen haben die Lage verschärft. Weitere Kostensteigerungen sind bereits abzusehen, so jährlich vier Millionen Euro zur Verstetigung der jetzigen Exzellenzcluster und Graduiertenschulen nach Auslaufen der Bundesländer-Förderung.

Neuer Hochschulrat

Prof. Dr. Dieter Engels wird neuer Vorsitzender des Hochschulrats.

Im Jahr 2013 ist der neue Hochschulrat der Universität Bonn erstmals zu einer konstituierenden Sitzung zusammengetreten und hat aus seiner Mitte den Präsidenten des Bundesrechnungshofs, Prof. Dr. Dieter Engels, zum Vorsitzenden gewählt. Die Amtszeit der Mitglieder reicht bis in das Jahr des 200-jährigen Jubiläums der Universität Bonn, 2018. Der Hochschulrat berät das Rektorat und übt die Aufsicht über dessen Geschäftsführung aus. Er besteht nach der Grundordnung der Universität aus drei universitätsinternen und sieben externen Mitgliedern, die vom Senat gewählt und durch das Wissenschaftsministerium ernannt werden. Im neuen Hochschulrat sind sechs Frauen und vier Männer vertreten.

Verwaltung ordnet sich neu

Zahl der Dezernate auf zehn erhöht.

Zu Beginn des Sommersemesters hat sich die Universitätsverwaltung neu aufgestellt, um die stetig wachsende Pflichten- und Aufgabenfülle der zentralen Hochschuladministration zu bewältigen. Die Verwaltung besteht nun aus zehn statt bisher acht Dezernaten, die aus bestehenden Einheiten neu zusammengesetzt wurden. Das bisherige Dezernat für Wissenschaftsmarketing und Öffentlichkeitsarbeit wurde aufgeteilt in das neue Dezernat 8 – Hochschulkommunikation und das neue Dezernat 10, das für Veranstaltungsorganisation, Alumni-Arbeit, Fundraising, Universitätsstiftung und Personalentwicklung zuständig ist. Für die bisher auf mehrere Dezernate verteilten Aufgaben rund um Studium und Lehre wurde komplementär zum Forschungsdezernat (7) das Dezernat 9 – Lehre gebildet.

Wieder ein Drittmittelrekord

Drittmittel zählen seit jeher zu den wichtigsten Indikatoren für die Forschungsleistung einer Universität, auch wenn natürlich klar ist, dass Geld nur ein unzureichender Maßstab ist, um die Qualität von Forschung zu beurteilen. Auch ist offensichtlich, dass sich die Disziplinen in ihrem Bedarf stark unterscheiden, entsprechend unterschiedlich hohe Kosten verursachen und daher schlecht untereinander vergleichbar sind. Auf der anderen Seite findet bei den großen Forschungsförderern auch innerhalb der Disziplinen ein Wettbewerb um Forschungsmittel statt. Wer sich in diesem Wettbewerb durchsetzt, hat offenbar die Gutachter in vielerlei Hinsicht von der Güte seines Vorhabens überzeugt.

Jeder dritte Mitarbeiter wird aus Drittmitteln finanziert.

Von den rund 6.000 Beschäftigten der Universität Bonn ist mittlerweile jeder dritte durch Drittmittel finanziert. Ein kleiner Teil des Gesamtvolumens ist für die Lehre zweckbestimmt und dient beispielsweise der projektbezogenen Finanzierung von Stellen für das Studiengangmanagement. 158,6 Millionen Euro erhielt die Universität Bonn 2013 insgesamt von externen Mittelgebern, rund vier Prozent mehr als im Jahr davor und mehr als doppelt so viel wie vor zehn Jahren. Da ein Großteil der Mittel in Personalstellen fließt, ist die universitäre Drittmittelforschung auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die ganze Region, weil sie Arbeitsplätze für hochqualifizierte Kräfte schafft und sichert.

Einen weniger schönen Nebeneffekt hat der hohe Drittmittelanteil am Universitätsbudget allerdings auch: Weil Drittmittel nur für einen befristeten Projektzeitraum zur Verfügung stehen, können Arbeitsverträge nur auf Zeit geschlossen werden. Darum ist an Forschungsuniversitäten der Anteil von befristeten Arbeitsverhältnissen höher als an anderen Einrichtungen. Dennoch profitieren gerade Nachwuchskräfte von solchen Stellen, da sie sich in und neben der Mitarbeit an Drittmittelprojekten als Wissenschaftler qualifizieren können.

Individualförderung durch den Europäischen Forschungsrat

Eine der führenden deutschen Hochschulen in der ERC-Förderung

Seit 2007 fördert der Europäische Forschungsrat (ERC) mit seinen „Grants“ herausragende Wissenschaftler. Junge Forscher können früh in ihrer Laufbahn mit „Starting Grants“ und „Consolidator Grants“ dabei unterstützt werden, eine eigene Arbeitsgruppe aufzubauen und zu konsolidieren. Mit den „Advanced Grants“ wiederum werden etablierte Spitzenforscher ausgezeichnet. Die Einwerbung dieser hochdotierten EU-Förderungen gilt in der Wissenschaft mittlerweile als wichtiger neuer Qualitätsindikator für die Leistungsfähigkeit einer Einrichtung. Mit derzeit fünf Starting Grants, vier Consolidator Grants, sieben Advanced Grants und sieben weiteren Grantees, die zwischenzeitlich

zu anderen Hochschulen gewechselt sind, zählt die Universität Bonn zu den führenden deutschen Hochschulen in der ERC-Förderung.

Im Jahr 2013 erhielten gleich zwei renommierte Bonner Wissenschaftler ERC Advanced Grants in Millionenhöhe: Der Ökonom Prof. Dr. Armin Falk wird mit dieser Unterstützung der Frage nachgehen, wie moralisches Verhalten durch Institutionen beeinflusst wird. Falk ist einer der wenigen Wissenschaftler, die nach einem Starting Grant (2007) nun auch einen ERC Advanced Grant erhalten haben. Der Hirnforscher Prof. Dr. Istvan Mody wechselt mit dem Advanced Grant von Los Angeles (USA) nach Bonn, um in der Experimentellen Epileptologie am Universitätsklinikum eine neuartige Technik einzuführen, mit der sich die Verschaltung von Neuronen beobachten lässt.

Neue Verbundforschungsprojekte

Zwei neue Sonderforschungsbereiche, ein neues Graduiertenkolleg

Neben Drittmitteln, Exzellenzprojekten und ERC-Grants bilden auch die Sonderforschungsbereiche der Deutschen Forschungsgemeinschaft seit Jahrzehnten einen Qualitätsindikator erster Güte. Die Universität Bonn ist mit derzeit 13 Sonderforschungsbereichen (SFB) und transregionalen SFB („Transregios“) eine der in dieser Förderlinie besonders erfolgreichen Hochschulen. An weiteren fünf SFB sind Forscher der Universität Bonn maßgeblich beteiligt. Seit 2013 gibt es zwei neue Projekte: Der Sonderforschungsbereich 1060 „The Mathematics of Emergent Effects“ (Sprecher: Professor Dr. Stefan Müller) wird seit 1. Januar 2013 gefördert, zum 1. Oktober kam der SFB 1089 „Synaptic Micronetworks in Health and Disease“ (Sprecher: Professor Dr. Heinz Beck) hinzu.

Neben den Sonderforschungsbereichen gehören auch die Graduiertenkollegs zu den Verbundforschungsprojekten, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützt werden. Die Universitäten Köln und Bonn waren 2013 mit einem gemeinsamen Antrag zur Einrichtung des Graduiertenkollegs 1878 „Archäologie vormoderner Wirtschaftsräume“ erfolgreich. Ziel des auf neun Jahre angelegten Kollegs ist es, Wirtschaftssysteme und Wirtschaftsräume vormoderner Gesellschaften zu erfassen und ihre Wechselwirkung mit den jeweiligen naturräumlichen, politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Verhältnissen zu analysieren. Das Graduiertenkolleg bietet 17 Doktoranden die Möglichkeit, unter der gemeinsamen Betreuung von Bonner und Kölner Wissenschaftlern in einem fachlich exzellenten Umfeld zu promovieren.

Um die gestiegene Nachfrage aufzufangen, setzen die Fakultäten nun jährlich zusätzliches Lehrpersonal ein – vom Professor bis zum studentischen Tutor. Jährlich stehen dafür rund vier Millionen Euro zur Verfügung, der Gegenwert von rund 100 Stellen. Zusätzliche Mittel in sechsstelliger Höhe fließen außerdem in Lehraufträge und Sachausgaben für die Lehre. Die erhebliche Summe von weiteren rund sechs Millionen Euro investiert die Universität in das neue Hörsaalgebäude auf dem Campus Poppelsdorf; es soll 2015 in Betrieb gehen. Darüber hinaus wurde ein Projekt zur Optimierung der Hörsaalnutzung eingerichtet, das mehr Transparenz bei der Lehrraumbelastung schafft – insbesondere im Hinblick auf die zentralen Hörsäle. Die Mittel für all diese Maßnahmen stammen aus dem „Hochschulpaket II“.

Translation: Erfindungen für die Zukunft

Anerkennung für universitäre Erfinder

An der Universität Bonn wird nicht nur in großem Umfang Grundlagenforschung betrieben, es gibt auch translationale Projekte, die Erkenntnisse aus der Wissenschaft in praktische Anwendungen überführen und dafür externe Anerkennung ernten. Zwei Beispiele des Jahres 2013 seien an dieser Stelle besonders herausgehoben. So wurde ein Team von Pharmaforschern der Universität Bonn um Prof. Dr. Evi Kostenis und Prof. Dr. Christa E. Müller im Rahmen des Hochschulwettbewerbs „ZukunftErfindenNRW“ ausgezeichnet. Für seinen innovativen Ansatz in der Entwicklung neuartiger Arzneistoffe zur Behandlung Multipler Sklerose erhielt es den 3. Preis des Wettbewerbs. Anerkennung anderer Art erntete der Bonner Absolvent der Computerlinguistik Daniel Claeser. Er entwickelt Computerprogramme, die aus einer Flut von Nachrichten unerwünschte Informationen aussortieren. In seiner Magisterarbeit im Fach Kommunikationsforschung und Phonetik beschäftigte er sich mit der Weiterentwicklung solcher automatischer Klassifikationssysteme. Danach gründete er mit seinem Bruder ein eigenes Unternehmen, das mit rund 56.000 Euro im EXIST-Programm des Bundeswirtschaftsministeriums gefördert wird.

Doppelter Abiturjahrgang

Fast 3.000 zusätzliche Studienplätze geschaffen

Die Bewältigung des doppelten Abiturjahrgangs in Nordrhein-Westfalen gehörte 2013 zu den wesentlichen Herausforderungen der Hochschulen im Lande – so auch der Universität Bonn. Gegenüber dem Land hatte sich die Bonner Hochschule dazu verpflichtet, über mehrere Jahre verteilt insgesamt fast 3.000 zusätzliche Studienplätze zu schaffen. Dies ist dank des Engagements der Fächer und Fakultäten gelungen. Den meisten Studieninteressenten konnte ein Platz angeboten werden. Aktuell studieren rund 32.000 Studierende an der Bonner Universität. Im Jahr 2013 wurden rund 700 zusätzliche Studienanfänger aufgenommen, über die Jahre 2011 bis 2015 verteilt kommen weitere 1.800 zusätzliche Erstsemester hinzu.

Dass die Universität Bonn trotz vieler zusätzlicher Studierender nicht aus allen Nähten platzt, liegt neben den zusätzlichen Studienplätzen auch an einer Unterauslastung in früheren Jahren. So lag die durchschnittliche Gesamtauslastung im Wintersemester 2010/11 noch bei rund 80 Prozent. Inzwischen ist sie auf etwa 97 Prozent gestiegen. Zusätzliche Studienplätze wurden vor allem in besonders gefragten Fächern geschaffen. Auch die Wiedereinführung der Lehramtsstudiengänge trug zur Erhöhung der Studienplatzzahl bei. Größtes Hindernis bei der Erweiterung des Angebots ist die bauliche Situation der Universität. Verschärfte Brandschutzauflagen bremsen einen zügigen Fortschritt beim Aufbau neuer Plätze.

Erfolgreicher Kampf gegen studentische Wohnungsnot

Eine Begleiterscheinung der gestiegenen Studienplatznachfrage ist auch die Verschärfung der studentischen Wohnungsnot. Um hier Abhilfe zu schaffen, hat die Universität gemeinsam mit Partnern in der Region die Online-Wohnbörse „Zimmer frei?!“ ins Leben gerufen. Kern der Aktion ist eine Internetplattform, die wohnungssuchende Studierende und Vermieter in Bonn und Region zusammenführt. Die Wohnbörse ist eine gemeinsame Kampagne der Hochschulen, der Bundesstadt Bonn, des Rhein-Sieg-Kreises und einer Reihe weiterer Partneereinrichtungen, die sich gemeinsam der Schaffung von studentischem Wohnraum verschrieben haben. Als Kampagnenbotschafter konnte der bekannte Bonner Kabarettist Konrad Beikircher gewonnen werden. Ziel ist vor allem die Aktivierung einer stillen Reserve von Zimmern, etwa wenn die Kinder der Hauseigentümer bereits ausgezogen sind.

Ausgezeichnete Strategien gegen Studienabbruch

Fast ein Drittel aller Bachelor-Studenten brechen ab.

Der Stifterverband hat 2013 die Universität Bonn und fünf weitere Hochschulen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise dafür engagieren, die Studienabbrucherquote zu senken. Sie erhalten jeweils 50.000 Euro und werden in den „Qualitätszirkel Studienerfolg“ aufgenommen, um

gemeinsam Strategien für erfolgreiches Studieren weiterzuentwickeln und andere Hochschulen daran teilhaben zu lassen. Bundesweit bricht fast ein Drittel aller Bachelorstudenten das Studium vor dem Erreichen des Abschlusses ab. In den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fächern ist es sogar fast die Hälfte. Im Qualitätszirkel Studienerfolg entwickelt der Stifterverband gemeinsam mit den Siegerhochschulen neue Strategien und konkrete Maßnahmen, mit denen die Abbrecherquote deutlich gesenkt werden kann.

Die Universität Bonn hat ein universitätsweites Qualitätsmanagement im Bereich Studium und Lehre entwickelt. Ziel ist es, mittels aufeinander abgestimmter Evaluationsformen Curriculabestandteile sowie Lehr- und Lernumstände zu identifizieren, die sich für einen „regelhaften“ Studienfortschritt als problematisch erweisen. Quantitative Evaluationsformen, die auf der systematischen Auswertung von Studienverlaufsdaten beruhen, gewinnen hierbei neben Studierendenbefragungen im Sinne qualitativer Evaluation zunehmend an Bedeutung. Die abgestimmte Kombination beider Evaluationsformen soll zukünftig verlässliche Indikatoren für Umstände liefern, die ein erfolgreiches Studium erschweren.

Der vom Stifterverband ausgezeichnete Bestandteil der Strategie der Universität Bonn besteht darin, den einzelnen Lehreinheiten technische Auswertungsmöglichkeiten bzw. Daten zur Verfügung zu stellen, die es ihnen erlauben, z.B. Studienverläufe einzelner Jahrgänge zu verfolgen oder Module mit hohen Misserfolgsquoten zu identifizieren. Die für eine solche Analyse notwendigen großen, oft unübersichtlichen Datenmengen werden in aggregierter Form grafisch so dargestellt, dass in den einzelnen Studiengängen eine leichte, fast intuitive Identifizierung von Bereichen möglich wird, die einem erfolgreichen Studium entgegenstehen. Kombiniert mit weiteren, im Rahmen der qualitativen Evaluation gewonnenen Informationen, gilt es, ein Studienmonitoring zu betreiben, das in möglichst effizienter Weise Maßnahmenbedarf für optimierte Studienbedingungen zu identifizieren hilft.

Verbesserung der Lehre durch außer-universitäres Engagement

Gerade in Zeiten einer angespannten Finanzlage sind die Spielräume für eine Erweiterung der Lehraktivitäten begrenzt – seien sie auch noch so sinnvoll und wünschenswert. Auswege aus dieser Zwangslage bietet immer öfter privates, außeruniversitäres Engagement, durch das die Vielfalt der Studienangebote bewahrt und im Einzelfall sogar ausgeweitet werden kann.

Landschaftsverband rettet die Volkskunde

Durch das Engagement des Landschaftsverbandes Rheinland konnte 2013 das Personal des Bereichs Kulturanthropologie und Volkskunde verstärkt werden, was das Fortbestehen des Fachs Kulturanthropologie/Volkskunde an der Philosophischen Fakultät sichert. Dazu wurden eine Juniorprofessur und ein neuer Master-Studiengang eingerichtet. Die zunächst befristete Juniorprofessur soll im Erfolgsfall verstetigt werden. Der Landschaftsverband beteiligt sich mit rund 380.000 Euro an der Finanzierung des Vorhabens, die Philosophische Fakultät und das Rektorat tragen rund 420.000 Euro dazu bei. Nach Ablauf von sechs Jahren übernimmt dann die Philosophische Fakultät die Finanzierung in voller Höhe. Der Studienbetrieb hat zum Wintersemester 2013/14 begonnen.

Münzsammlung bereichert das Studium der Alten Geschichte.

Studien- und Lehrsammlung leisten einen wichtigen Beitrag zur forschungsnahen Lehre. Die Universität Bonn konnte 2013 durch externe Unterstützung ihr Lehrangebot in diesem Bereich ausbauen. So wurde in den Seminarräumen der Abteilung Alte Geschichte eine neue Münzsammlung der Althistoriker eröffnet. An insgesamt 75 antiken Originalen und Repliken können Studierende erlernen, wie sich anhand von Münzen historische Forschung betreiben lässt. Die neue Sammlung umfasst griechische und römische Stücke aus der Zeit zwischen 550 v. Chr. und 450 n. Chr. Der Umgang mit den antiken Objekten sensibilisiert die Studierenden für die besondere Quellensituation der Alten Geschichte.

Erfolge in den Bemühungen um die Gleichstellung

Mit einer Schenkung von über 300 Objekten aus ihrer Privatsammlung hat das Sammlerpaar Ursula und Karlheinz Preuss das Ägyptische Museum der Universität Bonn bedacht. Die Stücke dienen vor allem dem Studium der Ägyptologie, zugleich werden sie aber auch dauerhaft im Ägyptischen Museum ausgestellt. Sie stammen aus einem Zeitraum von mehr als 3.000 Jahren.

Gemeinsamer Master-Studiengang mit der UN-Universität

Die Folgen von Klimawandel, Naturgefahren und globalen gesellschaftlichen Veränderungen zu erkennen und zu bewältigen ist eine Zukunftsaufgabe, für die heute mehr denn je Experten benötigt werden. Solche Experten kommen künftig aus Bonn, wo 2013 ein gemeinsamer Master-Studiengang der Universität und der United Nations University (UNU) eröffnet wurde: „Geography of Environmental Risks and Human Security“. Der erste Jahrgang umfasst rund 30 Studierende aus aller Welt.

Es ist der erste gemeinsame Master-Studiengang einer staatlichen Hochschule mit der UNU überhaupt, und damit er Wirklichkeit werden konnte, mussten zunächst viele hochschul- und völkerrechtliche Probleme gelöst werden. Damit ist diese Zusammenarbeit modellbildend für kommende wissenschaftliche Verbünde mit der UNU und Musterbeispiel für weitere Studiengänge.

Das gemeinsame Studienprogramm in englischer Sprache führt in vier Semestern zum Abschluss „Master of Science“. Neben Lehrmodulen ist auch ein Praktikum in einer UN- oder anderen internationalen Organisation vorgesehen. Seitens der Universität Bonn hat das Geographische Institut Lehranteile an dem Programm übernommen, während das Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit (UNU-EHS) den Studiengang auf Seiten der United Nations University betreut. Die Lehraktivitäten bauen auf einer gewachsenen Forschungsk Kooperation zwischen der UNU und der Uni Bonn auf.

Die Universität Bonn sieht sich der Förderung von Chancengerechtigkeit und Gleichstellung verpflichtet. Exzellente Wissenschaft kann nicht auf das Potential von Frauen verzichten. Ausgerichtet an diesem Anspruch an Wissenschaft und Forschung wurde Gleichstellung in den letzten Jahren als strategisches Ziel verstärkt in den Verantwortungsbereich der Leitungsgremien integriert. Entsprechend wird auf der Organisationsebene Gleichstellungspolitik als Querschnittsaufgabe in Abstimmung mit der zentralen Gleichstellungsbeauftragten konsequent umgesetzt. Chancengleichheit ist integraler Bestandteil aller Entscheidungsprozesse.

Während der Frauenanteil der Studierenden universitätsweit bei 55 Prozent liegt, ist er deutlich niedriger in Fächern wie Physik (22%), Informatik (17%), Geodäsie (32%) und Mathematik (29%). Durch jährliche Schnuppertage für Schülerinnen und das Potential-Assessment „tasteMINT“ gelingt es, die Studentinnenanteile in diesen Fächern kontinuierlich zu steigern. Im NRW-Vergleich schneidet die Universität Bonn beim Promovendinnenanteil mit 47 Prozent (Landesschnitt: 42%) sehr gut ab.

Erfreulich hoher Frauenanteil bei Promotionen und Habilitationen.

Darüber hinaus erhöht das Mentoring- und Trainingsprogramm MeTra die Motivation junger Frauen zum Verbleib in Wissenschaft und Forschung. Erfreulich ist ebenso der Anstieg der Habilitationen von Frauen. Mit einem Frauenanteil von 31% hatte Bonn 2011 nicht nur den höchsten Habilitandinnenanteil in NRW, sondern liegt auch deutlich über dem Landesdurchschnitt (23%).

Wenn Frauen sich in Bonn bewerben, haben sie gute Chancen auf einen Listenplatz.

Der Frauenanteil an den Professuren der Universität Bonn ist mit derzeit 11% noch zu gering. Allerdings gibt es große Varianzen bei der Betrachtung der einzelnen Fakultäten: Dem Professorinnenanteil von 29% an der Philosophischen Fakultät stehen beispielsweise 9% an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und 14% an der Landwirtschaftlichen Fakultät gegenüber. Die Statistiken über die Frauenanteile bei Bewerbungen auf Professuren, bei Listenplätzen und bei der Platzierung auf Listenplatz 1 zeigen jedoch generell, dass Frauen, wenn sie sich bewerben, gute Chancen auf einen Listenplatz haben. Erhöht werden muss also der Anteil der Bewerberinnen auf Professuren und zwar in allen Fakultäten.

Vereinbarkeit von Wissenschaftskarriere und Familie

Baubeginn für neue KiTa

Das Familienbüro der Universität ist personell besser ausgestattet als sein Vorgänger, das Uni-Servicebüro für Eltern, dessen Aufgaben es übernommen hat. Das Büro berät nun noch umfassender zu Fragen der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie, Elternzeit und – neu hinzugekommen – zur Pflege in der Familie. Außerdem wurde im Frühjahr 2013 der Baubeginn einer weiteren neuen KiTa für Kinder von Mitarbeitenden und Studierenden der Universität gefeiert. Geplant sind 40 Betreuungsplätze, davon 20 für unter dreijährige Kinder.

Dank dieser und weiterer teils fakultätsspezifischer Maßnahmen konnte die Universität Bonn bei der Bewertung ihrer Bemühungen zur Umsetzung der forschungsorientierten Gleichstellungsstandards durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft eine deutliche Steigerung zum Vergleichszeitraum verzeichnen. Nach Auswertung des Abschlussberichts der Universität wurde ihr das zweithöchste Umsetzungsstadium bescheinigt.

Neue Uni-Museen eröffnet

Zwei neue Museen bereichern die museale Vielfalt der Uni Bonn.

Die Universität Bonn verfügt schon seit ihrer Gründung über einen reichen Schatz von Museen und akademischen Sammlungen. Dieser Kreis wurde 2013 um gleich zwei weitere Einrichtungen erweitert: Im Sommer eröffnete das neue Universitätsmuseum Bonn, im November kam das Paul-Clemen-Museum hinzu, das Exponate der Kunstgeschichte zeigt. Beide sind im Kaiserplatz-Flügel des Hauptgebäudes zu finden.

In ihrem neuen Universitätsmuseum präsentiert die Hochschule Zeugnisse ihrer fast 200-jährigen Geschichte und macht sich damit selbst zum Thema der Betrachtung. Zu den herausragenden Exponaten gehören neben einem Original-Rektormantel aus dem vorletzten Jahrhundert das Modell eines Lotusblatts, dessen Geheimnis an der Uni Bonn gelüftet wurde, sowie ein weltweit einmaliges Heliometer, mit dem Bonner Astronomen im 19. Jahrhundert den Durchmesser der Sonne und anderer Himmelskörper vermessen haben.

Die neu geschaffene Ausstellung bringt bekannte Exponate wie die ersten Computerspiele aus der experimentellen Wirtschaftsforschung des Bonner Nobelpreisträgers Reinhard Selten mit Stücken zusammen, die kaum je zu sehen waren, etwa die Entlassungsurkunde von Karl Marx, die das Ende seiner Bonner Studienzeit markiert. Schließlich nutzt das Universitätsmuseum auch Videos, um die Gegenwart den historischen Zeugnissen gegenüberzustellen.

Wechselausstellungen, für die ein eigener Bereich zur Verfügung steht, sollen künftig aktuelle Themen aus der Perspektive der Universität aufnehmen und auch über solche Themenfelder informieren, die nicht in die Dauerausstellung aufgenommen worden sind.

Das Paul-Clemen-Museum des Kunsthistorischen Instituts zeigt neben Wechselausstellungen eine große Zahl der 300 Gipsabgüsse aus dem Nachlass seines Namensgebers und viele weitere Objekte aus den Sammlungen des Instituts: Fotografien, Kunstwerke, Künstlerbücher, kostbare Faksimile. Das nach Paul Clemen (1866–1947) benannte jüngste Museum der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität geht auf die ab 1902 aufgebaute Gipsabguss-Sammlung des Kunsthistorikers zurück. 1916 wurde für sie eine Skulpturenhalle im seinerzeit glasgedeckten Innenhof des Uni-Hauptgebäudes eröffnet. Bis 1944 wurden etwa 600 Abgüsse von Skulpturen aus Mittelalter, Renaissance und Moderne zu Lehrzwecken zusammengetragen. Im Oktober 1944 zerstörte ein Bombenangriff die Halle. Restbestände der Sammlung lagerten ab den 1950er-Jahren in den Räumen des Kunsthistorischen Instituts.

Zahlenspiegel

1. Die Universität im Überblick

1.1. Allgemeine Strukturdaten 2013

Exzellenzcluster	2
Graduiertenschulen	2
Sonderforschungsbereiche	14
Forschergruppen	17
Graduiertenkollegs	5
BMBF-Verbundforschungsprojekte	14
ERC-Projekte	13
Studierende	32.474
Anzahl der Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen	
› im Bachelorbereich (inkl. Kombinationsbachelor und Lehramtsfächer)	101
› im Masterbereich (inkl. Weiterbildung)	63
› Staatsexamensstudiengänge	5
› Studiengänge mit kirchlichem Abschluss	2
› grundständige Magisterstudiengänge (Abschluss: Magister Theologiae)	2
Stellen ¹⁾	
Professuren (ohne Medizinische Fakultät)	452
Wissenschaftliche Mitarbeiter (ohne Medizinische Fakultät)	994
Mitarbeiter Technik und Verwaltung (ohne Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum Bonn)	1.523
Personal (inklusive Dritt- und Landesmittelfinanzierung)	
Professoren (inkl. Medizinische Fakultät)	544
Wissenschaftliche Mitarbeiter (inkl. Medizinische Fakultät)	3.935
Mitarbeiter Technik und Verwaltung (ohne Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum Bonn)	1.816
Finanzvolumen in Tsd. EUR	
Haushaltsvolumen (Universitätshaushalt inkl. Landeszuschuss sowie Drittmittel Medizinische Fakultät)	572.963
Drittmittel für Forschung (Universitätshaushalt inkl. Medizinische Fakultät)	156.593
weitere Drittmittel sowie Zentrale Landesmittel Medizin	36.687

¹⁾ Angaben der Medizin liegen nicht vor.

1.2. Kennzahlen der Universität Bonn

1.2.1. Universität gesamt – 2011 bis 2013

Nr.	Kennzahl	Berichtsjahr			Durchschnitt (Ø) 2011-2013
		2011	2012	2013	
1	Wissenschaft und Forschung				
1.1	Verbundprojekte				
1.1.1	Projekte Exzellenzinitiative	3	4	4	4
1.1.2	Sonderforschungsbereiche	13	15	14	14
1.1.3	Forschergruppen	17	15	17	16
1.1.4	Graduiertenkollegs	6	4	5	5
1.1.5	BMBF-Verbundforschungsprojekte	10	12	14	12
1.1.6	ERC-Projekte	10	12	13	12
1.2	Habilitationen				
1.2.1	gesamt	39	46	47	44
1.2.2	Ø Alter	39,51	39,46	40,98	39,98
1.3	Promotionen				
1.3.1	gesamt	641	639	668	649
1.3.2	Ø Alter	32,60	32,24	32,37	32,40
1.4	Berufungen				
1.4.1	Rufe an Professoren (jeweils letzte 5 Jahre)	87	97	94	93
1.4.2	Rufe je Professor (im jeweiligen Berichtsjahr)	0,04	0,04	0,03	0,03
1.4.3	Rufe an wissenschaftliche Mitarbeiter (jeweils letzte 5 Jahre)	Die Daten werden ab 2011 erhoben.			–
1.4.4	W3-Bleibeverhandlungen (letzte 5 Jahre)	51	57	53	54
1.4.5	davon erfolgreiche	46	48	43	46
1.5	Drittmittel				
1.5.1	Ist-Ausgaben in Tsd. €	135.970,00	149.079,28	156.592,57	147.213,95
1.5.2	je Professor (VZÄ, Planmittel) in Tsd. €	304,10	328,39	339,28	323,92
1.6	Sonstiges				
1.6.1	Höchstrangige Preise (kumuliert) ¹⁾	47	53	60	53
1.6.2	Mitgliedschaften in Gremien der DFG	28	20	26	25
2	Studium und Lehre				
2.1	Studierende (gesamt)	29.274	30.885	32.474	30.878
2.2	Absolventen (in RSZ)	1.576	1.560	1.409	1.515
2.3	Anteil an Gesamtabsolventen	38,68%	37,29%	32,81%	36,26%
2.4	Ø Auslastung²⁾	88,16%	97,21%	102,83%	96,07%

¹⁾ Hier wurden berücksichtigt: Fields Medal, Nobelpreis, A. v. Humboldt-Professur, Leibniz-Preis, ERC Starting Grant, ERC Consolidator Grant, ERC Advanced Grant, Gossen-Preis, Wolf-Preis, Sofja-Kovalevskaja-Award, Max-Planck-Preis, Hendrik Casimir-Karl Ziegler Forschungspreis, Gumin-Preis.

²⁾ ohne Medizinische Fakultät (Auslastung wird nicht berechnet)

1.2.2. Fakultäten 2013

Nr.	Kennzahl	Fakultäten 2013		
		Katholisch-Theologische Fakultät	Evangelisch-Theologische Fakultät	Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät
1	Wissenschaft und Forschung			
1.1	Verbundprojekte			
1.1.1	Projekte Exzellenzinitiative ¹⁾	0	0	1
1.1.2	Sonderforschungsbereiche	0	0	1
1.1.3	Forschergruppen	0	0	0
1.1.4	Graduiertenkollegs	0	0	1
1.1.5	BMBF-Verbundforschungsprojekte ¹⁾	0	0	0
1.1.6	ERC-Projekte	0	0	3
1.2	Habilitationen			
1.2.1	gesamt (Studienjahr 2012/13)	0	1	3
1.2.2	Ø Alter	–	46,00	39,33
1.3	Promotionen			
1.3.1	gesamt (Studienjahr 2011/12)	5	3	70
1.3.2	Ø Alter	37,80	46,00	31,57
1.4	Berufungen			
1.4.1	Rufe an Professoren der Universität Bonn (letzte 5 Jahre)	1	2	18
1.4.2	Rufe je Professor der Universität Bonn (im Jahr 2013)	0,00	0,09	0,01
1.4.3	Rufe an wiss. Mitarbeiter Universität Bonn (letzte 5 Jahre)	Die Daten werden ab 2011 erhoben.		
1.4.4	W3-Bleibeverhandlungen (letzte 5 Jahre)	1	2	13
1.4.5	davon erfolgreiche	1	1	10
1.5	Drittmittel			
1.5.1	Ist-Ausgaben in Tsd. € ²⁾	228,95	126,15	3.015,99
1.5.2	je Professor (VZÄ, Planmittel) in Tsd. €	19,08	11,47	70,01
1.6	Sonstiges			
1.6.1	Höchstrangige Preise (kumuliert) ³⁾	0	0	13
1.6.2	Mitgliedschaften in Gremien der DFG	0	0	3
2	Studium und Lehre			
2.1	Studierende (gesamt)	395	629	5.433
2.2	Absolventen (in RSZ) – Studienjahr 2011/12	5	13	60
2.3	Anteil an Gesamtabsolventen	23,81%	48,15%	10,45%
2.4	Ø Auslastung ⁴⁾	71,56%	157,19%	103,41%

¹⁾ Das Exzellenzcluster Immunosensation sowie das gemeinsame Konsortium Neuroallianz werden jeweils mit einem Anteil von 0,5 bei Medizinischer und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät aufgeführt.

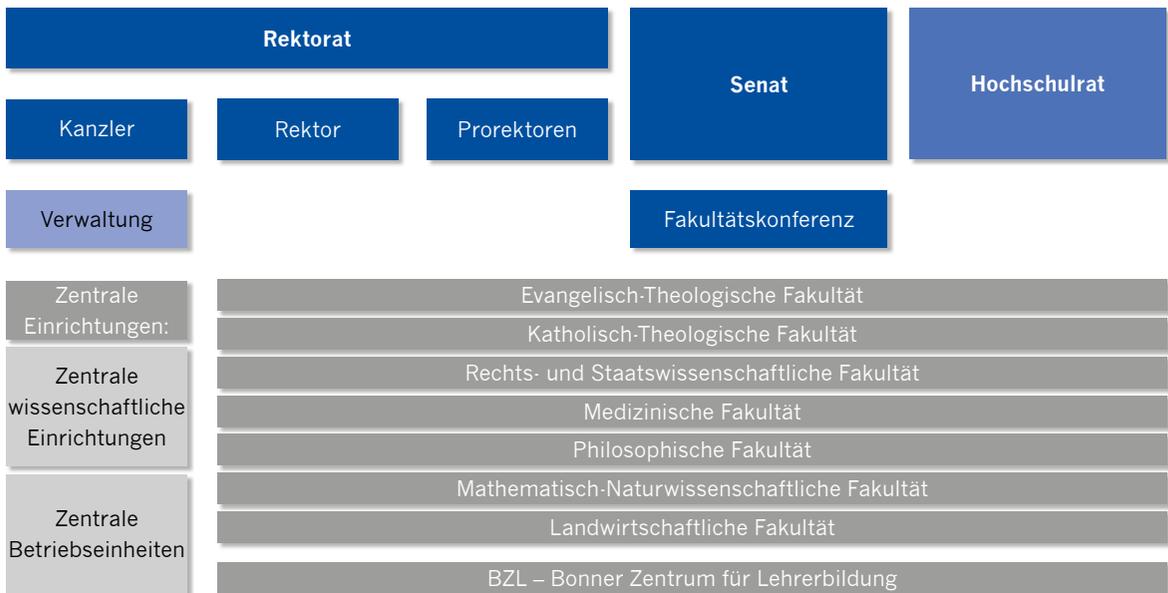
²⁾ Die Drittmittelausgaben der SFB und der Fakultätszentren werden gemäß Zugehörigkeit der Sprecher den jeweiligen Fakultäten zugeordnet.

	Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Landwirtschaftliche Fakultät	Sonstige Bereiche
	0,5	0	2,5	0	0
	2	0	11	0	0
	5	1	6	5	0
	1	1	2	0	0
	5,5	1	2,5	2	3
	1	0	9	0	0
	26	11	6	0	0
	40,42	44,00	37,83	-	-
	158	91	245	96	0
	31,32	35,92	31,57	32,66	-
	16	11	41	5	0
	0,03	0,00	0,03	0,08	0,00
	4	6	24	3	0
	3	5	20	3	0
	41.470,89	8.347,15	53.046,54	10.682,85	39.674,05
	406,10	108,40	330,82	273,92	-
	5	3	39	0	0
	3	3	9	6	2
	2.877	9.829	9.699	3.460	152
	208	519	446	156	2
	67,75%	33,53%	36,14%	27,56%	11,76%
	-	94,84%	101,56%	126,37%	-

³⁾ Hier wurden berücksichtigt: Fields Medal, Nobelpreis, A. v. Humboldt-Professur, Leibniz-Preis, ERC Starting Grant, ERC Consolidator Grant, ERC Advanced Grant, Gossen-Preis, Wolf-Preis, Sofja-Kovalevskaja-Award, Max-Planck-Preis, Hendrik Casimir-Karl Ziegler Forschungspreis, Gumin-Preis.

⁴⁾ ohne Medizinische Fakultät (Auslastung wird nicht berechnet)

1.3. Organisations- und Leitungsstruktur der Universität Bonn



1.4. Fakultäten und zentrale wissenschaftliche Einrichtungen

Fakultäten

Katholisch-Theologische Fakultät

Evangelisch-Theologische Fakultät

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Medizinische Fakultät

Philosophische Fakultät

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Landwirtschaftliche Fakultät

Fakultätsübergreifend: Bonner Zentrum für Lehrerbildung

Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen

Franz-Joseph-Dölger-Institut zur Erforschung der Spätantike

Alt-Katholisches Seminar

Forschungsinstitut für Diskrete Mathematik

Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF)

Interdisziplinäres Lateinamerika-Zentrum (ILZ)

Center for Economics and Neurosciences (CENs)

Institut für Wissenschaft und Ethik

Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften (DRZE)

Forum Internationale Wissenschaft

Internationale Sicherheit

1.5. Lehrereinheiten zum Wintersemester 2013/14

Fakultäten	Lehrereinheiten
Katholisch-Theologische Fakultät	Katholische Theologie
Evangelisch-Theologische Fakultät	Evangelische Theologie
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	Rechtswissenschaft Volkswirtschaftslehre
Medizinische Fakultät	Medizin Zahnmedizin
Philosophische Fakultät	Anglistik Archäologie Asienwissenschaften Ethnologie Germanistik Geschichte Klassische Philologie Kommunikationswissenschaft Kunstgeschichte Medienwissenschaft Musikwissenschaft Philosophie Psychologie Romanistik Sozialwissenschaften
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Astronomie Biologie Chemie Geographie Geowissenschaften Informatik Life and Medical Sciences (LIMES) Mathematik Meteorologie Pharmazie Physik
Landwirtschaftliche Fakultät	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften Geodäsie Lebensmittelchemie
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	Bildungswissenschaften
Senatsunmittelbare Einrichtungen	Alt-Katholische Theologie Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)

1.6. Ausländische Partnerhochschulen 2013

Mit allen aufgelisteten Universitäten werden z. T. langjährige **fakultätsübergreifende** Austauschaktivitäten gepflegt. Mit den mit * gekennzeichneten Universitäten gibt es zudem Abkommen auf Universitätsebene über eine umfassende Zusammenarbeit in Forschung und Lehre.

Afghanistan	Kabul University*
Äthiopien	Addis Ababa University
Australien	Australian National University, Canberra* Bond University, Gold Coast La Trobe University, Melbourne University of New South Wales Monash University, Melbourne*
Chile	Universidad de Talca
China (inkl. Hong Kong, S.A.R.)	Chinese University of Hong Kong Shanghai Jiao Tong University* Nanjing University University of Hong Kong
Finnland	University of Jyväskylä
Frankreich	College de France Paris IV – Sorbonne Université de Strasbourg Université de Toulouse*
Großbritannien	University of Oxford*
Israel	Hebrew University of Jerusalem
Italien	Università degli Studi di Firenze
Japan	Keio University, Tokio Kyoto University* Rikkyo University, Tokio Sophia University, Tokio Tsukuba University* Waseda University, Tokio*
Kanada	University of Northern British Columbia, Prince George University of Ottawa University of Toronto University of British Columbia York University, Toronto
Kenia	University of Nairobi
Korea	Ewha Women's University Korea University* Seoul National University* Sogang University
Mexiko	Benemérita Universidad Autónoma de Puebla
Niederlande	Wageningen University*
Peru	Pontificia Universidad Católica del Perú, Lima

Polen	Warsaw University* Warsaw University of Life Sciences University of Wroclaw
Singapur	National University of Singapore
Spanien	Fundación Universidades de Castilla y León Universidad de León Universidad de Salamanca
Taiwan	National Chengchi University National Taiwan University* Tamkang University
Tschechische Republik	Charles University in Prague*
USA	Kalamazoo College, Kalamazoo, MI Louisiana State University, Baton Rouge, LA Mount Holyoke College, South Hadley, MA New York University, NY Ohio State University, Columbus, OH Ripon College, Ripon, WI State University of New York, Stony Brook, NY University of California, Berkeley*, CA University of Florida, Gainesville, FL University of Kansas, Lawrence, KS University of Missouri, St. Louis, MO University of New Mexico, Albuquerque, NM University of Southern Mississippi, Hattiesburg, MS University of Tennessee, Knoxville, TN University of Wisconsin, Madison, WI Wartburg College, Waverly, IA Washington State University, Pullman, WA
Vereinte Nationen	United Nations University

ERASMUS

Im Rahmen des ERASMUS-Programms kooperiert die Universität Bonn mit fast 300 Partnerhochschulen in 34 Ländern Europas. (www.erasmusprogramm.uni-bonn.de)

Internationale Forschungs- und Austauschaktivitäten der Fakultäten, Institute und Seminare

Neben den aufgeführten fakultätsübergreifenden Aktivitäten prägen mehr als 1.000 internationale Forschungs- und Austauschkooperationen der einzelnen Fakultäten und Institute, die zu Partneruniversitäten in nahezu 80 Ländern unterhalten werden, das internationale Profil der Universität Bonn.

2. Forschung

2.1. Beteiligung an der Exzellenzinitiative

Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
Exzellenzcluster Mathematik Hausdorff Center for Mathematics	Prof. Dr. Karl-Theodor Sturm	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Graduiertenschule VWL The Bonn Graduate School of Economics	Prof. Dr. Urs Schweizer	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
Exzellenzcluster Immunosensation	Prof. Dr. Gunther Hartmann	Medizinische Fakultät / Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
Graduiertenschule Physik Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy	Prof. Dr. Norbert Wermes	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

2.2. Forschungsprojekte

2.2.1. Sonderforschungsbereiche (SFB) 2013

Nr.	Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
15	Transregionaler SFB „Governance und die Effizienz ökonomischer Systeme“	Prof. Dr. Urs Schweizer	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
16	Transregionaler SFB „Elektromagnetische Anregung subnuklearer Systeme“	Prof. Dr. Ulrike Thoma	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
32	Transregionaler SFB „Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems – Monitoring, Modelling and Data Assimilation“	Prof. Dr. Clemens Simmer	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
33	Transregionaler SFB „The Dark Universe“	Prof. Dr. Hans-Peter Nilles	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
45	Transregionaler SFB „Perioden, Modulräume und Arithmetik algebraischer Varietäten“	Prof. Dr. Daniel Huybrechts	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
57	Transregionaler SFB „Organfibrose: Von den Mechanismen der Schädigung zur Beeinflussung der Erkrankung“	Prof. Dr. Christian Kurts	Medizinische Fakultät
83	Transregionaler SFB „Molekulare Architektur und zelluläre Funktion von Lipid/Protein-Komplexen“	Prof. Dr. Christoph Thiele	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
110	Transregionaler SFB „Symmetrien und Strukturbildung in der Quantenchromodynamik“	Prof. Dr. Ulf-G. Meißner	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
624	„Template – Vom Design chemischer Schablonen zur Reaktionssteuerung“	Prof. Dr. Sigurd Höger	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
645	„Regulation und Manipulation von biologischer Informationsüber- tragung in dynamischen Protein- und Lipidumgebungen“	Prof. Dr. Michael Hoch	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
704	„Molekulare Mechanismen und chemische Modulation der lokalen Immunregulation“	Prof. Dr. Waldemar Kolanus	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

weiter >>>

813	„Chemie an Spinzentren: Konzepte, Mechanismen, Funktionen“	Prof. Dr. Peter Vöhringer	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1060	„Die Mathematik der emergenten Effekte“	Prof. Dr. Stefan Müller	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1089	„Synaptic Micronetworks in Health and Disease“	Prof. Dr. Heinz Beck	Medizinische Fakultät

2.2.2. Forschergruppen 2013

Nr.	Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
177	Klinische Forschergruppe „Innate immunity in chronic neurodegeneration“	Prof. Dr. Thomas Klockgether	Medizinische Fakultät
208	Klinische Forschergruppe „Ursachen und Folgen von Parodontopathien – genetische, zellbiologische und biomechanische Aspekte“	Prof. Dr. Søren Jepsen, Prof. Dr. Andreas Jäger	Medizinische Fakultät
533	„Biology of the Sauropod Dinosaurs: The Evolution of Gigantism“	Prof. Dr. Martin Sander	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
566	„Veterinary Medicines in Soils: Basic Research for Risk Analysis“	Prof. Dr. Wulf Amelung	Landwirtschaftliche Fakultät
635	„Quantum Control and Simulation with Distributed Neutral Atom Systems“	Prof. Dr. Dieter Meschede	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
771	„Funktion und Leistungssteigerung in den Bezahnungen der Säugetiere – phylogenetische und ontogenetische Einflüsse auf den Kauapparat“	Prof. Dr. Thomas Martin	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
854	„Post-genomische Strategien für neue antibiotische Wirkstoffe und Zielstrukturen“	Prof. Dr. Hans-Georg Sahl	Medizinische Fakultät
917	„Nanoparticle-based targeting of gene- and cell-based therapies (Nanoguide)“	Prof. Dr. Alexander Pfeifer	Medizinische Fakultät
926	„Pathologie und Pathophysiologie des Endocannabinoidsystems“	Prof. Dr. Andreas Zimmer	Medizinische Fakultät
1254	„Magnetisation of Interstellar and Intergalactic Media: The Prospects of Low-Frequency Radio Observations“	Prof. Dr. Ulrich Klein	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1320	„Crop Sequence and Nutrient Acquisition from the Subsoil“	Prof. Dr. Ulrich Köpke	Landwirtschaftliche Fakultät
1352	„Structure, Function and Regulation of the Myofibrillar Z-disc Interactome“	Prof. Dr. Dieter O. Fürst	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1362	„Gesellschaft und Kultur der Mamlukenzeit (1250 – 1517)“	Prof. Dr. Stephan Conermann	Philosophische Fakultät
1501	„Resilience, Collapse and Reorganisation in Social-Ecological Systems of East- and South Africa's Savannas“	Prof. Dr. Mathias Becker	Landwirtschaftliche Fakultät
1503	„Space-Time Reference Systems for Monitoring Global Change and for Precise Navigation in Space“	PD Dr.-Ing. Axel Nothnagel	Landwirtschaftliche Fakultät
1505	„Mapping on Demand“	Prof. Dr. Wolfgang Förstner	Landwirtschaftliche Fakultät
2131	„Data Assimilation for Improved Characterization of Fluxes across Compartmental Interfaces“	Prof. Dr. Clemens Simmer	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

2.2.3. Graduiertenkollegs 2013

Nr.	Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
1150	„Homotopie und Kohomologie“	Prof. Dr. Carl-Friedrich Bödigheimer	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1572	„Bionik – Interaktionen über Grenzflächen zur Außenwelt“	Prof. Dr. Gerhard von der Emde	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1707	„Heterogenität, Risiko und Dynamik in ökonomischen Systemen“	Prof. Dr. Jürgen von Hagen	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
1873	„Pharmakologie von 7TM-Rezeptoren und nachgeschalteten Signalwegen“	Prof. Dr. Alexander Pfeifer	Medizinische Fakultät / Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1878	„Archäologie vormoderner Wirtschaftsräume“	Prof. Dr. Martin Bentz	Philosophische Fakultät

2.2.4. BMBF-Verbundforschungsprojekte 2013

Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
EMINet – Epilepsie und Migräne-Netzwerk	Prof. Dr. Heinz Beck	Medizinische Fakultät
Genetik der Alkoholsucht	Prof. Dr. Andreas Zimmer	Medizinische Fakultät
Molekulare Ursachen bei Affektiven Störungen und Schizophrenie – „MooDS“	Prof. Dr. Markus M. Nöthen	Medizinische Fakultät
Soziale Anpassung und Lebensqualität von sehr kleinen Frühgeborenen	Prof. Dr. Dr. Peter Bartmann	Medizinische Fakultät
Deutsches Zentrum für Infektionsforschung	Prof. Dr. Achim Hörauf	Medizinische Fakultät
Konsortium „Neuroallianz“	Prof. Dr. Alexander Pfeifer / Frau Prof. Dr. Christa E. Müller	Medizinische Fakultät / Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Käte Hamburger Kolleg / Centre for Advanced Study „Recht als Kultur“	Prof. Dr. jur. Werner Gephart	Philosophische Fakultät
BMBF-Forschungsschwerpunkt 101: „Physics on the TeV Scale with ATLAS at the LHC“	Prof. Dr. Norbert Wermes	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Belle II Pixeldetektor und B-Physik	Prof. Dr. Norbert Wermes / Prof. Dr. Jochen Dingfelder	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Netzwerk CROPSense	Prof. Dr. Heiner Goldbach	Landwirtschaftliche Fakultät
Wetlands – Feuchtgebiete in Ostafrika	Prof. Dr. Mathias Becker	Landwirtschaftliche Fakultät
Crossroads Asia: Konflikt, Migration, Entwicklung	PD Dr. Conrad Schetter	Zentrum für Entwicklungsforschung
Kompetenzzentrum WASCAL – West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use	Prof. Dr. Paul L.G. Vlek	Zentrum für Entwicklungsforschung
BiomassWeb – Improving Food Security in Africa	PD Dr. Manfred Denich	Zentrum für Entwicklungsforschung

2.2.5. ERC-Projekte 2013

Bezeichnung	Sprecher	Fakultät	Grant
„Understanding Preferences: Measurement, Prevalence, Determinants and Consequence“	Prof. Dr. Armin Falk	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	ERC Starting Grant
„Cytosolic recognition of foreign nucleic acids: Molecular and functional characterization of AIM2, a central player in DNA-triggered inflammasome activation“	Prof. Dr. Veit Hornung	Medizinische Fakultät	ERC Starting Grant
„Mathematical aspects of quantum dynamics“	Prof. Dr. Benjamin Schlein	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Starting Grant
„Sparse and Low Rank Recovery“	Prof. Dr. Holger Rauhut	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Starting Grant
„Early Earth Dynamics: Pt-Re-Os isotopic constraints on Hadean-Early Archean mantle evolution“	Prof. Dr. Ambre Luguet	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Starting Grant
„Heterogeneity, Uncertainty and Macroeconomic Performance“	Prof. Dr. Christian Bayer	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	ERC Starting Grant
„Exploring hybrid quantum systems of ultracold atoms and ions“	Prof. Dr. Michael Köhl	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Starting Grant
„Algorithms beyond the Worst Case“	Prof. Dr. Heiko Röglin	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Starting Grant
„Dynamic Mechanism Design: Theory and Applications“	Prof. Dr. Benny Moldovanu	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	ERC Advanced Grant
„Nanomachines based on interlocked DNA architectures“	Prof. Dr. Michael Famulok	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Advanced Grant
„Geometry of moduli spaces and mapping class groups“	Prof. Dr. Ursula Hamenstädt	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Advanced Grant
„2D Discrete Quantum Simulator“	Prof. Dr. Dieter Meschede	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Advanced Grant
„Interacting Photon Bose-Einstein Condensates in Variable Potentials“	Prof. Dr. Martin Weitz	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	ERC Advanced Grant

2.3. Berufungen 2013

Fakultäten/Organisationseinheiten	Anzahl Berufungen inkl. Bleibeverhandlungen (davon Professorinnen)	Anzahl Wegberufungen (davon Professorinnen)
Katholisch-Theologische Fakultät	0 (0)	0 (0)
Evangelisch-Theologische Fakultät	1 (1)	0 (0)
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	8 (1)	1 (0)
Medizinische Fakultät	15 (3)	0 (0)
Philosophische Fakultät	7 (1)	1 (0)
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	29 (4)	3 (0)
Landwirtschaftliche Fakultät	4 (1)	0 (0)
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0 (0)	0 (0)
Sonstige Bereiche	2 (0)	0 (0)
Gesamtsumme	66 (11)	5 (0)

2.4. Habilitationen

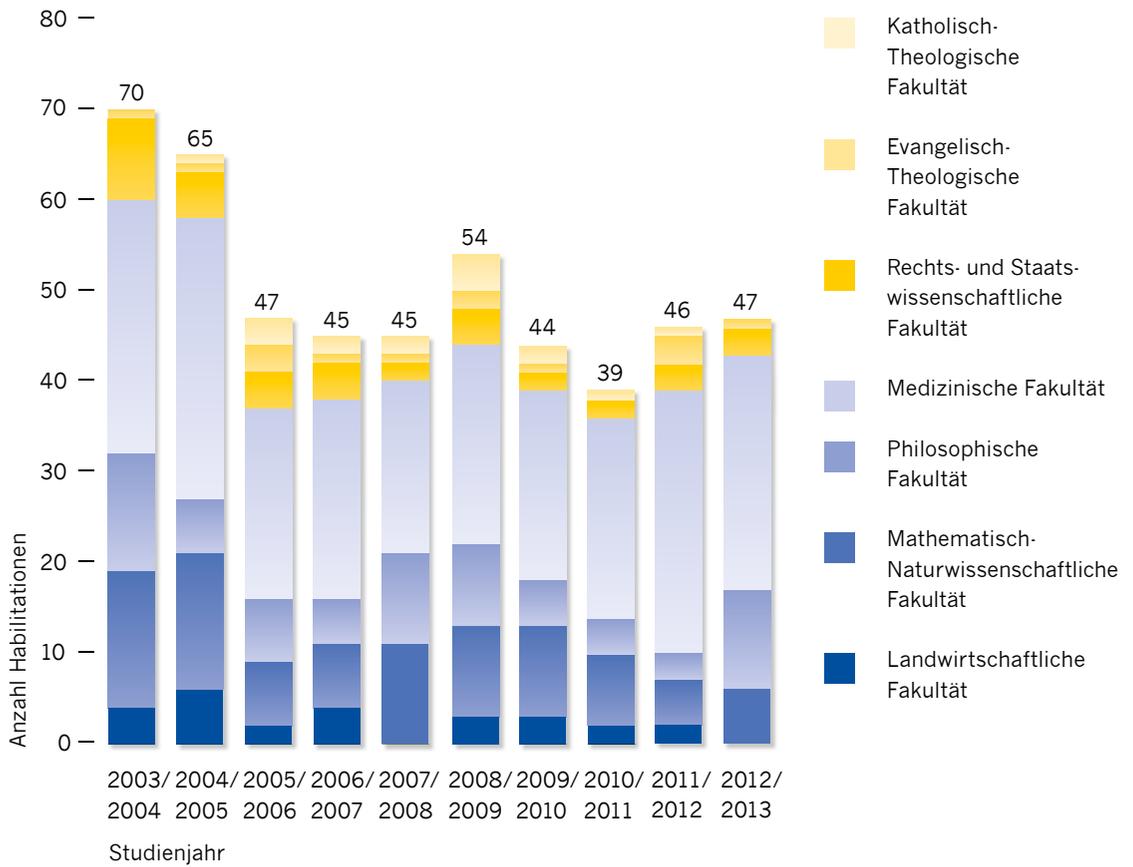
2.4.1. Habilitationen im Studienjahr 2012/13

Fakultäten/Organisationseinheiten	Habilitationen			
	m	w	Gesamt	in Prozent
Katholisch-Theologische Fakultät	0	0	0	0,00
Evangelisch-Theologische Fakultät	0	1	1	2,13
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	1	2	3	6,38
Medizinische Fakultät	21	5	26	55,32
Philosophische Fakultät	9	2	11	23,40
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	4	2	6	12,77
Landwirtschaftliche Fakultät	0	0	0	0,00
Sonstige Bereiche	0	0	0	0,00
Gesamtsumme	35	12	47	100,00

2.4.2. Habilitationen in den Studienjahren 2003/04 bis 2012/13

Fakultäten/Organisationseinheiten	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013
Katholisch-Theologische Fakultät	0	1	3	2	2	4	2	1	1	0
Evangelisch-Theologische Fakultät	1	1	3	1	1	2	1	0	3	1
Rechts- und Staatswissen- schaftliche Fakultät	9	5	4	4	2	4	2	2	3	3
Medizinische Fakultät	28	31	21	22	19	22	21	22	29	26
Philosophische Fakultät	13	6	7	5	10	9	5	4	3	11
Mathematisch-Naturwissen- schaftliche Fakultät	15	15	7	7	11	10	10	8	5	6
Landwirtschaftliche Fakultät	4	6	2	4	0	3	3	2	2	0
Sonstige Bereiche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	70	65	47	45	45	54	44	39	46	47

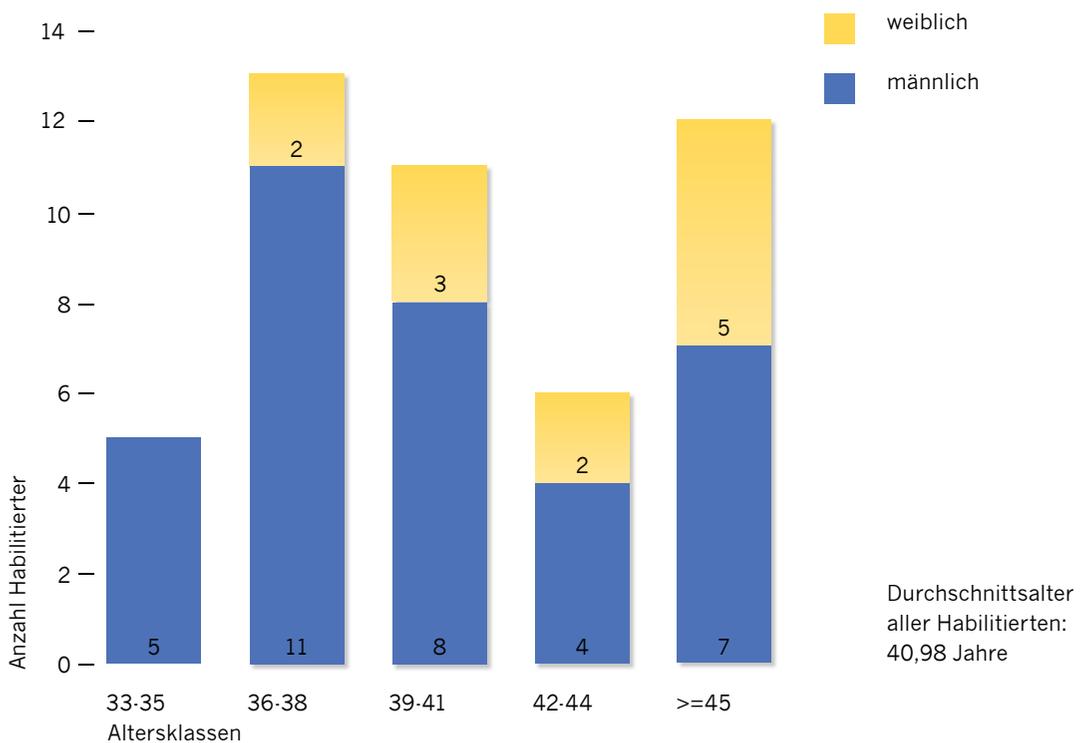
Abbildung 1: Habilitationen in den Studienjahren 2003/04 bis 2012/13



>>> siehe Tabelle 2.4.2.

2.4.3. Habilitierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2012/13

Abbildung 2: Habilitierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2012/13



2.5. Promotionen

2.5.1. Promotionen im Studienjahr 2011/12

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Promotionen		Gesamt
	m	w	
Katholisch-Theologische Fakultät	4	1	5
› Katholische Theologie	4	1	5
Evangelisch-Theologische Fakultät	3	0	3
› Evangelische Theologie	3	0	3
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	50	20	70
› Rechtswissenschaft	40	17	57
› Volkswirtschaftslehre	10	3	13
› ZE ¹⁾	–	–	–
Medizinische Fakultät	63	95	158
› Medizin	54	79	133
› Zahnmedizin	9	16	25
Philosophische Fakultät	42	49	91
› Anglistik	1	4	5
› Archäologie	1	3	4
› Asienwissenschaften	7	6	13
› Ethnologie	1	4	5
› Germanistik	6	1	7
› Geschichte	5	4	9
› Klassische Philologie	0	0	0
› Kommunikationswissenschaft	1	1	2
› Kunstgeschichte	1	13	14
› Medienwissenschaft	1	1	2
› Musikwissenschaft	0	0	0
› Philosophie	2	2	4
› Psychologie	5	3	8
› Romanistik	2	2	4
› Sozialwissenschaften	9	5	14
› ZE ¹⁾	–	–	–
› ZEM	0	0	0
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	139	106	245
› Astronomie	3	5	8
› Biologie	23	28	51
› Chemie	23	13	36
› Geographie	9	5	14
› Geowissenschaften	5	9	14
› Informatik	15	4	19
› Life and Medical Sciences (LIMES)	6	13	19
› Mathematik	17	4	21
› Meteorologie	0	0	0
› Pharmazie	14	16	30
› Physik	24	9	33

2.5.1. Promotionen im Studienjahr 2011/12 (Fortsetzung)

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Promotionen		Gesamt
	m	w	
Landwirtschaftliche Fakultät	46	50	96
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	35	47	82
› Geodäsie	11	3	14
› Lebensmittelchemie	0	0	0
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0
› Bildungswissenschaften	0	0	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	0	0	0
› Alt-Katholische Theologie	0	0	0
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0
› ZEF ¹⁾	-	-	-
Gesamtsumme	347	321	668

¹⁾ Promotionen von ZEI/ZEF sind in den jeweiligen Fakultätssummen enthalten.

2.5.2. Promotionen in den Studienjahren 2002/03 bis 2011/12 (Anteil promovierter Frauen in %)

Fakultäten/ Organisationseinheiten	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012
Katholisch-Theologische Fakultät	16 (31,25)	15 (20,00)	9 (0,00)	11 (27,27)	9 (0,00)	6 (33,33)	13 (15,38)	0 -	5 (0,00)	5 (20,00)
Evangelisch-Theologische Fakultät	5 (40,00)	2 (50,00)	11 (9,09)	5 (60,00)	6 (50,00)	2 (50,00)	5 (60,00)	7 (28,57)	4 (50,00)	3 (0,00)
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	105 (34,29)	82 (34,15)	94 (25,53)	92 (26,09)	65 (40,00)	95 (28,42)	80 (36,25)	83 (24,10)	70 (35,71)	70 (28,57)
Medizinische Fakultät	171 (36,26)	231 (40,26)	146 (43,15)	170 (50,59)	156 (53,21)	178 (56,74)	152 (57,24)	166 (59,64)	189 (57,67)	158 (60,13)
Philosophische Fakultät ¹⁾	87 (55,17)	85 (54,12)	79 (54,43)	89 (56,18)	80 (56,25)	93 (55,91)	91 (52,75)	87 (41,38)	76 (63,16)	91 (53,85)
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	197 (29,95)	211 (31,28)	220 (34,55)	229 (38,86)	207 (33,33)	211 (35,55)	192 (36,46)	234 (36,75)	223 (36,32)	245 (43,27)
Landwirtschaftliche Fakultät	66 (42,42)	79 (44,30)	88 (38,64)	79 (37,97)	62 (43,55)	66 (36,36)	51 (43,14)	64 (45,31)	72 (51,39)	96 (52,08)
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen ²⁾	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	647 (37,09)	705 (38,58)	647 (37,25)	675 (42,22)	585 (43,25)	651 (43,32)	584 (44,69)	641 (42,43)	639 (47,26)	668 (48,05)

¹⁾ Verlagerung der Lehrereinheit Bildungswissenschaften ab Berichtsjahr 2011 (Beginn der Lehrerausbildung zum WS 2011/12) von der Philosophischen Fakultät in das BZL.
²⁾ Promotionen von ZEI/ZEF sind in den jeweiligen Fakultätssummen enthalten.

Abbildung 3: Promotionen in den Studienjahren 2002/03 bis 2011/12

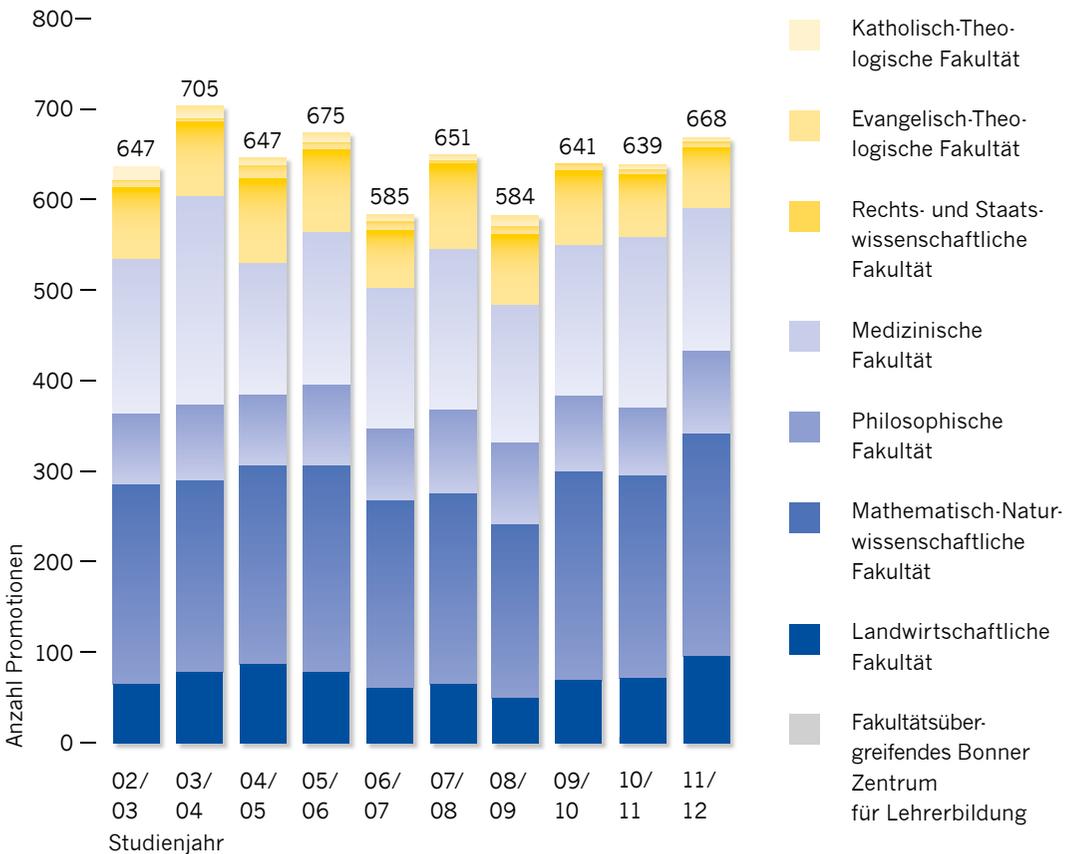
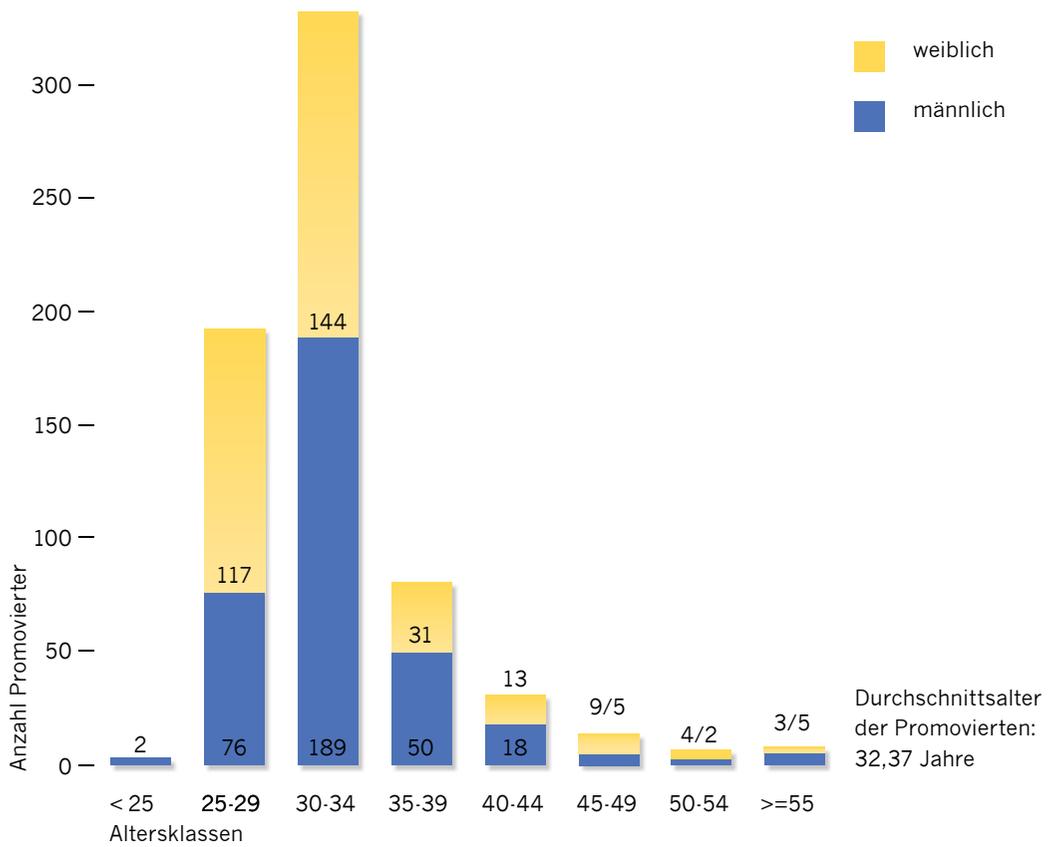


Abbildung 4: Promovierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2011/12



3. Lehre

3.1. Studiengänge zum Wintersemester 2013/14

(ohne Studiengänge in der Abwicklung)

Fakultät

Studiengänge nach Abschlussart

Katholisch-Theologische Fakultät

Magister Theologiae/Kirchliches Examen

- › Katholische Theologie

Bachelor für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule⁴⁾

- › Katholische Religionslehre

Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)³⁾

- › Katholische Theologie

Evangelisch-Theologische Fakultät

Magister Theologiae/Kirchliches Examen

- › Evangelische Theologie

Bachelor of Arts (Kernfach)¹⁾

- › Evangelische Theologie und Hermeneutik

Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)³⁾

- › Evangelische Theologie und Hermeneutik

Bachelor of Arts (Hauptfach)²⁾

- › Evangelische Theologie und Hermeneutik

Bachelor für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule⁴⁾

- › Evangelische Religionslehre

Master of Arts

- › Ecumenical Studies
- › Evangelische Theologie

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Staatsexamen

- › Rechtswissenschaft

Bachelor of Laws

- › Law and Economics

Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)³⁾

- › Rechtswissenschaft

Bachelor of Science

- › Volkswirtschaftslehre

Master of Science

- › Economics

Master of Laws

- › Deutsches Recht

Medizinische Fakultät

Staatsexamen

- › Medizin
- › Zahnmedizin

Master of Science

- › Neurosciences

Master (Weiterbildung)

- › Klinische Medizintechnik

Philosophische Fakultät

Bachelor of Arts

- › Deutsch-Französische Studien
- › Deutsch-Italienische Studien

Bachelor of Science

- › Psychologie

Bachelor of Arts (Kernfach)¹⁾

- › Archäologien
- › Asienwissenschaften
- › English Studies
- › Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
- › Geschichte
- › Kunstgeschichte
- › Lateinamerika- und Altamerikastudien
- › Philosophie

weiter >>>

Philosophische Fakultät
(Fortsetzung)

- › Politik und Gesellschaft
- › Romanistik
- Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)³**
- › Altamerikanistik und Ethnologie
- › Archäologien
- › Asiatische und Orientalische Schwerpunktsprachen
- › Chinesisch
- › Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
- › English Studies
- › Französisistik
- › Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
- › Geschichte
- › Griechische und lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- › Hispanistik
- › Indologie
- › Italianistik
- › Japanisch
- › Keltologie
- › Koreanisch
- › Kunstgeschichte
- › Philosophie
- › Politik und Gesellschaft
- › Psychologie
- › Südostasienwissenschaft
- Bachelor of Arts (Hauptfach)²**
- › Altamerikanistik und Ethnologie
- › Archäologien
- › English Studies
- › Französisistik
- › Germanistik
- › Geschichte
- › Griechische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- › Hispanistik
- › Indologie
- › Islamwissenschaft/Nahostsprachen
- › Italianistik
- › Komparatistik
- › Kunstgeschichte
- › Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- › Medienwissenschaft
- › Musikwissenschaft/Sound Studies
- › Philosophie
- › Politik und Gesellschaft
- › Skandinavistik
- › Südostasienwissenschaft
- › Tibetologie
- › Vergleichende Religionswissenschaft
- Bachelor für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule⁴**
- › Deutsch
- › Englisch
- › Französisch
- › Geschichte
- › Griechisch
- › Italienisch
- › Latein
- › Philosophie
- › Spanisch
- › Sozialwissenschaften
- Master of Arts**
- › Ägyptologie
- › Altamerikanistik und Ethnologie
- › Applied Linguistics
- › Asienwissenschaften
- › Deutsch-Französische Studien
- › Deutsch-Italienische Studien

Philosophische Fakultät

(Fortsetzung)

- › English Literatures and Cultures
- › Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen
- › German and Comparative Literature
- › Germanistik
- › Geschichte
- › Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung
- › Griechische und lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- › Interreligiöse Studien – Philosophie der Religionen
- › Klassische Archäologie
- › Kulturanthropologie und Volkskunde
- › Kulturstudien zu Lateinamerika/
Estudios culturales de América Latina
- › Komparatistik
- › Kunstgeschichte
- › Medienwissenschaft
- › Mittelalterstudien
- › North American Studies
- › Philosophie
- › Politikwissenschaft
- › Renaissance-Studien
- › Romanistik
- › Skandinavistik
- › Spanische Kultur im europäischen Kontext
- Master of Science**
- › Psychologie
- Master (Weiterbildung)**
- › European Studies (ZEI)
(geplante Umbenennung: European Studies –
Governance and Regulation)
- › Rechtspsychologie

**Mathematisch-Naturwissen-
schaftliche Fakultät**

- Staatsexamen**
- › Pharmazie
- Bachelor of Science**
- › Biologie
- › Chemie
- › Geographie
- › Geowissenschaften
- › Informatik
- › Mathematik
- › Meteorologie
- › Molekulare Biomedizin
- › Physik
- Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)³⁾**
- › Geographie
- Bachelor für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule⁴⁾**
- › Biologie
- › Chemie
- › Geographie
- › Informatik
- › Mathematik
- › Physik
- Master of Science**
- › Arzneimittelforschung (Drug Research)
- › Astrophysik
- › Chemie
- › Computer Science
- › Geographie
- › Geography of Environmental Risks and Human Security
- › Geowissenschaften
- › Life and Medical Sciences
- › Mathematics

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
 (Fortsetzung)

- › Mikrobiologie
- › Molecular Biotechnology
- › Organismic, Evolutionary and Palaeobiology
- › Physik
- › Physik der Erde und Atmosphäre
- › Plant Sciences
- Master (Weiterbildung)**
- › Drug Regulatory Affairs
- › Katastrophenvorsorge und -management (KaVoMa)

Landwirtschaftliche Fakultät

- Staatsexamen**
- › Lebensmittelchemie
- Bachelor of Science**
- › Agrarwissenschaften
- › Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
- › Geodäsie und Geoinformation
- Bachelor für das Lehramt Berufskolleg**
- Große berufliche Fachrichtung⁵⁾**
- › Agrarwissenschaft
- › Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft
- Kleine berufliche Fachrichtung⁶⁾**
- › Lebensmitteltechnologie (Lebensmitteltechnik)
- › Markt und Konsum
- › Pflanzenwissenschaften (Pflanzenbau)
- › Tierwissenschaften (Tierhaltung)
- › Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus
- Master of Science**
- › Agricultural and Food Economics
- › Agricultural Sciences and Resource Management in the Tropics and Subtropics
- › Geodäsie und Geoinformation
- › Humanernährung
- › Lebensmitteltechnologie
- › Nutzpflanzenwissenschaften
- › Tierwissenschaften

Senatsunmittelbare Einrichtungen

- Master of Arts**
- › Alt-Katholische und Ökumenische Theologie
- Master of Science**
- › Life Science Informatics (B-IT)

- ¹⁾ Für diese Kernfach-Studiengänge erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einem Ergänzungsfach (Kern-/Ergänzungsfachmodell).
- ²⁾ Für diese Hauptfach-Studiengänge erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einem weiteren Hauptfach (Zwei-Fach-Modell).
- ³⁾ Für diese Ergänzungsfach-Studiengänge erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einem Kernfach (Kern-/Ergänzungsfachmodell).
- ⁴⁾ Für diese Lehramtsfächer erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einem weiteren Lehramtsfach sowie dem Fach Bildungswissenschaften.
- ⁵⁾ Für die Großen beruflichen Fachrichtungen erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einer Kleinen beruflichen Fachrichtung sowie dem Fach Bildungswissenschaften.
- ⁶⁾ Für die Kleinen beruflichen Fachrichtungen erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einer Großen beruflichen Fachrichtung sowie dem Fach Bildungswissenschaften.

3.2. Studierende allgemein – Personen im Wintersemester 2013/14

Fakultäten und Organisationseinheiten/Lehreinheiten	Gesamt ¹⁾	nach Geschlecht ¹⁾		Gesamt ²⁾	in der Regel- studienzeit ²⁾	
		m	w		Anzahl	in %
Katholisch-Theologische Fakultät	395	215	180	321	300	93,46
› Katholische Theologie	395	215	180	321	300	93,46
Evangelisch-Theologische Fakultät	629	278	351	597	556	93,13
› Evangelische Theologie	629	278	351	597	556	93,13
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	5.433	2.870	2.563	4.996	3.329	66,63
› Rechtswissenschaft	4.082	1.920	2.162	3.727	2.403	64,48
› Volkswirtschaftslehre	1.351	950	401	1.269	926	72,97
Medizinische Fakultät	2.877	1.073	1.804	2.660	1.799	67,63
› Medizin	2.306	878	1.428	2.148	1.447	67,36
› Zahnmedizin	571	195	376	512	352	68,75
Philosophische Fakultät	9.829	3.226	6.603	8.595	6.751	78,55
› Anglistik	1.115	277	838	1.029	894	86,88
› Archäologie	294	115	179	238	198	83,19
› Asienwissenschaften	1.577	508	1.069	1.441	1.076	74,67
› Ethnologie	129	45	84	88	78	88,64
› Germanistik	1.630	386	1.244	1.494	1.139	76,24
› Geschichte	902	536	366	742	581	78,30
› Klassische Philologie	138	49	89	123	123	100,00
› Kommunikationswissenschaft	40	17	23	27	0	0,00
› Kunstgeschichte	604	108	496	412	303	73,54
› Medienwissenschaft	249	58	191	215	163	75,81
› Musikwissenschaft	110	75	35	95	78	82,11
› Philosophie	541	323	218	460	363	78,91
› Psychologie	675	120	555	609	476	78,16
› Romanistik	917	139	778	856	715	83,53
› Sozialwissenschaften	877	453	424	735	538	73,20
› ZE ³⁾	29	17	12	29	25	86,21
› ZEM	2	0	2	2	1	50,00
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	9.699	5.659	4.040	8.253	6.032	73,09
› Astronomie	120	76	44	47	31	65,96
› Biologie	1.197	473	724	935	721	77,11
› Chemie	1.254	725	529	1.092	966	88,46
› Geographie	1.398	848	550	1.297	796	61,37
› Geowissenschaften	629	375	254	588	465	79,08
› Informatik	1.199	983	216	1.062	620	58,38
› Life and Medical Sciences (LIMES)	385	149	236	181	158	87,29
› Mathematik	1.210	862	348	1.092	872	79,85
› Meteorologie	162	101	61	128	98	76,56
› Pharmazie	1.228	333	895	1.060	772	72,83
› Physik	917	734	183	771	533	69,13
Landwirtschaftliche Fakultät	3.460	1.346	2.114	3.163	2.626	83,02
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2.587	872	1.715	2.334	1.877	80,42
› Geodäsie	750	433	317	713	672	94,25
› Lebensmittelchemie	123	41	82	116	77	66,38

weiter >>>

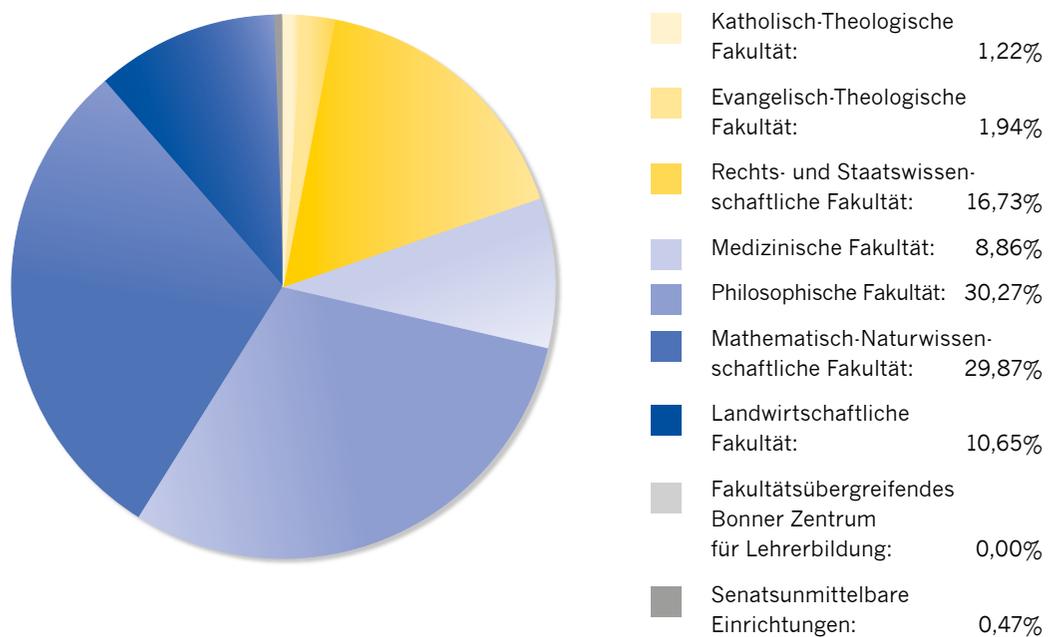
Fakultäten und Organisationseinheiten/Lehreinheiten	Gesamt ¹⁾	nach Geschlecht ¹⁾		Gesamt ²⁾	in der Regelstudienzeit ²⁾	
		m	w		Anzahl	in %
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	0	0	0,00
> Bildungswissenschaften	0	0	0	0	0	0,00
Senatsunmittelbare Einrichtungen	152	83	69	141	107	75,89
> Alt-Katholische Theologie	63	36	27	63	59	93,65
> Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	78	44	34	78	48	61,54
> ZEF	11	3	8	0	0	0,00
Gesamtsumme	32.474	14.750	17.724	28.726	21.500	74,85

¹⁾ inklusive Promotionen

²⁾ ohne Promotionen

³⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

Abbildung 5: Studierende allgemein – Personen (inklusive Promotionen) nach Fakultäten im Wintersemester 2013/14 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.2.

3.3. Studierende nach Abschluss

3.3.1. Studierende nach Abschluss – Personen im Wintersemester 2013/14

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrheiten	D / KE / Mag Th	St	Mag	B Voll
Katholisch-Theologische Fakultät	292	0	0	0
› Katholische Theologie	292	0	0	0
Evangelisch-Theologische Fakultät	509	0	0	0
› Evangelische Theologie	509	0	0	0
Rechts- u. Staatswissenschaftl. Fakultät	0	3.613	5	1.106
› Rechtswissenschaft	0	3.613	5	46
› Volkswirtschaftslehre	0	0	0	1.060
Medizinische Fakultät	0	2.605	0	0
› Medizin	0	2.093	0	0
› Zahnmedizin	0	512	0	0
Philosophische Fakultät	33	0	4	1.574
› Anglistik	0	0	0	0
› Archäologie	0	0	0	73
› Asienwissenschaften	0	0	0	591
› Ethnologie	0	0	0	0
› Germanistik	0	0	0	0
› Geschichte	0	0	1	0
› Klassische Philologie	0	0	0	0
› Kommunikationswissenschaft	0	0	0	20
› Kunstgeschichte	0	0	1	113
› Medienwissenschaft	0	0	0	0
› Musikwissenschaft	0	0	1	0
› Philosophie	0	0	1	0
› Psychologie	33	0	0	368
› Romanistik	0	0	0	157
› Sozialwissenschaften	0	0	0	252
› ZEI ¹⁾	0	0	0	0
› ZEM	0	0	0	0
Mathem.-Naturwissenschaftl. Fakultät	723	867	0	4.603
› Astronomie	0	0	0	0
› Biologie	61	0	0	565
› Chemie	76	0	0	895
› Geographie	190	0	0	737
› Geowissenschaften	18	0	0	466
› Informatik	175	0	0	620
› Life and Medical Sciences (LIMES)	3	0	0	96
› Mathematik	89	0	0	642
› Meteorologie	3	0	0	87
› Pharmazie	0	867	0	0
› Physik	108	0	0	495
Landwirtschaftliche Fakultät	62	116	0	2.222
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	62	0	0	1.555
› Geodäsie	0	0	0	667
› Lebensmittelchemie	0	116	0	0
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	0
› Bildungswissenschaften	0	0	0	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	57	0	0	0
› Alt-Katholische Theologie	57	0	0	0
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0
› ZEF	0	0	0	0
Gesamtsumme	1.676	7.201	9	9.505

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

	HF	KF	BLa	M	Pro	Master Weiter- bildung	Gesamt	Anteil in %
	0	0	29	0	74	0	395	1,22
	0	0	29	0	74	0	395	1,22
	5	49	18	16	32	0	629	1,94
	5	49	18	16	32	0	629	1,94
	0	0	0	272	437	0	5.433	16,73
	0	0	0	63	355	0	4.082	12,57
	0	0	0	209	82	0	1.351	4,16
	0	0	0	51	217	4	2.877	8,86
	0	0	0	51	158	4	2.306	7,10
	0	0	0	0	59	0	571	1,76
	851	3.629	528	1.925	1.234	51	9.829	30,27
	61	590	188	190	86	0	1.115	3,43
	33	98	0	34	56	0	294	0,91
	60	463	0	327	136	0	1.577	4,86
	31	0	0	57	41	0	129	0,40
	191	958	97	248	136	0	1.630	5,02
	55	439	93	154	160	0	902	2,78
	61	0	50	12	15	0	138	0,42
	0	7	0	0	13	0	40	0,12
	40	133	0	125	192	0	604	1,86
	80	0	0	135	34	0	249	0,77
	78	0	0	16	15	0	110	0,34
	42	312	6	99	81	0	541	1,67
	0	0	0	188	66	20	675	2,08
	60	423	93	123	61	0	917	2,82
	59	206	1	217	142	0	877	2,70
	0	0	0	0	0	29	29	0,09
	0	0	0	0	0	2	2	0,01
	0	0	258	1.540	1.446	262	9.699	29,87
	0	0	0	47	73	0	120	0,37
	0	0	42	267	262	0	1.197	3,69
	0	0	43	78	162	0	1.254	3,86
	0	0	3	246	101	121	1.398	4,30
	0	0	0	104	41	0	629	1,94
	0	0	1	266	137	0	1.199	3,69
	0	0	0	82	204	0	385	1,19
	0	0	161	200	118	0	1.210	3,73
	0	0	0	38	34	0	162	0,50
	0	0	0	52	168	141	1.228	3,78
	0	0	8	160	146	0	917	2,82
	0	0	62	701	297	0	3.460	10,65
	0	0	62	655	253	0	2.587	7,97
	0	0	0	46	37	0	750	2,31
	0	0	0	0	7	0	123	0,38
	0	0	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	84	11	0	152	0,47
	0	0	0	6	0	0	63	0,19
	0	0	0	78	0	0	78	0,24
	0	0	0	0	11	0	11	0,03
	856	3.678	895	4.589	3.748	317	32.474	100,00

D = Diplom, **KE** = Kirchliches Examen, **Mag Th** = Magister Theologiae, **St** = Staatsexamen,
Mag = Magister, **B** = Bachelor, **BLa** = Bachelor Lehramt, **M** = Master, **Pro** = Promotion,
Voll = Vollstudiengang, **HF** = Hauptfach, **KF** = Kernfach

3.3.2. Studierende nach Abschluss – Fälle im Wintersemester 2013/14

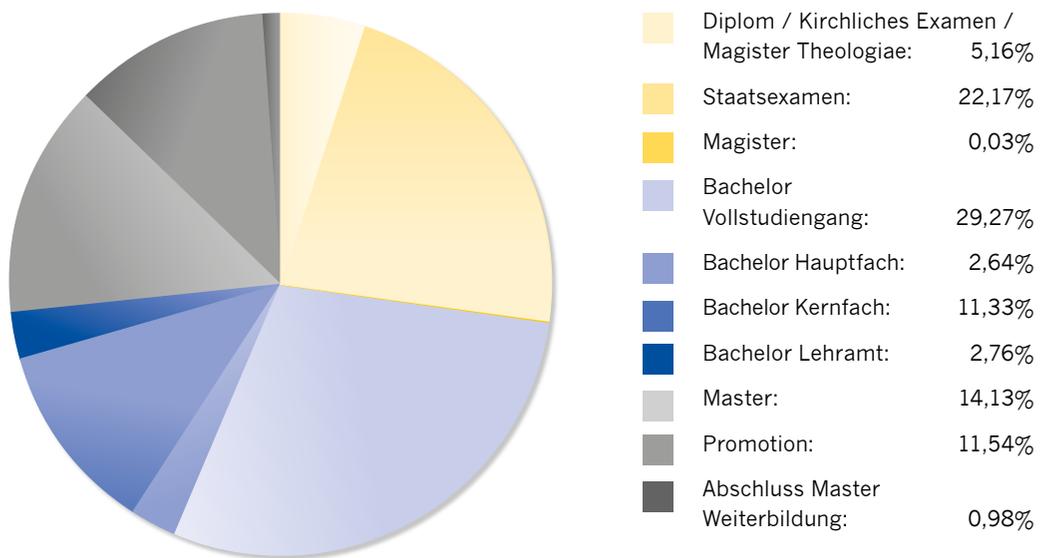
Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrheiten	D / KE / Mag Th	St	Mag	
			HF	NF
Katholisch-Theologische Fakultät	304	0	0	1
› Katholische Theologie	304	0	0	1
Evangelisch-Theologische Fakultät	526	0	0	0
› Evangelische Theologie	526	0	0	0
Rechts- u. Staatswissenschaftl. Fakultät	0	3.577	5	2
› Rechtswissenschaft	0	3.577	5	2
› Volkswirtschaftslehre	0	0	0	0
Medizinische Fakultät	0	2.572	0	0
› Medizin	0	2.062	0	0
› Zahnmedizin	0	510	0	0
Philosophische Fakultät	34	0	4	3
› Anglistik	0	0	0	0
› Archäologie	0	0	0	0
› Asienwissenschaften	0	0	0	0
› Ethnologie	0	0	0	0
› Germanistik	0	0	0	1
› Geschichte	0	0	1	1
› Klassische Philologie	0	0	0	0
› Kommunikationswissenschaft	0	0	0	0
› Kunstgeschichte	0	0	1	0
› Medienwissenschaft	0	0	0	0
› Musikwissenschaft	0	0	1	0
› Philosophie	0	0	1	0
› Psychologie	34	0	0	0
› Romanistik	0	0	0	0
› Sozialwissenschaften	0	0	0	1
› ZEI ¹⁾	0	0	0	0
› ZEM	0	0	0	0
Mathem.-Naturwissenschaftl. Fakultät	755	856	0	1
› Astronomie	0	0	0	0
› Biologie	60	0	0	0
› Chemie	77	0	0	0
› Geographie	187	0	0	0
› Geowissenschaften	17	0	0	0
› Informatik	187	0	0	0
› Life and Medical Sciences (LIMES)	3	0	0	0
› Mathematik	107	0	0	1
› Meteorologie	3	0	0	0
› Pharmazie	0	856	0	0
› Physik	114	0	0	0
Landwirtschaftliche Fakultät	58	116	0	0
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	58	0	0	0
› Geodäsie	0	0	0	0
› Lebensmittelchemie	0	116	0	0
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	0
› Bildungswissenschaften	0	0	0	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	57	0	0	0
› Alt-Katholische Theologie	57	0	0	0
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0
› ZEF	0	0	0	0
Gesamtsumme	1.734	7.121	9	7

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

B				BLa	M	Master Weiterbildg.	Gesamt	Anteil in %
Voll	HF	KF	EF					
0	0	0	74	70	0	0	449	1,28
0	0	0	74	70	0	0	449	1,28
0	23	57	40	44	16	0	706	2,01
0	23	57	40	44	16	0	706	2,01
1.155	0	0	149	0	270	0	5.158	14,66
50	0	0	149	0	63	0	3.846	10,93
1.105	0	0	0	0	207	0	1.312	3,73
0	0	0	0	0	52	4	2.628	7,47
0	0	0	0	0	52	4	2.118	6,02
0	0	0	0	0	0	0	510	1,45
1.484	1.712	3.683	3.386	1.014	1.882	51	13.253	37,66
0	112	570	381	228	190	0	1.481	4,21
75	77	103	181	0	34	0	470	1,34
559	117	477	500	0	317	0	1.970	5,60
0	42	0	15	0	59	0	116	0,33
0	393	945	259	128	247	0	1.973	5,61
0	98	445	294	185	151	0	1.175	3,34
0	168	0	131	116	14	0	429	1,22
20	0	7	336	0	0	0	363	1,03
106	68	133	53	0	118	0	479	1,36
0	122	0	43	0	122	0	287	0,82
0	144	0	70	0	15	0	230	0,65
0	102	341	415	105	109	0	1.073	3,05
363	0	0	238	0	186	20	841	2,39
111	167	445	257	211	106	0	1.297	3,69
250	102	217	213	41	214	0	1.038	2,95
0	0	0	0	0	0	29	29	0,08
0	0	0	0	0	0	2	2	0,01
4.728	0	0	83	532	1.549	262	8.766	24,91
0	0	0	0	0	47	0	47	0,13
567	0	0	0	75	266	0	968	2,75
928	0	0	0	68	79	0	1.152	3,27
726	0	0	83	52	243	121	1.412	4,01
472	0	0	0	0	103	0	592	1,68
661	0	0	0	32	269	0	1.149	3,26
96	0	0	0	0	81	0	180	0,51
668	0	0	0	238	209	0	1.223	3,47
88	0	0	0	0	36	0	127	0,36
0	0	0	0	0	52	141	1.049	2,98
522	0	0	0	67	164	0	867	2,46
2.220	0	0	0	122	688	0	3.204	9,10
1.544	0	0	0	122	643	0	2.367	6,73
676	0	0	0	0	45	0	721	2,05
0	0	0	0	0	0	0	116	0,33
0	0	0	0	891	0	0	891	2,53
0	0	0	0	891	0	0	891	2,53
0	0	0	0	0	83	0	140	0,40
0	0	0	0	0	6	0	63	0,18
0	0	0	0	0	77	0	77	0,22
0	0	0	0	0	0	0	0	0,00
9.587	1.735	3.740	3.732	2.673	4.540	317	35.195	100

D = Diplom, **KE** = Kirchliches Examen, **Mag Th** = Magister Theologiae, **St** = Staatsexamen,
Mag = Magister, **B** = Bachelor, **BLa** = Bachelor Lehramt, **M** = Master, **HF** = Hauptfach, **NF** = Neben-
fach, **Voll** = Vollstudiengang, **HF** = Hauptfach, **KF** = Kernfach, **EF** = Ergänzungsfach

Abbildung 6: Studierende nach Abschluss – Personen im Wintersemester 2013/14 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.3.1.

3.4. Akademische Herkunft der Masterstudierenden – Personen im Wintersemester 2013/14

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrheiten	Gesamt (ohne Master Weiterbildung)	davon vorheriges Studium an der Universität Bonn		Quote Herkunft Universität Bonn in %
		alle Abschlussarten	davon Bachelor	
Katholisch-Theologische Fakultät	0	0	0	-
› Katholische Theologie	0	0	0	-
Evangelisch-Theologische Fakultät	16	1	1	6,25
› Evangelische Theologie	16	1	1	6,25
Rechts- u. Staatswiss. Fakultät	272	44	38	16,18
› Rechtswissenschaft	63	4	0	6,35
› Volkswirtschaftslehre	209	40	38	19,14
Medizinische Fakultät	51	7	6	13,73
› Medizin	51	7	6	13,73
› Zahnmedizin	0	0	0	-
Philosophische Fakultät	1.925	1.049	1.001	54,49
› Anglistik	190	81	74	42,63
› Archäologie	34	22	22	64,71
› Asienwissenschaften	327	221	214	67,58
› Ethnologie	57	28	27	49,12
› Germanistik	248	163	159	65,73
› Geschichte	154	105	100	68,18
› Klassische Philologie	12	7	7	58,33
› Kommunikationswissenschaft	0	0	0	-
› Kunstgeschichte	125	88	85	70,40
› Medienwissenschaft	135	40	37	29,63
› Musikwissenschaft	16	6	5	37,50
› Philosophie	99	59	54	59,60
› Psychologie	188	93	90	49,47
› Romanistik	123	69	65	56,10
› Sozialwissenschaften	217	67	62	30,88
› ZEI ¹⁾	0	0	0	-
› ZEM	0	0	0	-
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	1.540	641	611	41,62
› Astronomie	47	12	12	25,53
› Biologie	267	106	105	39,70
› Chemie	78	47	45	60,26
› Geographie	246	100	98	40,65
› Geowissenschaften	104	68	67	65,38
› Informatik	266	53	49	19,92
› Life and Medical Sciences (LIMES)	82	27	26	32,93
› Mathematik	200	93	93	46,50
› Meteorologie	38	20	20	52,63
› Pharmazie	52	28	10	53,85
› Physik	160	87	86	54,38
Landwirtschaftliche Fakultät	701	317	312	45,22
› Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	655	282	277	43,05
› Geodäsie	46	35	35	76,09
› Lebensmittelchemie	0	0	0	-
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	-
› Bildungswissenschaften	0	0	0	-
Senatsunmittelbare Einrichtungen	84	0	0	0,00
› Alt-Katholische Theologie	6	0	0	0,00
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	78	0	0	0,00
› ZEF	0	0	0	-
Gesamtsumme	4.589	2.059	1.969	44,87

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

3.5. Ausländische Studierende

3.5.1. Ausländische Studierende – Personen im Wintersemester 2013/14

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrheiten	Studierende gesamt	Ausländer		Summe	Anteil an Ge- samtzahl Stu- dierender in %
		m	w		
Katholisch-Theologische Fakultät	395	25	6	31	7,85
› Katholische Theologie	395	25	6	31	7,85
Evangelisch-Theologische Fakultät	629	19	27	46	7,31
› Evangelische Theologie	629	19	27	46	7,31
Rechts- u. Staatswiss. Fakultät	5.433	251	330	581	10,69
› Rechtswissenschaft	4.082	145	217	362	8,87
› Volkswirtschaftslehre	1.351	106	113	219	16,21
Medizinische Fakultät	2.877	163	186	349	12,13
› Medizin	2.306	140	131	271	11,75
› Zahnmedizin	571	23	55	78	13,66
Philosophische Fakultät	9.829	327	915	1.242	12,64
› Anglistik	1.115	20	104	124	11,12
› Archäologie	294	5	19	24	8,16
› Asienwissenschaften	1.577	71	179	250	15,85
› Ethnologie	129	11	10	21	16,28
› Germanistik	1.630	47	167	214	13,13
› Geschichte	902	16	31	47	5,21
› Klassische Philologie	138	1	9	10	7,25
› Kommunikationswissenschaft	40	3	10	13	32,50
› Kunstgeschichte	604	6	37	43	7,12
› Medienwissenschaft	249	5	26	31	12,45
› Musikwissenschaft	110	3	2	5	4,55
› Philosophie	541	45	34	79	14,60
› Psychologie	675	9	49	58	8,59
› Romanistik	917	30	148	178	19,41
› Sozialwissenschaften	877	41	81	122	13,91
› ZE ¹⁾	29	14	9	23	79,31
› ZEM	2	0	0	0	0,00
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	9.699	769	544	1.313	13,54
› Astronomie	120	38	30	68	56,67
› Biologie	1.197	67	82	149	12,45
› Chemie	1.254	60	46	106	8,45
› Geographie	1.398	43	27	70	5,01
› Geowissenschaften	629	25	11	36	5,72
› Informatik	1.199	238	85	323	26,94
› Life and Medical Sciences (LIMES)	385	26	39	65	16,88
› Mathematik	1.210	103	35	138	11,40
› Meteorologie	162	10	8	18	11,11
› Pharmazie	1.228	66	140	206	16,78
› Physik	917	93	41	134	14,61
Landwirtschaftliche Fakultät	3.460	210	197	407	11,76
› Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	2.587	186	175	361	13,95
› Geodäsie	750	21	19	40	5,33
› Lebensmittelchemie	123	3	3	6	4,88
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	0	0,00
› Bildungswissenschaften	0	0	0	0	0,00
Senatsunmittelbare Einrichtungen	152	45	41	86	56,58
› Alt-Katholische Theologie	63	2	4	6	9,52
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	78	42	30	72	92,31
› ZEF	11	1	7	8	72,73
Gesamtsumme	32.474	1.809	2.246	4.055	12,49

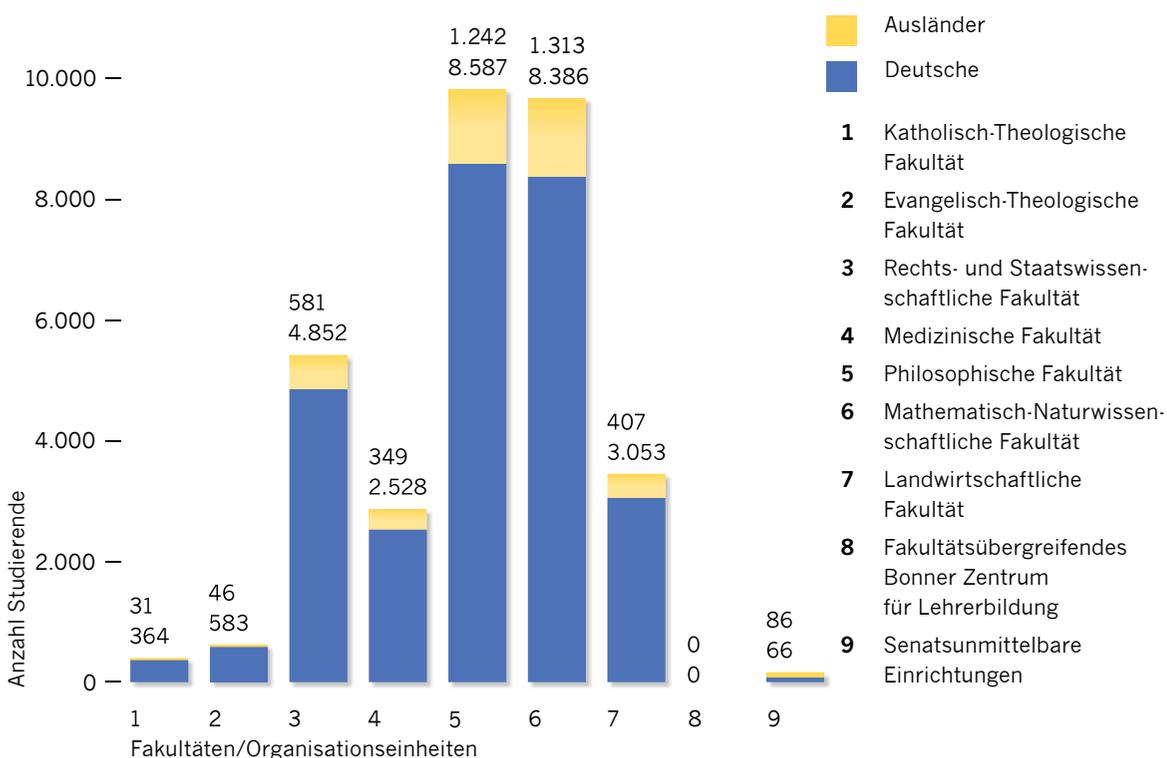
¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

3.5.2. Ausländische Studierende – Personen im Wintersemester 2013/14 nach Herkunftsland

Herkunftsland ¹⁾	m	w	Summe	Anteil an Gesamtzahl Studierender in %
China (Volksrepublik)	139	209	348	1,07
Türkei	117	168	285	0,88
Italien	84	120	204	0,63
Russische Föderation	57	124	181	0,56
Indien	101	61	162	0,50
Bulgarien	50	102	152	0,47
Iran	58	92	150	0,46
Griechenland	65	64	129	0,40
Polen	51	71	122	0,38
Spanien	52	70	122	0,38
Korea, Republik	35	75	110	0,34
Luxemburg	53	47	100	0,31
Ukraine	35	62	97	0,30
Frankreich	26	47	73	0,22
USA	34	35	69	0,21
Rumänien	23	45	68	0,21
Pakistan, Islamische Republik	53	14	67	0,21
Japan	22	35	57	0,18
Vereinigtes Königreich	24	29	53	0,16
Taiwan	21	29	50	0,15
Marokko	31	17	48	0,15
Arabische Republik Syrien	34	12	46	0,14
Kroatien	13	32	45	0,14
Georgien	15	30	45	0,14
Kolumbien	21	22	43	0,13
Österreich	19	24	43	0,13
Vietnam	13	27	40	0,12
Sonstige ausländische Studierende	563	583	1.146	3,53
Ausländische Studierende	1.809	2.246	4.055	12,49
Deutschland	12.941	15.478	28.419	87,51
Gesamt	14.750	17.724	32.474	100,00

¹⁾ Das Herkunftsland wird erst ab 40 Studierenden gesondert ausgewiesen.

Abbildung 7: Ausländische Studierende – Personen im Wintersemester 2013/14



>>> siehe Tabelle 3.5.1.

3.6. Fachanfänger

3.6.1. Fachanfänger – Personen im Wintersemester 2013/14

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrereinheiten	Abschluss				
	KE / Mag Th	St	B Voll	HF	KF
Katholisch-Theologische Fakultät	162	0	0	0	0
› Katholische Theologie	162	0	0	0	0
Evangelisch-Theologische Fakultät	109	0	0	5	35
› Evangelische Theologie	109	0	0	5	35
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	0	411	238	0	0
› Rechtswissenschaft	0	411	30	0	0
› Volkswirtschaftslehre	0	0	208	0	0
Medizinische Fakultät	0	343	0	0	0
› Medizin	0	274	0	0	0
› Zahnmedizin	0	69	0	0	0
Philosophische Fakultät	0	0	163	436	1.132
› Anglistik	0	0	0	21	138
› Archäologie	0	0	0	20	38
› Asienwissenschaften	0	0	0	22	193
› Ethnologie	0	0	0	17	0
› Germanistik	0	0	0	66	300
› Geschichte	0	0	0	33	99
› Klassische Philologie	0	0	0	55	0
› Kommunikationswissenschaft	0	0	0	0	0
› Kunstgeschichte	0	0	0	25	75
› Medienwissenschaft	0	0	0	62	0
› Musikwissenschaft	0	0	0	39	0
› Philosophie	0	0	0	25	70
› Psychologie	0	0	124	0	0
› Romanistik	0	0	38	20	89
› Sozialwissenschaften	0	0	1	31	130
› ZEI ¹⁾	0	0	0	0	0
› ZEM	0	0	0	0	0
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	0	107	1.875	0	0
› Astronomie	0	0	0	0	0
› Biologie	0	0	252	0	0
› Chemie	0	0	674	0	0
› Geographie	0	0	194	0	0
› Geowissenschaften	0	0	181	0	0
› Informatik	0	0	139	0	0
› Life and Medical Sciences (LIMES)	0	0	30	0	0
› Mathematik	0	0	226	0	0
› Meteorologie	0	0	20	0	0
› Pharmazie	0	107	0	0	0
› Physik	0	0	159	0	0
Landwirtschaftliche Fakultät	0	27	1.010	0	0
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	0	0	487	0	0
› Geodäsie	0	0	523	0	0
› Lebensmittelchemie	0	27	0	0	0
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	0	0
› Bildungswissenschaften	0	0	0	0	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	0	0	0	0	0
› Alt-Katholische Theologie	0	0	0	0	0
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0	0
› ZEF	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	271	888	3.286	441	1.167

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

	BLa	M	Pro	Master Weiterbildg.	Geschlecht		Gesamt	Anteil in %
					m	w		
	18	0	3	0	86	97	183	2,19
	18	0	3	0	86	97	183	2,19
	11	9	2	0	67	104	171	2,05
	11	9	2	0	67	104	171	2,05
	0	87	39	0	380	395	775	9,28
	0	21	22	0	183	301	484	5,80
	0	66	17	0	197	94	291	3,48
	0	15	32	0	153	237	390	4,67
	0	15	30	0	133	186	319	3,82
	0	0	2	0	20	51	71	0,85
	171	651	60	45	787	1.871	2.658	31,82
	47	57	3	0	54	212	266	3,18
	0	9	3	0	35	35	70	0,84
	0	127	9	0	107	244	351	4,20
	0	43	1	0	14	47	61	0,73
	26	81	3	0	96	380	476	5,70
	34	48	4	0	120	98	218	2,61
	25	5	2	0	25	62	87	1,04
	0	0	0	0	0	0	0	0,00
	0	31	7	0	16	122	138	1,65
	0	39	0	0	18	83	101	1,21
	0	0	1	0	24	16	40	0,48
	0	37	6	0	81	57	138	1,65
	0	61	13	20	38	180	218	2,61
	38	40	2	0	39	188	227	2,72
	1	73	6	0	107	135	242	2,90
	0	0	0	25	13	12	25	0,30
	0	0	0	0	0	0	0	0,00
	139	499	143	81	1.570	1.274	2.844	34,05
	0	16	8	0	15	9	24	0,29
	25	88	22	0	135	252	387	4,63
	22	42	15	0	387	366	753	9,02
	2	83	11	27	167	150	317	3,80
	0	34	6	0	131	90	221	2,65
	1	51	14	0	168	37	205	2,45
	0	32	17	0	33	46	79	0,95
	86	79	18	0	277	132	409	4,90
	0	17	4	0	20	21	41	0,49
	0	10	21	54	58	134	192	2,30
	3	47	7	0	179	37	216	2,59
	30	210	28	0	545	760	1.305	15,63
	30	197	26	0	242	498	740	8,86
	0	13	2	0	295	243	538	6,44
	0	0	0	0	8	19	27	0,32
	0	0	0	0	0	0	0	0,00
	0	0	0	0	0	0	0	0,00
	0	24	2	0	12	14	26	0,31
	0	6	0	0	6	0	6	0,07
	0	18	0	0	6	12	18	0,22
	0	0	2	0	0	2	2	0,02
	369	1.495	309	126	3.600	4.752	8.352	100,00

KE = Kirchliches Examen, **Mag Th** = Magister Theologiae, **St** = Staatsexamen, **B** = Bachelor, **BLa** = Bachelor Lehramt, **M** = Master, **Pro** = Promotion, **Voll** = Vollstudiengang, **HF** = Hauptfach, **KF** = Kernfach

3.6.2. Fachanfänger – Fälle im Wintersemester 2013/14

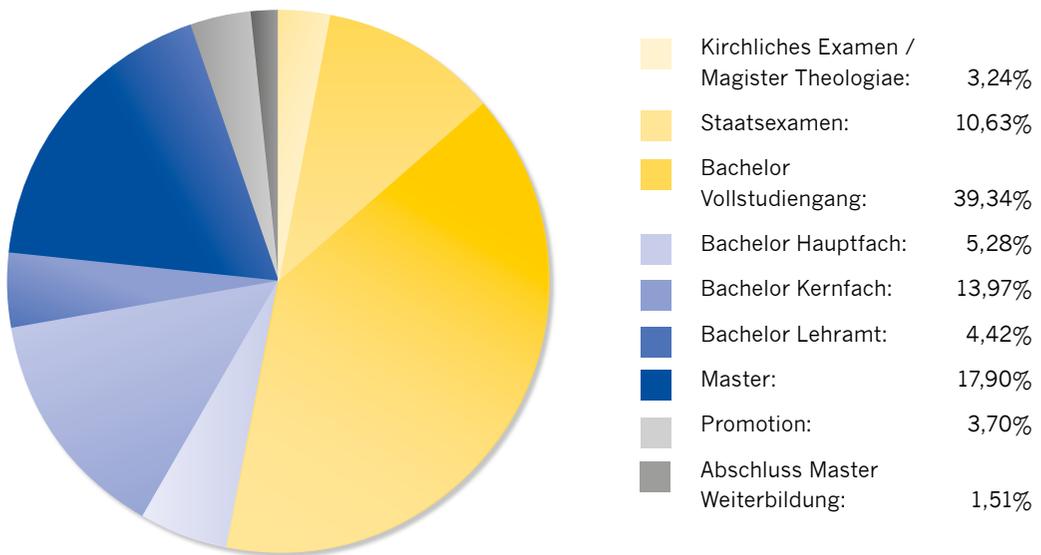
Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrereinheiten	Abschluss				
	KE / Mag Th	St	B Voll	HF	KF
Katholisch-Theologische Fakultät	169	0	0	0	0
› Katholische Theologie	169	0	0	0	0
Evangelisch-Theologische Fakultät	113	0	0	22	39
› Evangelische Theologie	113	0	0	22	39
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	0	410	246	0	0
› Rechtswissenschaft	0	410	30	0	0
› Volkswirtschaftslehre	0	0	216	0	0
Medizinische Fakultät	0	342	0	0	0
› Medizin	0	273	0	0	0
› Zahnmedizin	0	69	0	0	0
Philosophische Fakultät	0	0	163	889	1.156
› Anglistik	0	0	0	61	140
› Archäologie	0	0	0	38	38
› Asienwissenschaften	0	0	0	41	198
› Ethnologie	0	0	0	25	0
› Germanistik	0	0	0	138	303
› Geschichte	0	0	0	63	100
› Klassische Philologie	0	0	0	149	0
› Kommunikationswissenschaft	0	0	0	0	0
› Kunstgeschichte	0	0	0	48	74
› Medienwissenschaft	0	0	0	95	0
› Musikwissenschaft	0	0	0	51	0
› Philosophie	0	0	0	65	76
› Psychologie	0	0	124	0	0
› Romanistik	0	0	38	54	93
› Sozialwissenschaften	0	0	1	61	134
› ZEI ¹⁾	0	0	0	0	0
› ZEM	0	0	0	0	0
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	0	107	1.918	0	0
› Astronomie	0	0	0	0	0
› Biologie	0	0	255	0	0
› Chemie	0	0	694	0	0
› Geographie	0	0	194	0	0
› Geowissenschaften	0	0	182	0	0
› Informatik	0	0	148	0	0
› Life and Medical Sciences (LIMES)	0	0	30	0	0
› Mathematik	0	0	230	0	0
› Meteorologie	0	0	20	0	0
› Pharmazie	0	107	0	0	0
› Physik	0	0	165	0	0
Landwirtschaftliche Fakultät	0	27	1.021	0	0
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	0	0	489	0	0
› Geodäsie	0	0	532	0	0
› Lebensmittelchemie	0	27	0	0	0
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	0	0
› Bildungswissenschaften	0	0	0	0	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	0	0	0	0	0
› Alt-Katholische Theologie	0	0	0	0	0
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0	0
› ZEF	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	282	886	3.348	911	1.195

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

EF	BLa	M	Master Weiterbildg.	Geschlecht		Gesamt	Anteil in %
				m	w		
57	41	0	0	112	155	267	2,50
57	41	0	0	112	155	267	2,50
29	22	9	0	93	141	234	2,19
29	22	9	0	93	141	234	2,19
45	0	88	0	383	406	789	7,38
45	0	21	0	195	311	506	4,73
0	0	67	0	188	95	283	2,65
0	0	15	0	134	223	357	3,34
0	0	15	0	115	173	288	2,69
0	0	0	0	19	50	69	0,65
1.130	342	657	45	1.323	3.059	4.382	40,98
110	63	59	0	100	333	433	4,05
23	0	9	0	42	66	108	1,01
211	0	127	0	173	404	577	5,40
11	0	45	0	19	62	81	0,76
40	35	83	0	125	474	599	5,60
90	59	48	0	186	174	360	3,37
103	58	5	0	113	202	315	2,95
67	0	0	0	7	60	67	0,63
34	0	30	0	23	163	186	1,74
0	0	38	0	24	109	133	1,24
0	0	0	0	30	21	51	0,48
250	35	42	0	201	267	468	4,38
79	0	61	20	56	228	284	2,66
49	77	36	0	59	288	347	3,24
63	15	74	0	152	196	348	3,25
0	0	0	25	13	12	25	0,23
0	0	0	0	0	0	0	0,00
33	295	511	81	1.612	1.333	2.945	27,54
0	0	16	0	8	8	16	0,15
0	42	88	0	134	251	385	3,60
0	43	42	0	398	381	779	7,28
33	24	83	27	190	171	361	3,38
0	0	34	0	127	89	216	2,02
0	17	54	0	178	41	219	2,05
0	0	32	0	25	37	62	0,58
0	132	86	0	287	161	448	4,19
0	0	17	0	17	20	37	0,35
0	0	10	54	48	123	171	1,60
0	37	49	0	200	51	251	2,35
0	60	210	0	543	775	1.318	12,32
0	60	197	0	234	512	746	6,98
0	0	13	0	301	244	545	5,10
0	0	0	0	8	19	27	0,25
0	378	0	0	142	236	378	3,53
0	378	0	0	142	236	378	3,53
0	0	24	0	12	12	24	0,22
0	0	6	0	6	0	6	0,06
0	0	18	0	6	12	18	0,17
0	0	0	0	0	0	0	0,00
1.294	1.138	1.514	126	4.354	6.340	10.694	100,00

KE = Kirchliches Examen, Mag Th = Magister Theologiae, St = Staatsexamen, B = Bachelor, BLa = Bachelor Lehramt, M = Master, Voll = Vollstudiengang, HF = Hauptfach, KF = Kernfach, EF = Ergänzungsfach

Abbildung 8: Fachanfänger – Personen nach Abschluss im Wintersemester 2013/14 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.6.1.

3.7. Studierende – Personen Wintersemester 2004/05 bis Wintersemester 2013/14

Fakultäten	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07
Katholisch-Theologische Fakultät	356	313	299
Evangelisch-Theologische Fakultät	206	207	212
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	6.056	6.009	6.002
Medizinische Fakultät	2.571	2.652	2.616
Philosophische Fakultät	11.805	11.845	10.751
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	7.799	7.916	8.028
Landwirtschaftliche Fakultät	2.542	2.625	2.655
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung ¹⁾	–	–	–
Senatsunmittelbare Einrichtungen	34	45	56
Gesamtsumme	31.369	31.612	30.619

¹⁾ Verlagerung der Lehrereinheit Bildungswissenschaften im Berichtsjahr 2011 (zum WS 2011/12 Beginn der Lehrerausbildung) von der Philosophischen Fakultät in das BZL.

WS 2002/03 bis SS 2011:

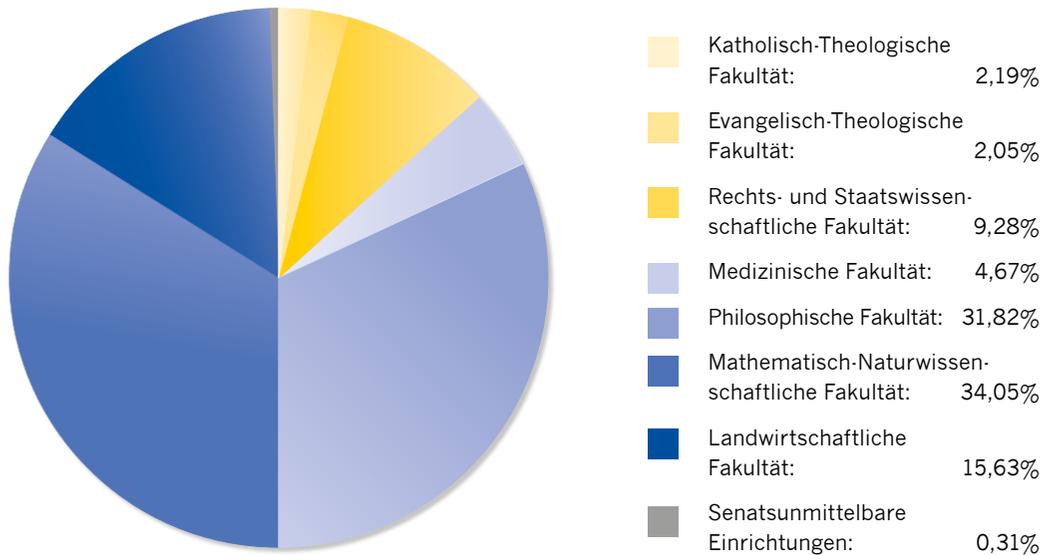
Keine Aufnahme mehr von Studierenden im Lehramtsstudium.

Die Abwicklung der Lehramtsstudiengänge (Staatsexamen) erfolgte bis Oktober 2008.

SS 2004 bis WS 2006/07:

Einführung von Studiengebühren in Höhe von 650 € nach dem Studienkontenfinanzierungsgesetz (StKFG) für Studierende, die für ihr Studium mehr als die 1,5-fache Regelstudienzeit benötigt haben oder weitere Studien betreiben.

Abbildung 9: Fachanfänger – Personen nach Fakultäten im Wintersemester 2013/14 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.6.1.

	WS 07/08	WS 08/09	WS 09/10	WS 10/11	WS 11/12	WS 12/13	WS 13/14
	261	257	228	243	242	288	395
	203	206	197	187	197	303	629
	5.305	5.237	5.264	5.006	5.066	5.294	5.433
	2.577	2.673	2.669	2.699	2.735	2.847	2.877
	9.541	9.110	8.893	8.753	9.891	9.976	9.829
	7.726	7.631	7.622	7.636	8.374	9.106	9.699
	2.548	2.612	2.517	2.519	2.663	2.895	3.460
	-	-	-	-	0	0	0
	61	74	79	89	106	176	152
	28.222	27.800	27.469	27.132	29.274	30.885	32.474

Ab WS 2006/07:

Einführung von Studienbeiträgen für Erstsemester in Höhe von 500 €.

Ab SS 2007:

Einführung von Studienbeiträgen in Höhe von 500 € für alle Studierenden, Außerkrafttreten des StKFG.

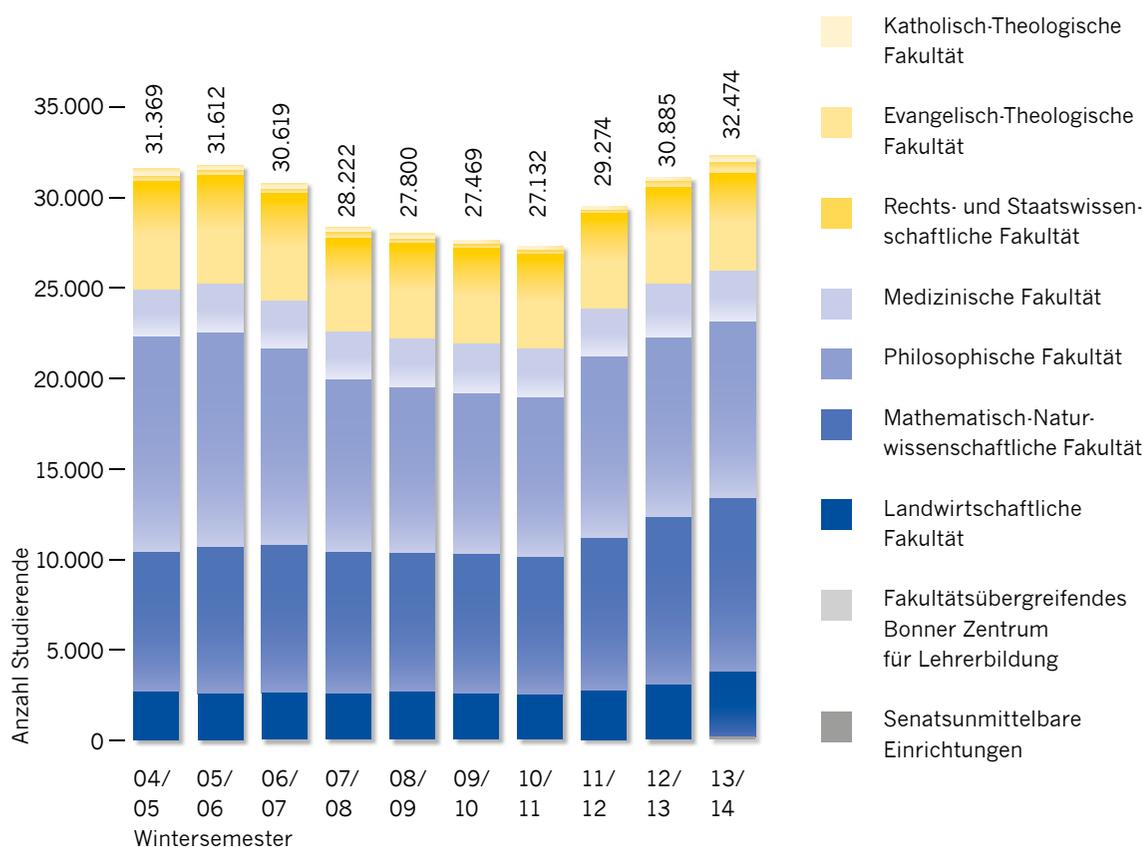
Ab WS 2011/12:

Wegfall der Studienbeiträge; Ersatz durch Qualitätsverbesserungsmittel des Landes.

3.8. Studierende – Personen nach Altersstruktur im Wintersemester 2013/14

Fakultäten und Organisationseinheiten	Gesamtzahl Studierende	Alter	
		Durchschnitt	< 20
Katholisch-Theologische Fakultät	395	29,78	40
Evangelisch-Theologische Fakultät	629	30,63	36
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	5.433	24,63	514
Medizinische Fakultät	2.877	25,55	263
Philosophische Fakultät	9.829	26,05	794
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	9.699	25,40	1.183
Landwirtschaftliche Fakultät	3.460	24,42	426
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0,00	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	152	29,47	0
Gesamtsumme	32.474	25,55	3.256

Abbildung 10: Studierende – Personen Wintersemester 2004/05 bis Wintersemester 2013/14

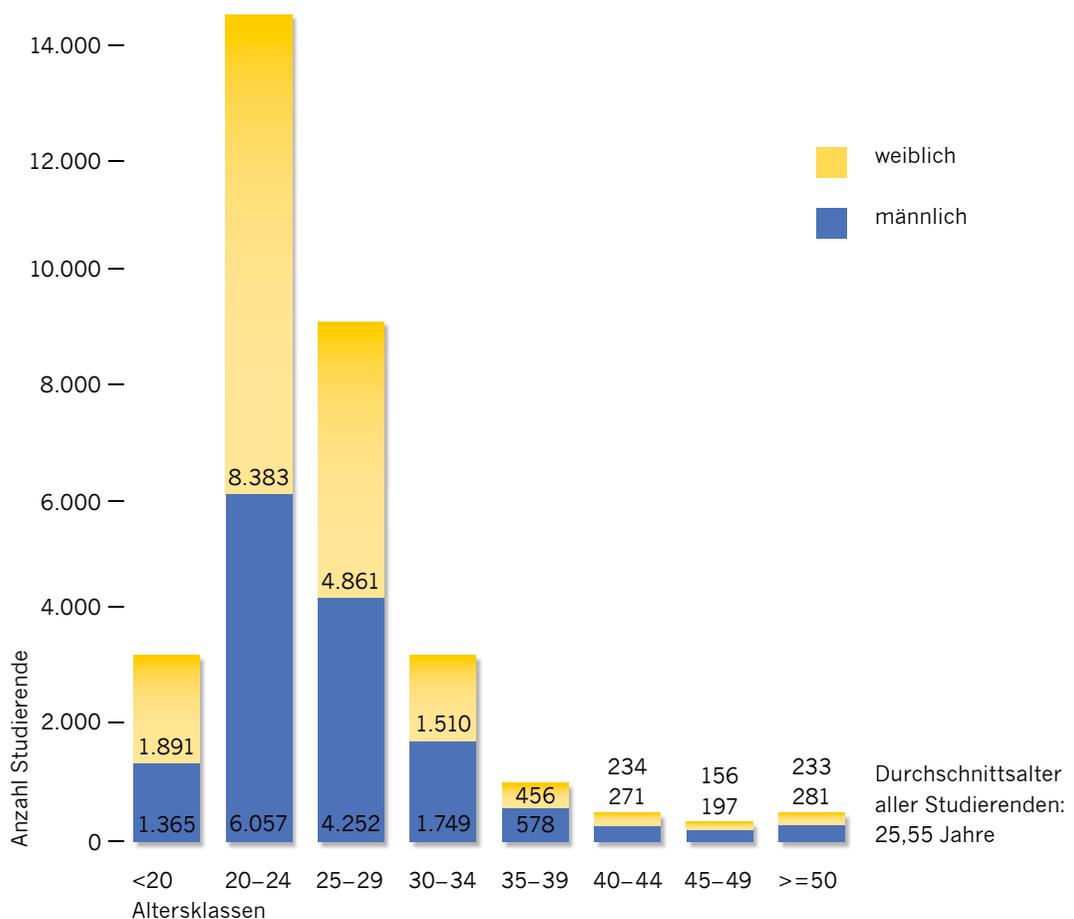


>>> siehe Tabelle 3.7.

	20–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	>=50
	111	106	52	25	12	16	33
	101	247	114	41	27	29	34
	2.710	1.529	444	118	47	33	38
	1.194	929	312	85	42	21	31
	4.713	2.419	947	362	210	126	258
	3.933	2.857	1.074	314	137	103	98
	1.633	974	288	76	24	21	18
	0	0	0	0	0	0	0
	45	52	28	13	6	4	4
	14.440	9.113	3.259	1.034	505	353	514

3.9. Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2013/14

Abbildung 11: Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2013/14



3.10. Studierende nach Fachsemestern – Personen (ohne Abschluss Promotion) im Wintersemester 2013/14

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrheiten (LE)	Fachsemester (FS)		
	1.–6. FS	in % von LE gesamt	7.–12. FS
Katholisch-Theologische Fakultät	259	80,69	53
› Katholische Theologie	259	80,69	53
Evangelisch-Theologische Fakultät	531	88,94	34
› Evangelische Theologie	531	88,94	34
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	2.756	55,16	1.321
› Rechtswissenschaft	1.778	47,71	1.095
› Volkswirtschaftslehre	978	77,07	226
Medizinische Fakultät	1.118	42,03	1.018
› Medizin	911	42,41	809
› Zahnmedizin	207	40,43	209
Philosophische Fakultät	7.163	83,34	1.293
› Anglistik	923	89,70	104
› Archäologie	209	87,82	29
› Asienwissenschaften	1.137	78,90	266
› Ethnologie	87	98,86	1
› Germanistik	1.194	79,92	279
› Geschichte	616	83,02	121
› Klassische Philologie	123	100,00	0
› Kommunikationswissenschaft	0	0,00	20
› Kunstgeschichte	332	80,58	73
› Medienwissenschaft	192	89,30	23
› Musikwissenschaft	86	90,53	7
› Philosophie	377	81,96	76
› Psychologie	526	86,37	49
› Romanistik	733	85,63	113
› Sozialwissenschaften	597	81,22	132
› ZEI ¹⁾	29	100,00	0
› ZEM	2	100,00	0
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	6.305	76,40	1.088
› Astronomie	46	97,87	1
› Biologie	794	84,92	75
› Chemie	983	90,02	33
› Geographie	882	68,00	222
› Geowissenschaften	487	82,82	80
› Informatik	675	63,56	190
› Life and Medical Sciences (LIMES)	172	95,03	6
› Mathematik	913	83,61	74
› Meteorologie	107	83,59	15
› Pharmazie	670	63,21	315
› Physik	576	74,71	77
Landwirtschaftliche Fakultät	2.751	86,97	321
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2.010	86,12	260
› Geodäsie	686	96,21	24
› Lebensmittelchemie	55	47,41	37
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0,00	0
› Bildungswissenschaften	0	0,00	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	126	89,36	14
› Alt-Katholische Theologie	52	82,54	10
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	74	94,87	4
› ZEF	0	0,00	0
Gesamtsumme	21.009	73,14	5.142

Bachelor- und Masterstudierende werden jeweils ab dem ersten Fachsemester eingeschrieben.

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

	in % von LE gesamt	13.–18. FS	in % von LE gesamt	19. FS und mehr	in % von LE gesamt	Gesamt
	16,51	6	1,87	3	0,93	321
	16,51	6	1,87	3	0,93	321
	5,70	24	4,02	8	1,34	597
	5,70	24	4,02	8	1,34	597
	26,44	646	12,93	273	5,46	4.996
	29,38	602	16,15	252	6,76	3.727
	17,81	44	3,47	21	1,65	1.269
	38,27	420	15,79	104	3,91	2.660
	37,66	356	16,57	72	3,35	2.148
	40,82	64	12,50	32	6,25	512
	15,04	114	1,33	25	0,29	8.595
	10,11	2	0,19	0	0,00	1.029
	12,18	0	0,00	0	0,00	238
	18,46	36	2,50	2	0,14	1.441
	1,14	0	0,00	0	0,00	88
	18,67	21	1,41	0	0,00	1.494
	16,31	4	0,54	1	0,13	742
	0,00	0	0,00	0	0,00	123
	74,07	7	25,93	0	0,00	27
	17,72	6	1,46	1	0,24	412
	10,70	0	0,00	0	0,00	215
	7,37	2	2,11	0	0,00	95
	16,52	6	1,30	1	0,22	460
	8,05	14	2,30	20	3,28	609
	13,20	10	1,17	0	0,00	856
	17,96	6	0,82	0	0,00	735
	0,00	0	0,00	0	0,00	29
	0,00	0	0,00	0	0,00	2
	13,18	491	5,95	369	4,47	8.253
	2,13	0	0,00	0	0,00	47
	8,02	43	4,60	23	2,46	935
	3,02	48	4,40	28	2,56	1.092
	17,12	148	11,41	45	3,47	1.297
	13,61	15	2,55	6	1,02	588
	17,89	67	6,31	130	12,24	1.062
	3,31	3	1,66	0	0,00	181
	6,78	57	5,22	48	4,40	1.092
	11,72	5	3,91	1	0,78	128
	29,72	58	5,47	17	1,60	1.060
	9,99	47	6,10	71	9,21	771
	10,15	73	2,31	18	0,57	3.163
	11,14	53	2,27	11	0,47	2.334
	3,37	2	0,28	1	0,14	713
	31,90	18	15,52	6	5,17	116
	0,00	0	0,00	0	0,00	0
	0,00	0	0,00	0	0,00	0
	9,93	1	0,71	0	0,00	141
	15,87	1	1,59	0	0,00	63
	5,13	0	0,00	0	0,00	78
	0,00	0	0,00	0	0,00	0
	17,90	1.775	6,18	800	2,78	28.726

3.11. Fachkombinationen in Bachelorstudiengängen

3.11.1. Bachelor mit Kern- und Ergänzungsfach im Wintersemester 2013/14

Kernfach	Ergänzungsfach													
	Altamerikanistik u. Ethnologie	Archäologien	Asiatische u. Orientalische Schwerpunktsprachen	Chinesisch	Deutsch als Zweit- u. Fremdsprache	English Studies	Evangelische Theologie u. Hermeneutik	Französisch	Geographie	Germanistik, Vergleichende Literatur- u. Kulturwissenschaft	Geschichte	Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben	Hispanistik	Indologie
Archäologien	3					10	3	1	1		24	10	2	1
Asienwissenschaften			166	73										
English Studies	5	2			77		4	8	24	99	55	7	13	1
Evangelische Theologie und Hermeneutik	1	1			1	3			1	1	3	17		
Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft	2	4			92	124	7	5	12		96	31	5	
Geschichte		17			4	30	12	2	16	62		16	2	
Kommunikationswissenschaften										1				
Kunstgeschichte	1	23				12	3	3		15	7	13	2	1
Kunstgeschichte und Archäologie					1					1	4			
Lateinamerika- u. Altamerikastudien		4			21	5	2	2	6		5	1		
Philosophie		2			4	21	5		6	63	60	13		1
Politik und Gesellschaft	1					20	3	5	11	3	24	3	6	1
Romanistik	2	4			51	55	2	7	6	13	13	9	9	1
Gesamt	15	57	166	73	251	280	41	33	83	258	291	120	39	6

Es werden nur Belegungen im ersten Studiengang jedes Studierenden gezählt.

Italianistik	Japanisch	Katholische Theologie	Keltologie	Koreanisch	Kunstgeschichte	Kunstgeschichte u. Archäologie	Medienkommunikation	Musikwissenschaft	Osteuropastudien	Philosophie	Politik und Gesellschaft	Psychologie	Rechtswissenschaft	Romanistik	Sprachlernforschung	Sprachliche Kommunikation	Südostasienwissenschaft	Kein Ergänzungsfach angegeben (z.T. bei Programmstudenten)	Gesamt Kernfach
		1	28		7					1	1	1	2				2		98
	136			87														1	463
6		3	34		12	18	17	14	1	54	28	48	17	30	5	6	1	1	590
		14				1				1	1	1				1	1	1	49
		18	8		17	30	21	23	2	216	53	77	18	40	23	27	5	2	958
1		12	14		8	44	2	14		53	77	11	22	13	5	1	1		439
								1			1	4							7
1		7	1							15	6	3	6				1		120
						4	1							1		1			13
1			1		2	4	1	1		2	15	6		29	2		2		112
		6	4		6	13		13			28	45	7	9	2	4			312
		1					1	1		31		39	52				2	2	206
5		4	6		1	10	4	4		38	9	3	10	32	8	2	2	1	311
14	136	66	96	87	53	124	47	71	3	411	219	238	134	154	45	42	17	8	3.678

1. Hauptfach	2. Hauptfach										
	Altamerikanistik u. Ethnologie	Archäologien	English Studies	Evangelische Theologie und Hermeneutik	Französisistik	Germanistik	Geschichte	Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben	Hispanistik	Indologie	Islamwissenschaft/ Nahostsprachen
Altamerikanistik und Ethnologie		10	2	1			1	2	9		
Archäologien	6						3	2			4
English Studies		1		1	2	4	5		1		
Evangelische Theologie und Hermeneutik								3			
Französisistik			1			1			8	1	1
Germanistik		1	3		7		11	1	4		2
Geschichte	1	9	1	1		6		1			2
Griechische Literatur der Antike und ihr Fortleben				2							
Hispanistik	1		1		6			1			2
Indologie	1				1						
Islamwissenschaft/ Nahostsprachen		1			2	2	4	3	3		
Italianistik				1	5				2	1	
Komparatistik		3	6		5	6	1		4		3
Kunstgeschichte		7	3		1	5	6	2			
Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben				4				22			
Medienwissenschaft			16		2	8	2		7		
Musikwissenschaft/ Sound Studies		3	7	3	5	5	2	4	4		1
Philosophie						4	2	1	1		3
Politik und Gesellschaft			10	1		2	6		1		9
Skandinavistik		3	1	2	2	1	1		1		1
Südostasienwissenschaft		2	1	1				1			
Tibetologie					1						
Vergl. Religionswissenschaft	1	4			1			2			
Gesamt	10	44	52	17	40	44	44	45	45	2	28

Italianistik	Komparatistik	Kunstgeschichte	Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben	Medienwissenschaft	Musikwissenschaft/Sound Studies	Philosophie	Politik und Gesellschaft	Skandinavistik	Südostasienwissenschaft	Tibetologie	Vergleichende Religionswissenschaft	Kein Ergänzungsfach angegeben (z.T. bei Programmstudenten)	Gesamt 1. Hauptfach
		1	1		1	2		1					31
1	1	6	2		1			4		2	1		33
2	11	2	2	10	10	2	2	4	1		1		61
			1				1						5
2				2	2			1					19
1	19	7	1	6	4	5	4	3			1		80
1	4	1	1	1	4	5	11	3	1		2		55
			29		1			1			1		34
4	4		2		3			2					26
				1									3
2	7	1	1		1	1		1					29
	3				2	1							15
4		2	1	3	12	6		15			3		74
1	5			4	2	3		1					40
								1					27
	5	5			4	9	21	1					80
2	16	2	4	2		12		4	2				78
1	8	3	1	2	7		3	1			4	1	42
	6			10	1	10		1	1		1		59
	13	1	2	1	7				1				37
	1		1					1					8
													1
	5				3	2		1					19
21	108	31	49	42	65	58	42	46	6	2	14	1	856

1. Fach	2. Fach											
	Biologie	Chemie	Deutsch	Englisch	Evangelische Religionslehre	Französisch	Geographie	Geschichte	Griechisch	Informatik	Italienisch	Katholische Religionslehre
Agrarwissenschaft												
Biologie		1	5	4		1	6	2			1	2
Chemie	1		1	1	2	1		2		4		4
Deutsch	11			10	4	5	8	14			3	3
Englisch	9	2	4		7	19	11	49		2	4	8
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft												
Evangelische Religionslehre		2						4	2	1	2	
Französisch	3	1	1	7			2	6			6	4
Geographie				1								
Geschichte	1	1	6	16	3	6	4			1		7
Griechisch					1							
Informatik												
Italienisch												2
Katholische Religionslehre		1	1			2		3			1	
Latein	1	2	4	2	2	1	2	7		1	4	8
Mathematik	6	12	3	4	6	6	14	4		19	2	3
Philosophie		1	1	1		1						
Physik		1						1				
Sozialwissenschaften												
Spanisch		1	1	5	1	2	4	6			9	1
Gesamt 2. Fach	32	25	27	51	26	44	51	98	2	28	32	42

Es werden nur Belegungen im ersten Studiengang jedes Studierenden gezählt.

In der Landwirtschaftlichen Fakultät wird nicht zwischen erstem und zweitem Fach, sondern zwischen großer und kleiner beruflichen Fachrichtung unterschieden.

Latein	Lebensmitteltechnologie (Lebensmitteltechnik)	Markt und Konsum	Mathematik	Pflanzenwissenschaften (Pflanzenbau)	Philosophie	Physik	Sozialwissenschaften	Spanisch	Tierwissenschaften (Tierhaltung)	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus	Gesamt 1. Fach
				11					7	2	20
1			10		1	1	4	3			42
1			18		1	6		1			43
3			1		18		15	2			97
13			6		21	1	6	26			188
	22	20									42
1			1		4	1					18
2			4		4	1	3	8			52
			1					1			3
13			11		15	2	4	3			93
											1
						1					1
											2
5			7		7	1		1			29
			4		7		1	3			49
16					20	39	5	2			161
1								1			6
			6								8
			1								1
4			1		2		2				39
60	22	20	71	11	100	53	40	51	7	2	895

3.12. Auslastung

3.12.1. Auslastung an der Universität Bonn: Wintersemester 2004/05 bis Wintersemester 2013/14 in Prozent

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrinheiten	Wintersemester			
	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008
Katholisch-Theologische Fakultät		26,90	31,16	41,12
› Katholische Theologie	29,52	26,90	31,16	41,12
Evangelisch-Theologische Fakultät		21,70	21,51	41,65
› Evangelische Theologie	20,32	21,70	21,51	41,65
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät		119,08	128,56	114,49
› Rechtswissenschaft	127,22	117,64	120,95	113,35
› Volkswirtschaftslehre	122,56	121,58	141,64	116,36
Philosophische Fakultät¹⁾		100,59	94,02	83,78
› Anglistik	88,19	100,23	89,68	61,42
– Indogermanische Sprachwissenschaft und Keltologie	66,54	64,82		
› Archäologie	111,52	126,05	119,88	95,41
– Ägyptologie	95,17	89,36		
– Christliche Archäologie	93,40	107,04		
– Vor- und Frühgeschichte	118,62	123,91		
› Asienwissenschaften		111,10	105,85	95,48
– Indologie	58,13			
– Islamwissenschaft	60,63			
– Japanologie	166,79			
– Orientalische Kunstgeschichte	94,06			
– Religionswissenschaft, Vergleichende	66,53			
– Sinologie	84,24			
– Übersetzen	174,31			
– Zentralasiatische Philologien	64,53			
› Ethnologie				
› Germanistik	120,60	124,89	117,31	96,45
– Literaturwissenschaft, Vergleichende	105,79	95,00	112,72	105,96
– Volkskunde	218,48	227,39		
› Geschichte	129,81	142,64	116,43	100,26
› Klassische Philologie	24,75	20,16	12,04	9,13
– Mittellatein	7,26	6,87		
› Kommunikationswissenschaft			84,93	80,81
– Kommunikationsforschung und Phonetik/ Allgemeine Sprachwissenschaft	161,69	173,83		
– Slavistik	44,60	51,23		
› Kunstgeschichte	79,83	83,05	105,26	96,40
› Medienwissenschaft ²⁾	118,62	115,62	89,10	94,68
– Erziehungswissenschaft	71,49	71,55		
› Musikwissenschaft	107,14	131,42		
› Philosophie	78,82	83,24	82,59	72,80
› Psychologie	105,36	105,69	104,11	109,45
› Romanistik	55,65	61,84	57,48	54,77
– Völkerkunde	100,28	121,20		
› Sozialwissenschaften	109,63	99,85	135,75	129,13
› Sportwissenschaft ³⁾	29,95	17,84	0,80	
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät		70,52	74,10	71,92
› Astronomie	12,32	9,97	5,78	1,67
› Biologie	99,45	93,76	103,54	94,62
› Chemie	54,87	58,10	59,09	56,17
› Geographie	86,12	89,52	116,31	120,93

	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014
	21,03	25,37	31,23	31,82	41,31	71,56
	21,03	25,37	31,23	31,82	41,31	71,56
	32,93	30,30	32,03	36,26	69,00	157,19
	32,93	30,30	32,03	36,26	69,00	157,19
	96,98	114,46	106,19	106,90	113,38	103,41
	103,26	124,15	111,32	105,35	109,34	101,38
	85,73	98,48	97,68	109,58	120,55	107,19
	83,86	80,86	77,80	101,54	107,80	94,84
	58,50	47,80	43,94	120,21	124,35	114,12
	113,83	96,63	75,12	106,58	118,88	76,44
	65,91	63,08	61,63	84,23	97,34	84,04
						82,23
	110,91 121,54	105,84 123,29	99,95	124,21	136,94	120,76
	99,10	99,37	88,42	118,19	102,55	92,88
	14,09	22,25	16,80	26,52	38,33	76,10
	84,41	75,26	113,88	82,70	87,78	65,52
	128,30	134,21	121,60	129,23	108,31	90,57
	78,62	75,27	157,67	134,25	110,58	82,49
			32,36	61,48	121,15	81,90
	72,57	83,30	75,41	132,30	96,34	112,29
	150,49	148,69	144,23	106,22	112,63	106,92
	61,66	61,47	63,36	80,12	102,15	71,96
	119,20	102,42	102,74	123,88	126,03	109,09
	73,03	73,15	70,85	80,63	88,85	101,56
	2,14	3,30	4,11	8,02	9,00	9,51
	106,34	107,45	102,75	88,48	93,47	96,99
	62,29	59,31	52,01	66,88	67,81	129,11
	120,74	109,69	105,76	112,76	109,70	104,61

3.12.1. Auslastung an der Universität Bonn: Wintersemester 2004/05 bis Wintersemester 2013/14 in Prozent (Fortsetzung)

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Wintersemester			
	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (Fortsetzung)				
> Geowissenschaften ⁴⁾				51,12
– Geologie	44,37	43,14	51,25	
– Mineralogie	42,00	35,96	36,19	
> Informatik	112,20	96,14	76,89	72,97
> Life and Medical Sciences (LIMES)	51,54	63,10	77,96	59,87
> Mathematik	52,17	53,91	56,09	63,60
> Meteorologie	42,24	54,36	55,69	55,30
> Pharmazie	107,70	98,84	102,29	96,32
> Physik	58,83	62,45	70,19	67,76
Landwirtschaftliche Fakultät		82,10	93,19	90,16
> Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften ⁵⁾				
– Agrarwissenschaften	69,24	73,45	89,79	85,89
– Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	110,35	118,25	120,45	117,30
> Geodäsie	41,72	50,66	61,62	65,60
> Lebensmittelchemie	75,86	91,40	91,95	80,88
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung				
> Bildungswissenschaften ⁶⁾				
Senatsunmittelbare Einrichtungen				
> Alt-Katholische Theologie	18,38	20,85	14,46	12,97
Gesamt		84,60	86,20	80,46

Die Auslastung auf Fakultätsebene wird erst ab dem WS 2005/06 dargestellt.

¹⁾ ab WS 2005/06 Beginn der Zusammenführung der Lehreinheiten in der Philosophischen Fakultät

²⁾ zwischen WS 2006/07 und WS 2009/10 inkl. der Lehreinheit Musikwissenschaft, ab WS 2011/12 ohne die Lehreinheit Bildungswissenschaften

3.12.2. Auslastung an den Universitäten in NRW: Wintersemester 2004/05 bis Wintersemester 2013/14 in Prozent

Hochschule	Wintersemester		
	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007
Technische Hochschule Aachen	91,46	91,06	97,35
Universität Bielefeld	90,70	94,34	94,04
Universität Bochum	83,88	88,25	97,66
Universität Bonn	81,06	83,77	84,98
Technische Universität Dortmund	99,92	107,14	104,81
Universität Duisburg-Essen	85,70	92,70	95,72
Universität Düsseldorf	89,08	84,41	92,11
Universität Köln	103,14	102,18	97,58
Deutsche Sporthochschule Köln	94,79	91,97	99,86
Universität Münster	99,01	107,35	109,77
Universität Paderborn	96,68	110,28	101,39
Universität Siegen	81,73	84,25	88,06
Universität Wuppertal	71,80	74,40	75,33

2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014
65,71	79,73	96,11	118,60	91,66	96,79
59,64	62,30	56,90	90,75	132,63	120,19
50,62	59,28	59,34	58,18	63,92	72,87
65,70	68,02	64,12	73,97	96,50	122,45
77,43	70,01	86,35	98,29	127,67	69,05
100,10	100,46	102,92	99,68	102,66	104,68
59,73	57,57	52,37	70,14	79,17	83,81
99,22	92,49	82,79	80,37	96,81	126,37
106,84	101,34	89,38	84,51	94,34	101,95
54,98	46,95	46,97	59,94	111,09	241,25
115,11	75,85	79,52	71,02	92,79	142,31
			106,15	79,26	74,43
			106,15	79,26	74,43
32,28	26,33	32,85	39,08	143,15	117,00
80,27	80,40	79,69	88,16	97,21	102,83

³⁾ Die Lehreinheit Sportwissenschaft wurde zum 01.10.2008 aufgehoben.

⁴⁾ ab WS 2007/08 zusammengeführt aus den Lehreinheiten Geologie und Mineralogie

⁵⁾ ab WS 2008/09 zusammengeführt aus den Lehreinheiten Agrarwissenschaften und Ernährungs- und Haushaltswissenschaften

⁶⁾ zum WS 2011/12 Beginn der Lehrerausbildung

2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014
104,17	113,50	118,24	113,69	127,78	128,87	134,44
94,55	98,90	99,49	100,59	105,33	112,89	124,03
99,60	103,99	108,54	115,95	121,78	125,87	132,70
81,13	80,27	80,40	76,56	88,16	97,21	102,83
102,56	99,53	110,46	111,72	120,06	116,45	125,40
94,91	102,63	105,82	112,59	131,04	132,14	126,36
92,01	96,70	97,85	96,31	114,73	122,70	151,13
93,78	96,82	97,96	97,68	121,30	141,81	147,94
111,96	115,75	115,62	111,87	109,96	109,63	110,85
103,82	97,39	95,28	95,15	100,13	103,31	107,65
100,22	100,05	108,13	113,46	121,06	128,10	119,58
90,21	93,52	97,16	105,64	108,18	109,67	110,06
87,18	90,87	95,17	87,73	108,01	109,93	120,39

3.13. Absolventen

3.13.1. Absolventen im Studienjahr 2011/12

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Absolventen ¹⁾		Gesamt
	m	w	
Katholisch-Theologische Fakultät	15	6	21
› Katholische Theologie	15	6	21
Evangelisch-Theologische Fakultät	15	12	27
› Evangelische Theologie	15	12	27
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	313	261	574
› Rechtswissenschaft	166	183	349
› Volkswirtschaftslehre	147	78	225
› ZEI ²⁾	0	0	0
Medizinische Fakultät	110	197	307
› Medizin	89	149	238
› Zahnmedizin	21	48	69
Philosophische Fakultät	499	1.049	1.548
› Anglistik	26	101	127
› Archäologie	16	20	36
› Asienwissenschaften	66	134	200
› Ethnologie	12	22	34
› Germanistik	44	186	230
› Geschichte	65	55	120
› Klassische Philologie	1	1	2
› Kommunikationswissenschaft	19	62	81
› Kunstgeschichte	15	79	94
› Medienwissenschaft	18	31	49
› Musikwissenschaft	14	20	34
› Philosophie	53	31	84
› Psychologie	25	108	133
› Romanistik	17	87	104
› Sozialwissenschaften	98	92	190
› ZEI ²⁾	10	17	27
› ZEM	0	3	3
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	689	545	1.234
› Astronomie	4	6	10
› Biologie	87	135	222
› Chemie	52	35	87
› Geographie	119	125	244
› Geowissenschaften	24	26	50
› Informatik	88	24	112
› Life and Medical Sciences (LIMES)	18	30	48
› Mathematik	127	38	165
› Meteorologie	4	5	9
› Pharmazie	56	99	155
› Physik	110	22	132

weiter >>>

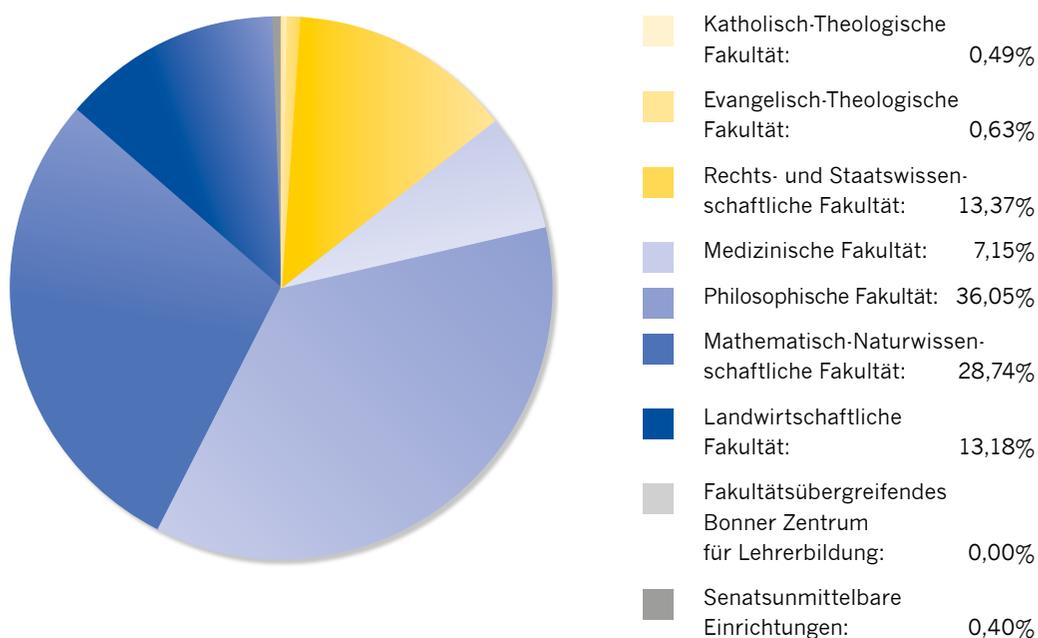
3.13.1. Absolventen im Studienjahr 2011/12 (Fortsetzung)

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehrereinheiten	Absolventen ¹⁾		Gesamt
	m	w	
Landwirtschaftliche Fakultät	180	386	566
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	150	356	506
› Geodäsie	27	19	46
› Lebensmittelchemie	3	11	14
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0
› Bildungswissenschaften	0	0	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	6	11	17
› Alt-Katholische Theologie	2	0	2
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	4	11	15
› ZEF	0	0	0
Gesamtsumme	1.827	2.467	4.294

¹⁾ inklusive Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen

²⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

Abbildung 12: Absolventen im Studienjahr 2011/12 nach Fakultäten in Prozent



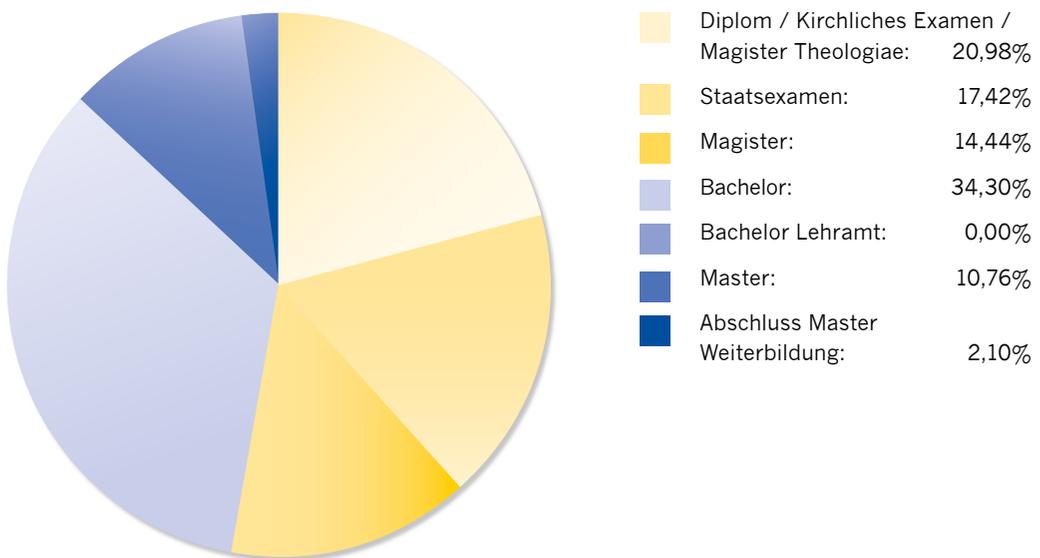
>>> siehe Tabelle 3.13.1.

3.13.2. Absolventen nach Abschluss im Studienjahr 2011/12

Fakultäten/ Organisationseinheiten	Abschluss							Gesamt
	D/KE/ Mag Th	St	Mag	B	BLa	M	Master Weiter- bildung	
Katholisch-Theologische Fakultät	21	0	0	0	0	0	0	21
Evangelisch-Theologische Fakultät	6	0	5	4	0	9	3	27
Rechts- und Staatswissen- schaftliche Fakultät	67	340	0	134	0	33	0	574
Medizinische Fakultät	0	300	0	0	0	7	0	307
Philosophische Fakultät	90	0	608	641	0	179	30	1.548
Mathematisch-Naturwissen- schaftliche Fakultät	460	94	7	463	0	153	57	1.234
Landwirtschaftliche Fakultät	255	14	0	231	0	66	0	566
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	0	0	0	0	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	2	0	0	0	0	15	0	17
Gesamtsumme	901	748	620	1.473	0	462	90	4.294

D = Diplom, **KE** = Kirchliches Examen, **Mag Th** = Magister Theologiae, **St** = Staatsexamen, **Mag** = Magister, **B** = Bachelor, **BLa** = Bachelor Lehramt, **M** = Master

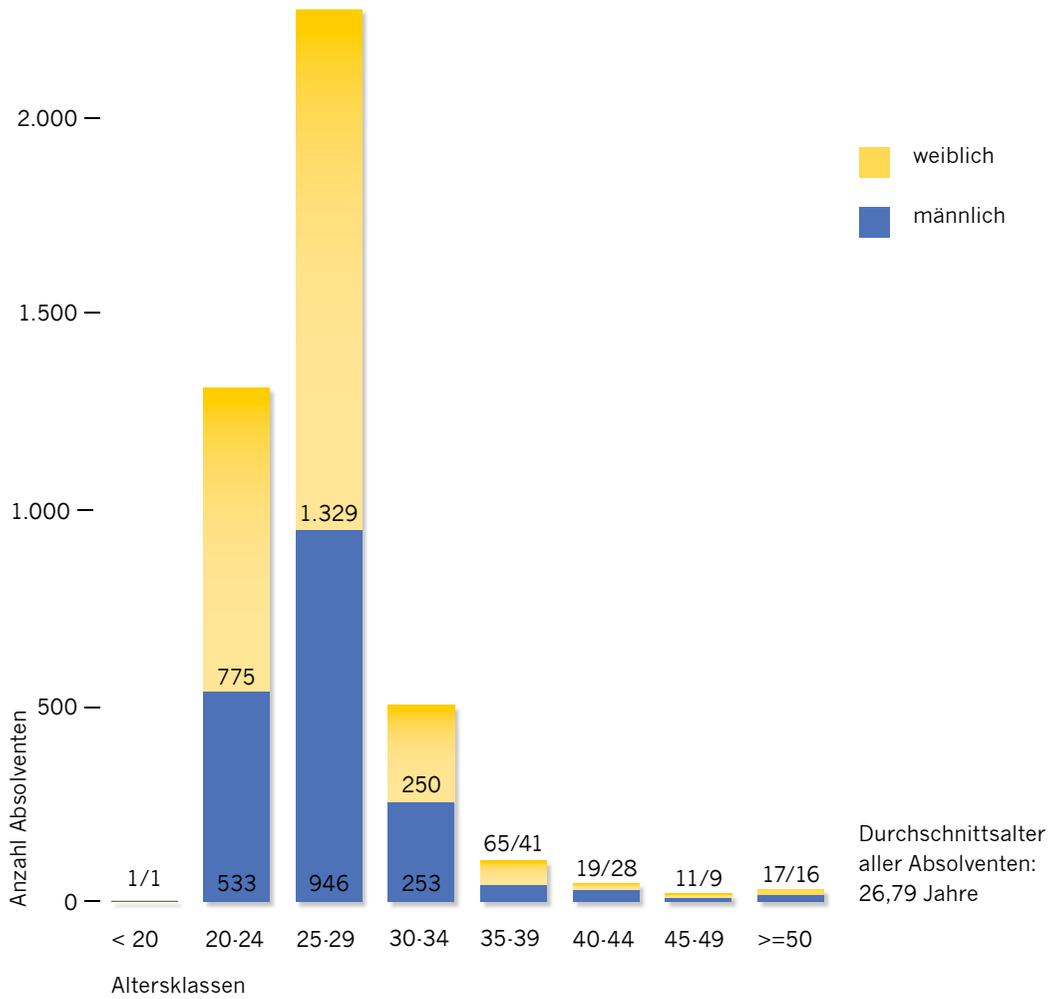
Abbildung 13: Absolventen nach Abschluss im Studienjahr 2011/12



>>> siehe Tabelle 3.13.2.

3.13.3. Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2011/12

Abbildung 14: Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2011/12



3.13.4. Absolventen in den Studienjahren 2002/03 bis 2011/12¹⁾

Fakultäten/Organisationseinheiten	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005
Katholisch-Theologische Fakultät	51	38	40
Evangelisch-Theologische Fakultät	25	54	41
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	606	601	548
Medizinische Fakultät	283	295	268
Philosophische Fakultät	813	937	860
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät ²⁾	629	574	559
Landwirtschaftliche Fakultät	252	281	243
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung ³⁾	–	–	–
Senatsunmittelbare Einrichtungen ⁴⁾	0	0	3
Gesamtsumme	2.659	2.780	2.562

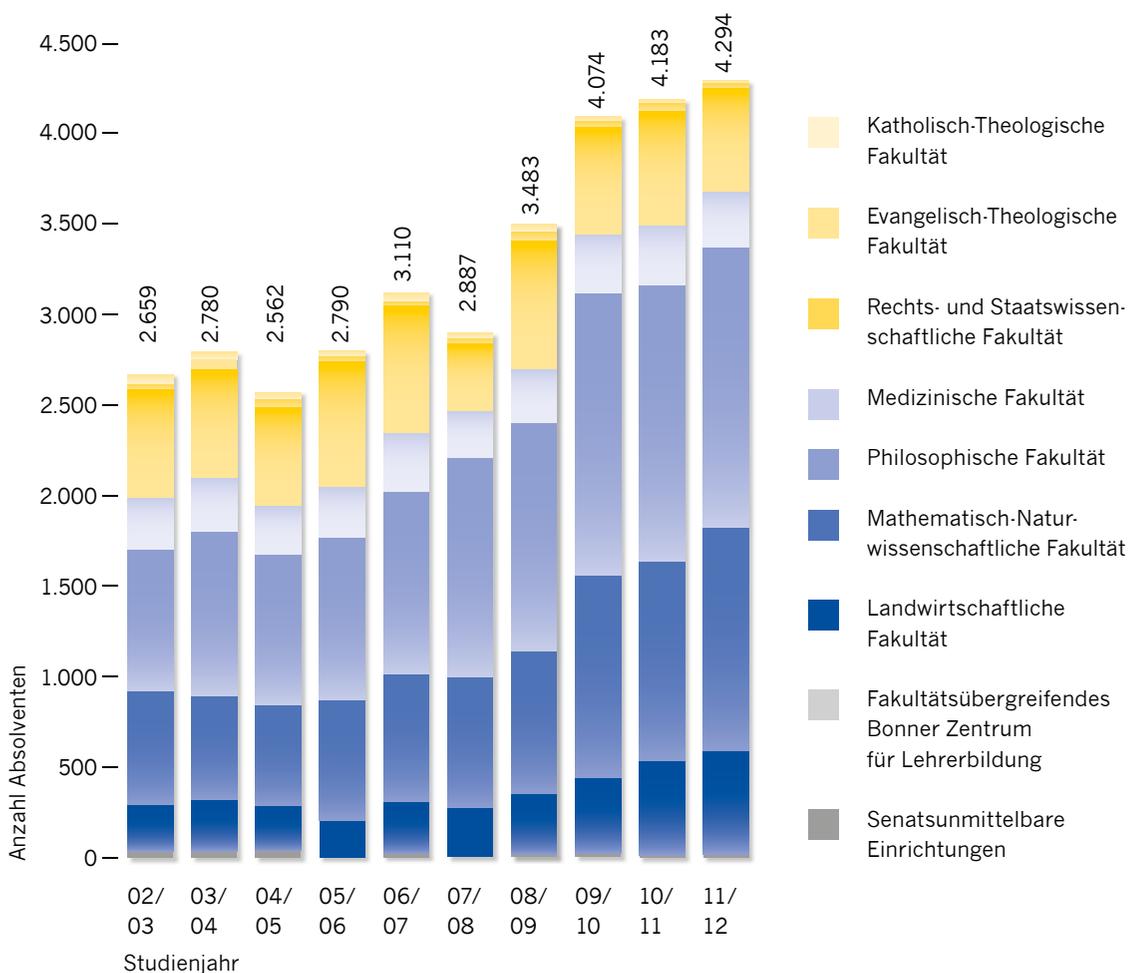
¹⁾ inklusive Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen

²⁾ ohne Absolventen der Astronomie mit erstem Abschluss Promotion

³⁾ Verlagerung der Lehrereinheit Bildungswissenschaften im Berichtsjahr 2011 (zum WS 2011/12 Beginn der Lehrerausbildung) von der Philosophischen Fakultät in das BZL.

⁴⁾ Die Absolventen des ZEI werden gemäß Statut unter der Philosophischen bzw. Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät ausgewiesen.

Abbildung 15: Absolventen in den Studienjahren 2002/03 bis 2011/12 (inkl. Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen)



>>> siehe Tabelle 3.13.4.

	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012
	29	47	32	41	25	21	21
	30	24	25	44	26	38	27
	692	702	373	715	599	646	574
	280	325	255	289	329	313	307
	897	1.009	1.212	1.266	1.542	1.517	1.548
	658	703	722	787	1.118	1.108	1.234
	201	288	260	333	413	528	566
	-	-	-	-	0	0	0
	3	12	8	8	22	12	17
	2.790	3.110	2.887	3.483	4.074	4.183	4.294

Hinweis:

Die im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringere Absolventenzahl im Studienjahr 2007/08 in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät ist darauf zurückzuführen, dass vom zuständigen statistischen Landesamt IT.NRW für das Studienjahr 2007/08 ausschließlich juristische Staats-examensabsolventen berücksichtigt wurden, die ihr Examen nach dem Juristenausbildungsgesetz von 1993 oder früher absolviert haben. Bezüglich des neuen Prüfungsrechts von 2003 lagen dem IT.NRW seitens der zuständigen Justizprüfungsämter im Berichtszeitraum keine vollständigen Angaben vor. Die fehlenden Absolventen werden im Studienjahr 2008/09 ausgewiesen.

4. Stellen und Personal

4.1. Stellen im Überblick 2013

Fakultäten/Organisationseinheiten	Professuren ¹⁾	Wissenschaftliche Mitarbeiter
Katholisch-Theologische Fakultät	12,00	13,25
Evangelisch-Theologische Fakultät	11,00	9,00
Rechts- und Staats- wissenschaftliche Fakultät	70,00	96,85
Medizinische Fakultät ²⁾	Angaben der Medizin liegen nicht vor.	
Philosophische Fakultät	98,00	232,61
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	195,00	415,32
Landwirtschaftliche Fakultät	42,00	122,79
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen, BZL, Botanische Gärten, ULB, HRZ und andere zentrale Betriebseinheiten, Verwaltung, Sonstige	24,00	103,85
Gesamtsumme	452,00	993,67

¹⁾ inklusive aus der Exzellenzinitiative finanzierte Professuren und inkl. Juniorprofessuren (sofern Professuren zum Stichtag besetzt), einschließlich aller Drittmittelprofessuren

²⁾ inklusive Universitätsklinikum Bonn

Stand: 01.12.2013

4.2. Stellenentwicklung in den Jahren 1997 bis 2013

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (ohne Medizin)
(Kapitel 06111) Entwicklung Stellen der W- und C-Besoldung

Stellengruppe	Haushaltsjahr								
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
W3/C4	259	257	259	257	257	256	257	259	258
W2/C3	180	176	176	175	170	166	161	157	154
C2 Prof. ¹⁾	14	14	13	12	11	9	8	8	6
W1 ²⁾	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	453	447	448	444	438	431	426	424	418

einschließlich Stellen ohne Besoldungsaufwand (u. a. Stiftungsprofessuren)

¹⁾ Umwandlung von C2-Professuren zu A-14-Zeitverträgen ab Haushalt 2007

²⁾ Umwandlung von 19 C1-Professuren zu W1-Professuren
sowie von 177 C1-Professuren zu A-13-Zeitverträgen ab Haushalt 2007

	Wissenschaftliches Personal gesamt	Mitarbeiter Technik/Verwaltung	Gesamt
	25,25	12,05	37,30
	20,00	8,60	28,60
	166,85	67,79	234,64
	330,61	102,45	433,06
	610,32	417,57	1.027,89
	164,79	263,28	428,07
	127,85	651,14	778,99
	1.445,67	1.522,88	2.968,55

Hinweis:

Die Universität Bonn kann in Folge der Verselbständigung aus verschiedenen Finanzquellen Stellen finanzieren.

Diese Übersicht beschränkt sich nicht nur auf die Planstellen.

Es werden auch Stellen ausgewiesen, die aus Mitteln des Hochschulpaktes 2020, aus Studienbeiträgen, aus Qualitätsverbesserungsmitteln und eigenen Mitteln der Universität finanziert werden.

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Entwicklung 1997–2013
257	257	257	256	256	256	261	261	2
149	140	139	139	139	139	135	135	-45
6	0	0	0	0	0	0	0	-14
15	34	32	32	32	32	32	32	32
427	431	428	427	427	427	428	428	-25

4.2. Stellenentwicklung in den Jahren 1997 bis 2013 (Fortsetzung)

Fachbereich Medizin der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und des Universitätsklinikums Bonn (Kapitel 06103) Entwicklung Stellen der W- und C-Besoldung

Stellengruppe	Haushaltsjahr								
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
W3/C4	45	45	45	45	45	46	47	47	47
W2/C3	62	63	62	61	61	60	62	63	63
C2 Prof.	1	1	1	1	1	1	1	0	0
W1 ¹⁾	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	108	109	108	107	107	107	110	110	110

einschließlich Stellen ohne Besoldungsaufwand (u. a. Stiftungsprofessuren)

¹⁾ Zugänge 2006 und 2007 durch Umwandlung von C1-Assistentenstellen

4.3. Personal 2013 (Köpfe)

Personal	Universität ohne Medizin		Medizinische Fakultät und UKB		Summe	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Wissenschaftliches Personal						
> Professoren ¹⁾	429	67	115	8	544	75
> Wissenschaftliche Mitarbeiter	2.350	943	1.585	801	3.935	1.744
Insgesamt	2.779	1.010	1.700	809	4.479	1.819
Personal Technik/Verwaltung						
> Beamte	105	62	11	4	116	66
> Beschäftigte	1.711	1.029	3.477	2.535	5.188	3.564
Insgesamt	1.816	1.091	3.488	2.539	5.304	3.630
Summe Personal	4.595	2.101	5.188	3.348	9.783	5.449
Auszubildende und Praktikanten	104	42	241	185	345	227
Gesamtsumme Personal	4.699	2.143	5.429	3.533	10.128	5.676
Sonstiges Personal						
Hilfskräfte (SHK/WHK/Tutoren)	2.374	1.129	285	175	2.659	1.304

¹⁾ inklusive Lehrstuhlvertreter (ohne Beurlaubte, Emeritierte, Lehrbeauftragte)

Stand: 01.12.2013

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Entwicklung 1997–2013
47	47	46	45	45	53	53	53	8
64	63	62	61	59	51	51	51	-11
0	0	0	0	0	0	0	0	-1
5	11	10	10	10	10	10	10	10
116	121	118	116	114	114	114	114	6

4.4. Personal 2013 (VZÄ)

Personal	Universität ohne Medizin		Medizinische Fakultät und UKB		Summe	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Wissenschaftliches Personal aus Planmitteln						
› Professoren	359,43	49,00	102,12	8,00	461,55	57,00
› Wissenschaftliche Mitarbeiter	848,56	309,58	1.058,25	470,68	1.906,81	780,26
Insgesamt	1.207,99	358,58	1.160,37	478,68	2.368,36	837,26
Personal Technik/Verwaltung aus Planmitteln						
› Beamte	0,00	0,00	10,73	3,73	10,73	3,73
› Beschäftigte	1.334,99	711,80	2.883,42	2.016,63	4.218,41	2.728,43
Insgesamt	1.334,99	711,80	2.894,15	2.020,36	4.229,14	2.732,16
Summe Planpersonal	2.542,98	1.070,38	4.054,52	2.499,04	6.597,50	3.569,42
Wissenschaftliches Personal aus Drittmitteln						
› Professoren	36,49	11,00	13,08	1,00	49,57	12,00
› Wissenschaftliche Mitarbeiter	770,25	296,69	297,87	167,76	1.068,12	464,45
Insgesamt	806,74	307,69	310,95	168,76	1.117,69	476,45
Personal Technik/Verwaltung aus Drittmitteln						
› Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
› Beschäftigte	114,08	82,31	178,44	139,82	292,52	222,13
Insgesamt	114,08	82,31	178,44	139,82	292,52	222,13
Summe Drittmittelpersonal	920,82	390,00	489,39	308,58	1.410,21	698,58
davon aus:						
Drittmitteln für Forschung	912,04	385,72	489,39	308,58	1.401,43	694,30
weiteren Drittmitteln (Studienbeiträge)	8,78	4,28	0,00	0,00	8,78	4,28
Landesmittelpersonal	195,16	83,37	0,00	0,00	195,16	83,37
davon aus:						
Qualitätsverbesserungsmitteln	64,37	34,59	0,00	0,00	64,37	34,59
Hochschulpaktmittel	52,23	14,78	0,00	0,00	53,23	14,78
Auszubildende und Praktikanten	104,00	42,00	238,21	183,34	342,21	225,34
Gesamtsumme Personal	3.762,96	1.585,75	4.782,12	2.990,96	8.545,08	4.576,71

4.5. Personal nach Fakultäten 2013 (Köpfe)

Fakultäten/Organisationseinheiten	Wissenschaftliches Personal					
	Professoren ¹⁾	davon Frauen ¹⁾	Wissensch. Mitarb.	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Katholisch-Theologische Fakultät	12	1	20	11	32	12
Evangelisch-Theologische Fakultät	11	2	13	7	24	9
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	69	4	168	69	237	73
Medizinische Fakultät und UKB	115	8	1.585	801	1.700	809
Philosophische Fakultät	93	28	393	208	486	236
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	182	21	1.256	405	1.438	426
Landwirtschaftliche Fakultät	40	8	300	141	340	149
Senatsunmittelbare Einrichtungen, BZL, ULB, HRZ, Verwaltung, Sonstige	22	3	200	102	222	105
Gesamtsumme Personal	544	75	3.935	1.744	4.479	1.819

¹⁾ inklusive Lehrstuhlvertreter

(ohne Beurlaubte, Emeritierte, Lehrbeauftragte, Hilfskräfte (SHK/WHK/Tutoren))
Das Personal der Sonderforschungsbereiche ist in den Fakultätsangaben enthalten.

Stand: 01.12.2013

4.6. Stiftungs- und extern finanzierte Professuren 2013

Titel	Eingerichtet
Stiftungsprofessuren – privat gefördert	
Stiftungsprofessur für Zellbiologie und Molekulare Wirkstoffforschung	01.09.02
Stiftungsprofessur für Oralmedizinische Technologie	01.10.06
Stiftungsprofessur Digital Material Appearance	01.11.13
Stiftungsprofessuren – gemeinnützig gefördert	
Lichtenberg-Professur für Stammzellpathologien	28.01.08
Stiftungsprofessur für Christliche Archäologie	01.07.08
Robert Bosch Juniorprofessur „Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen“	31.08.09
Prostatakarzinom	01.09.10
Degenerative Netzhauterkrankungen	01.01.12
Robert Bosch Juniorprofessur „Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen“	01.08.12
Neurourologie	01.09.12
Schumpeter Fellowship „Mikroökonomik“	01.10.12
Lichtenberg-Professur für Kognitive und Klinische Neurophysiologie	06.02.13
Juniorprofessur Altamerikanistik	15.05.13
Stiftungsprofessur für Öffentliches Recht, insbesondere das Eigentumsgrundrecht	01.10.13

Mitarbeiter Technik/Verwaltung		Summe Personal		Auszubildende u. Praktikanten		Gesamtsumme Personal	
Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
20	14	52	26	0	0	52	26
15	14	39	23	0	0	39	23
77	70	314	143	0	0	314	143
3.488	2.539	5.188	3.348	241	185	5.429	3.533
143	120	629	356	0	0	629	356
526	314	1.964	740	36	7	2.000	747
268	157	608	306	24	14	632	320
767	402	989	507	44	21	1.033	528
5.304	3.630	9.783	5.449	345	227	10.128	5.676

Stifter	Inhaber
Engelhard Arzneimittel	Prof. Dr. Hanns Häberlein
Cendres & Métaux SA	Prof. Dr. Christoph Bourauel
X-Rite Europe GmbH	Prof. Dr. Matthias Hullin
VolkswagenStiftung	Prof. Dr. Björn Scheffler
Die Gielen-Leyendecker-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Philosophische Fakultät der Universität Bonn.	Prof. Dr. Sabine Schrenk
Robert Bosch Stiftung	Jun. Prof. Dr. Asia Khamzina
Rudolf-Becker-Stiftung	Prof. Dr. Sven Perner
Pro Retina-Stiftung	Prof. Dr. Peter Charbel-Issa
Robert Bosch Stiftung	Jun. Prof. Dr. Jan Börner
Neurologisches Rehabilitationszentrum Godeshöhe e.V.	Prof. Dr. Ruth Kirschner-Hermanns
VolkswagenStiftung	Prof. Dr. Moritz Schularick
VolkswagenStiftung	Prof. Dr. Dr. Florian Mormann
Deutsche Altamerika-Stiftung	Jun. Prof. Dr. Frauke Sachse
Gottfried Meulenbergh Stiftung	Prof. Dr. Foroud Shirvani

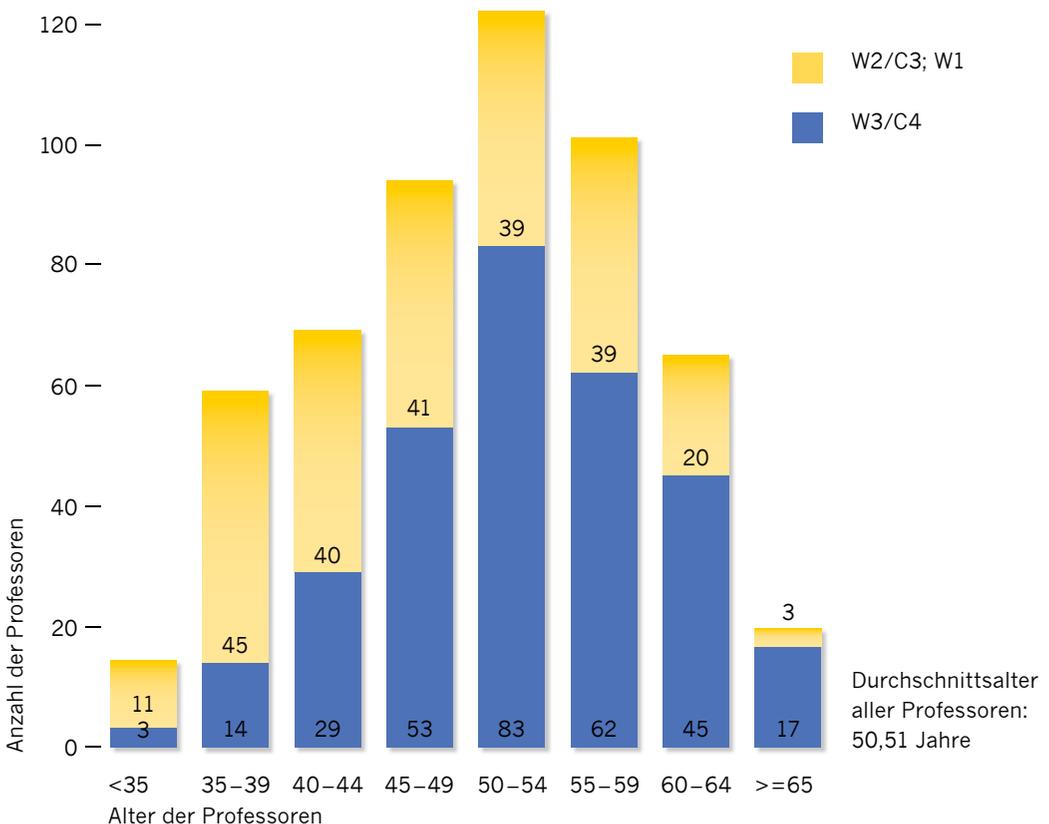
weiter >>>

4.6. Stiftungs- und extern finanzierte Professuren 2013 (Fortsetzung)

Titel	Eingerichtet
Öffentlich geförderte Professuren	
Professur für Klinische Neuro-Immunologie im Rahmen der Klin. Forschergruppe 177: Angeborene Immunität bei chronischer Neurodegeneration	04.03.08
Alexander von Humboldt-Professur	01.01.09
Molekulare Neurochemie	28.05.09
Professur für Experimentelle Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde im Rahmen der Klin. Forschergruppe 208: Parodontopathien	19.08.09
Schwerpunktprofessur: Regulation von Immunfunktionen durch nichtkodierende RNA	01.09.09
Schwerpunktprofessur: Genomic Bioinformatics and Mathematics	21.10.09
Heisenberg-Professur für Bildgebung in der Neuroökonomie	20.07.10
Heisenberg-Professur für Astrophysik	01.08.10
Heisenberg-Professur für Dermatogenetik	30.09.10
Neurophysiologie	01.10.11
Anatomie	02.01.12
Humboldt-Professur/Philosophie	20.03.13
Humboldt-Professur/Quantenphysik	01.04.13
Molekulare Medizin	01.10.13

4.7. Altersstruktur der Professoren 2013

Abbildung 16: Altersstruktur der Professoren 2013 (inklusive Lehrstuhlvertreter)



Stifter	Inhaber
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Michael T. Heneka
Alexander von Humboldt-Stiftung	Prof. Dr. Norbert Langer
Bundesministerium für Bildung und Forschung	Prof. Dr. Susanne Schoch-McGovern
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. James Deschner
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW	Prof. Dr. Eicke Latz
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW	Prof. Dr. Christoph Lange
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Bernd Weber
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Thomas Reiprich
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Regina Betz
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW	Prof. Dr. Christian Henneberger
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW	Prof. Dr. Benjamin Odermatt
Alexander von Humboldt-Stiftung	Prof. Dr. Michael Neil Forster
Alexander von Humboldt-Stiftung	Prof. Dr. Michael Köhl
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW	Prof. Dr. Wolfgang Kastenmüller

4.8. Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren

4.8.1. Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2023

	tatsächliche Emeritierungen/Pensionierungen										
Jahr	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	
Anzahl	0	10	0	3	30	23	1	15	1	20	

	tatsächliche Emeritierungen/Pensionierungen										
Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
Anzahl	28	28	23	22	31	21	19	26	24	15	

	tatsächliche Emeritierungen/Pensionierungen									
Jahr	Summe 1990 – 1999			Summe 2000 – 2009			2010	2011	2012	2013
Anzahl	103			237			14	8	11	10

	geplante Emeritierungen/Pensionierungen										
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Anzahl	11	17	18	9	16	20	18	12	23	17	

	geplante Emeritierungen/Pensionierungen	
Jahr	Summe 2014 – 2018	Summe 2014 – 2023
Anzahl	71	161

4.8.2. Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2023 nach Fakultäten

Jahr	Katholisch-Theologische Fakultät	Evangelisch-Theologische Fakultät	Rechts- und Staatswissenschaftl. Fakultät	Medizinische Fakultät
ist				
1990	–	–	–	–
1991	–	1	–	2
1992	–	–	–	–
1993	–	1	–	–
1994	–	1	3	4
1995	–	2	2	5
1996	–	–	–	–
1997	–	–	1	5
1998	–	–	–	1
1999	–	2	4	1
2000	2	4	1	2
2001	–	–	3	4
2002	–	–	6	2
2003	1	1	–	4
2004	–	–	4	6
2005	3	–	3	4
2006	–	1	1	6
2007	1	–	–	7
2008	–	1	2	2
2009	1	–	2	–
2010	–	–	3	3
2011	1	–	–	2
2012	–	–	–	6
2013	–	–	2	2
Summe	9	14	37	68
geplant				
2014	1	–	1	1
2015	1	–	1	5
2016	1	1	1	1
2017	–	–	2	–
2018	–	–	1	9
2019	–	3	–	2
2020	–	1	2	5
2021	–	–	1	3
2022	1	1	2	6
2023	–	–	1	3
Summe	4	6	12	35
Gesamtsumme	13	20	49	103

Philosophische Fakultät	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Landwirtschaftliche Fakultät	BZL	weitere Bereiche	Gesamt
-	-	-	-	-	0
3	3	1	-	-	10
-	-	-	-	-	0
2	-	-	-	-	3
9	6	7	-	-	30
5	8	1	-	-	23
-	1	-	-	-	1
3	3	3	-	-	15
-	-	-	-	-	1
3	7	3	-	-	20
12	5	2	-	-	28
6	10	5	-	-	28
7	6	2	-	-	23
7	8	1	-	-	22
5	11	4	-	1	31
6	4	1	-	-	21
4	4	3	-	-	19
8	6	4	-	-	26
7	9	3	-	-	24
5	4	3	-	-	15
3	4	1	-	-	14
2	1	2	-	-	8
2	1	2	-	-	11
2	2	2	-	-	10
101	103	50	0	1	383

1	6	1	-	-	11
3	2	2	-	3	17
3	7	3	-	1	18
-	5	1	-	1	9
4	2	-	-	-	16
5	6	3	-	1	20
4	6	-	-	-	18
3	3	2	-	-	12
5	6	2	-	-	23
5	5	3	-	-	17
33	48	17	0	6	161
134	151	67	0	7	544

5. Finanzen

5.1. Haushaltsvolumen der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2004 bis 2013

Alle Angaben in Tsd. EUR	Haushaltsjahr		
	2004	2005	2006
Personalausgaben	185.343	189.290	187.256
Sächliche Verwaltungsausgaben ¹⁾²⁾	105.913	113.285	115.628
Investitionsausgaben	10.368	7.792	6.156
Gesamtausgaben Universität	301.624	310.367	309.040
› davon Drittmittel für Forschung	44.453	48.954	51.649
› davon weitere Drittmittel	12.603	13.634	10.710
Nachrichtlich: Einnahmen			
› Zentrale Einnahmen	3.400	4.027	4.305
› Studiengebühren nach dem StKFG	0	0	3.126
› Studienbeiträge nach Uni-Satzung ³⁾	0	0	1.346
Nachrichtlich: Bauausgaben			
› Mietrelevante Maßnahmen ⁴⁾	3.600	5.725	2.630
› Maßnahmen aus BLB-Haushalt ⁵⁾	4.970	5.713	6.876
› Grundinstandsetzung Chemie ⁶⁾	690	1.530	0
› Baumaßnahmen aus Uni-Haushalt			
Bauausgaben insgesamt	9.260	12.968	9.506

¹⁾ ab 2002 inkl. BLB-Mieten (2013: 60,7 Mio. EUR) und ab 2008 inkl. Abführung Fachbereich Medizin (2013: 100,9 Mio. EUR)

²⁾ Im Haushaltsjahr 2013 wurden an den Hochschulrat Aufwandsentschädigungen in Höhe von 24.320 EUR gezahlt.

³⁾ Von den Einnahmen war eine vom MIWF festgelegte prozentuale Abführung an den Ausfallfonds zu leisten. Diese betrug im Haushaltsjahr 2006: 23%, 2007: 18%, 2008 bis 2011: 14 %

⁴⁾ Mit der Gründung des BLB wurde die Finanzierung größerer Um-, Erweiterungs- und Neubauten durch eine Mietfinanzierung ersetzt.

Für Baumaßnahmen, die über Miete finanziert werden, setzt eine Zahlungspflicht der Universität erst mit Fertigstellung und Übergabe ein. Die unter „mietrelevante Maßnahmen“ aufgeführten Beträge stellen die hinter der Miete liegenden Gesamtinvestitionsvolumina dar.

Bauraten werden vom BLB nicht mitgeteilt.

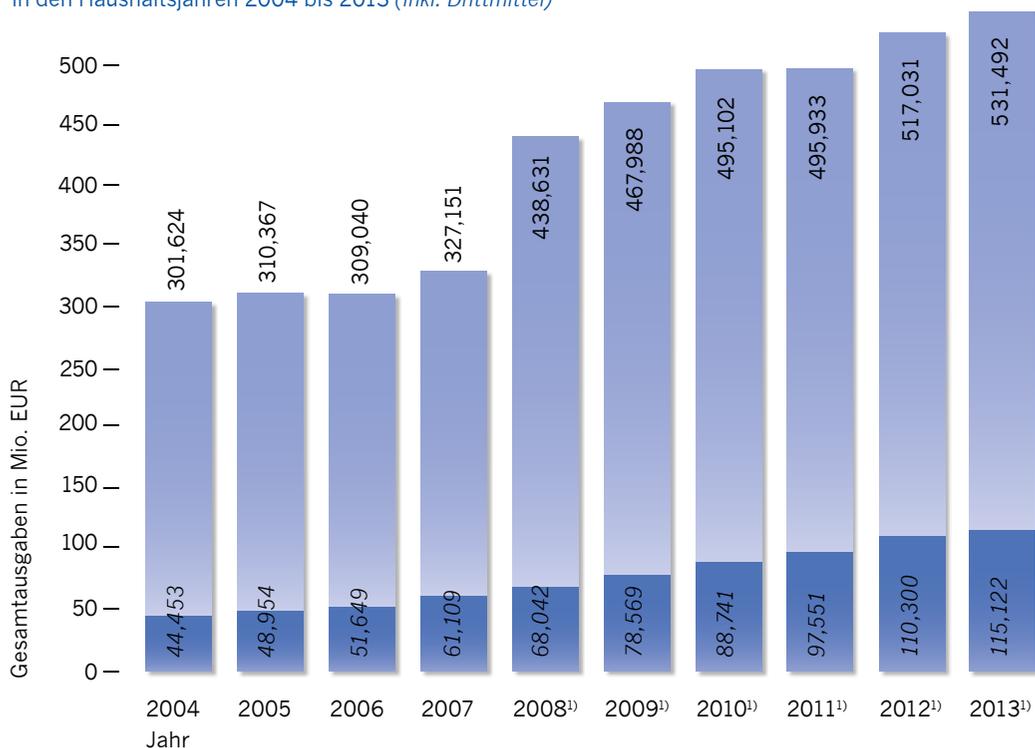
⁵⁾ Im Haushalt des BLB sind Mittel für Berufungen, normative Instandhaltung und Instandhaltung BLB veranschlagt, die nicht der Mietfinanzierung unterliegen. Die auf die Universität Bonn entfallenden Beträge sind hier aufgeführt.

⁶⁾ Für die Grunderneuerung von natur- und ingenieurwissenschaftlichen Hochschulinstituten sind an zentraler Stelle Mittel veranschlagt. Der auf die Universität Bonn entfallende Anteil für die Grundinstandsetzung Chemie ist hier aufgeführt.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	188.670	194.375	210.295	224.342	226.043	239.425	247.784
	130.528	234.459	243.785	257.306	261.480	268.641	273.065
	7.953	9.797	13.908	13.454	8.410	8.965	10.643
	327.151	438.631	467.988	495.102	495.933	517.031	531.492
	61.109	68.042	78.569	88.741	97.551	110.300	115.122
	18.832	27.764	29.876	33.104	32.574	33.766	32.957
	7.346	11.212	11.094	15.737	9.176	14.949	13.325
	0	0	0	0	0	0	0
	20.853	20.481	19.442	20.752	9.193	0	0
	3.861	2.317	40.189	28.228	6.638	8.616	2.667
	2.229	8.376	17.783	15.998	18.110	17.829	19.847
	0	0	0	705	3	26	0
		453	973	2.369	5.902	3.773	9.286
	6.090	11.146	58.945	47.300	30.653	30.244	31.800

5.2. Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2004 bis 2013 (inkl. Drittmittel)

Abbildung 17: Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2004 bis 2013 (inkl. Drittmittel)



¹⁾ ab 2008 inkl. Abführung Fachbereich Medizin (2008: 88,25 Mio. EUR, 2009: 92,60 Mio. EUR, 2010: 95,30 Mio. EUR, 2011: 96,98 Mio. EUR, 2012: 98,70 Mio. EUR, 2013: 100,90 Mio. EUR)

5.3. Haushaltsvolumen des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät in den Haushaltsjahren 2004 bis 2013

Alle Angaben in Tsd. EUR	2004		2005		2006		2007	
	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät
Personalausgaben	110.304	65.759	111.852	68.255	118.755	72.083	130.480	59.959
Sächliche Verwaltungsausgaben	214.048	38.488	222.294	39.489	222.357	40.574	251.168	38.078
Baumaßnahmen	44.723		36.724		36.168		38.196	
Investitionsausgaben	14.065		16.947		16.158		17.088	
Drittmittelausgaben	25.917		26.811		24.919		25.675	
Ausgaben Zentrale Landesmittel	1.832		1.959		1.321		1.038	
Gesamtausgaben (ohne Gestellungspersonal)	515.136		524.331		532.335		561.683	
Einnahmen	322.758	104.682	339.506	106.928	347.307	119.172	397.449	98.028
davon Zuweisungen der öffentl. Hand	82.192		82.509		85.547		86.227	

Alle Angaben in Tsd. EUR	2008		2009		2010		2011	
	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät
Personalausgaben	133.473	62.620	146.266	63.203	160.461	63.684	171.427	66.867
Sächliche Verwaltungsausgaben	264.481	43.612	284.620	37.501	258.586	40.880	277.353	43.807
Baumaßnahmen	66.236		41.867		42.787		56.841	
Investitionsausgaben	14.147		17.799		25.115		23.368	
Drittmittelausgaben	28.635		35.086		36.518		38.419	
Ausgaben Zentrale Landesmittel	801		1.575		4.354		3.737	
Gesamtausgaben (ohne Gestellungspersonal)	614.005		627.916		632.385		681.819	
Einnahmen	410.287	102.323	448.296	103.016	446.864	107.889	480.375	110.456
davon Zuweisungen der öffentl. Hand	508	88.722	530	92.374	1.206	95.363	1.043	97.005

Alle Angaben in Tsd. EUR	2012		2013 ¹⁾	
	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät
Personalausgaben	183.510	71.916	193.580	73.338
Sächliche Verwaltungsausgaben	302.009	43.642	296.369	45.591
Baumaßnahmen	24.095		28.651	
Investitionsausgaben	21.619		26.001	
Drittmittelausgaben	38.779		41.471	
Ausgaben Zentrale Landesmittel	5.101		3.730	
Gesamtausgaben (ohne Gestellungspersonal)	690.671		708.731	
Einnahmen	496.303	114.123	513.697	129.205
davon Zuweisungen der öffentl. Hand	1.000	98.538	966	100.997

¹⁾ vorläufige Angaben des UKB mit Stand 20.05.2014

5.4. Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung der Universität Bonn in den Haushaltsjahren 1992 bis 2013

Jahr	Universität ohne Medizin				Medizinische Fakultät in Tsd. EUR	Gesamt in Tsd. EUR
	TG 98 ¹⁾ in Tsd. EUR	TG 99 ²⁾ in Tsd. EUR	TG 97 ³⁾ in Tsd. EUR	Summe in Tsd. EUR		
1992	5.000	24.955	--	29.955	7.614	37.569
1993	5.361	28.427	--	33.788	7.351	41.139
1994	5.487	27.956	--	33.443	8.331	41.774
1995	6.442	28.190	--	34.632	8.124	42.756
1996	6.845	28.501	--	35.346	9.004	44.350
1997	6.705	29.764	--	36.469	10.844	47.313
1998	7.219	27.612	--	34.831	12.119	46.950
1999	7.919	29.201	--	37.120	13.190	50.310
2000	7.450	33.200	--	40.650	15.427	56.077
2001	5.836	39.602	--	45.438	18.436	63.874
2002	5.507	45.181	--	50.688	23.065	73.753
2003	4.075	47.008	--	51.083	27.195	78.278
2004	3.579	40.874	--	44.453	25.917	70.370
2005	5.337	43.617	--	48.954	26.811	75.765
2006	7.426	44.046	177	51.649	24.919	76.568
2007	9.827	47.994	3.288	61.109	25.675	86.784
2008	11.078	52.092	4.872	68.042	28.635	96.677
2009	13.618	58.603	6.348	78.569	35.086	113.655
2010	14.909	68.000	5.832	88.741	36.518	125.259
2011	15.817	75.623	6.111	97.551	38.419	135.970
2012	15.623	89.261	5.416	110.300	38.779	149.079
2013	16.382	94.060	4.680	115.122	41.471	156.593

¹⁾ Ausgaben aus Zuschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche

²⁾ Ausgaben aus Beiträgen Dritter

³⁾ Ausgaben für das Exzellenzcluster Mathematik

5.5. Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung nach Fakultäten in den Haushaltsjahren 2004 bis 2013

Fakultäten/ Organisationseinheiten	Haushaltsjahr (Angaben in Tsd. EUR)		
	2004	2005	2006
Katholisch-Theologische Fakultät	143	137	188
Evangelisch-Theologische Fakultät	103	165	104
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	1.418	1.351	1.462
Medizinische Fakultät	22.527	26.811	24.919
Philosophische Fakultät	3.790	3.887	3.781
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	19.363	20.528	21.828
Landwirtschaftliche Fakultät	5.333	4.958	5.975
Sonderforschungsbereiche	3.579	5.337	7.426
Exzellenzcluster Mathematik	0	0	177
Sonstige Bereiche	14.114	12.591	10.708
Gesamtsumme	70.370	75.765	76.568

Die Drittmittelausgaben der Sonderforschungsbereiche sind nur bei der Medizinischen Fakultät enthalten.

5.6. Landesweite leistungsorientierte Mittelverteilung für die Universitäten 2013 (Mittel für Lehre und Forschung)

Hochschule	Bereinigtes Soll in Tsd. EUR	Abgabe an Verteiltöpfe Forschung und Lehre		Verteilparameter	
		in Tsd. EUR	in %	Absolventen in %	Promotionen in %
Universität Bonn	196.086	45.100	10,43%	8,77%	4,31%
Universität Münster	198.890	45.745	10,58%	14,81%	7,60%
Universität Köln	195.971	45.073	10,43%	11,76%	8,89%
Technische Hochschule Aachen	249.467	57.377	13,27%	8,44%	4,71%
Universität Bochum	199.453	45.874	10,61%	9,47%	7,68%
Technische Universität Dortmund	136.458	31.385	7,26%	7,30%	7,18%
Universität Düsseldorf	92.470	21.268	4,92%	4,76%	6,64%
Universität Bielefeld	123.474	28.399	6,57%	6,92%	8,46%
Universität Duisburg-Essen	171.251	39.388	9,11%	8,65%	7,45%
Universität Paderborn	82.202	18.907	4,37%	4,71%	10,08%
Universität Siegen	76.045	17.490	4,05%	4,76%	8,05%
Universität Wuppertal	78.936	18.155	4,20%	4,26%	8,46%
Fernuniversität Hagen	52.640	12.107	2,80%	3,61%	7,75%
DSH Köln	25.911	5.960	1,38%	1,79%	2,73%
Universitäten gesamt	1.879.255	432.229	100,00%	100,00%	100,00%

¹⁾ Die Verluste werden durch eine Kappungsgrenze von 1% des bereinigten Solls beschränkt.

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
147	213	265	403	375	256	229
122	177	260	199	173	174	126
1.636	2.206	2.526	2.679	2.728	3.196	2.548
25.675	28.635	35.086	36.518	38.419	38.779	41.471
4.311	5.067	5.591	7.509	8.779	8.631	8.508
25.329	29.246	29.295	30.542	31.874	32.714	31.791
7.037	7.202	7.950	10.639	10.800	12.514	10.667
9.827	11.078	13.618	14.909	15.817	15.623	16.382
3.288	4.872	6.347	5.832	6.111	5.416	4.680
9.412	7.981	12.717	16.029	20.894	31.776	40.191
86.784	96.677	113.655	125.259	135.970	149.079	156.593

Drittmittel in %	Gesamt in %	Ergebnis 2013 ^{b)} aus Töpfen in in Tsd. EUR		Veränderungen in Bezug auf Mittelleinsatz in Tsd. EUR	
		vor Kappung	nach Kappung	vor Kappung	nach Kappung
10,56%	9,04%	39.065	43.139	-6.035	-1.961
10,17%	12,23%	52.872	48.358	7.128	2.613
6,28%	9,28%	40.114	43.114	-4.959	-1.960
28,16%	15,95%	68.960	61.623	11.582	4.246
9,76%	9,40%	40.651	43.880	-5.224	-1.995
7,41%	7,33%	31.690	31.497	304	112
2,88%	4,19%	18.129	20.343	-3.139	-925
5,96%	6,69%	28.907	28.585	508	186
7,05%	7,89%	34.110	37.675	-5.277	-1.713
4,49%	5,16%	22.288	20.146	3.381	1.239
2,52%	4,20%	18.137	17.727	647	237
2,57%	4,00%	17.306	17.366	-849	-789
1,05%	3,00%	12.965	12.421	857	314
1,15%	1,63%	7.036	6.354	1.076	395
100,00%	100,00%	432.229	432.229	0	0

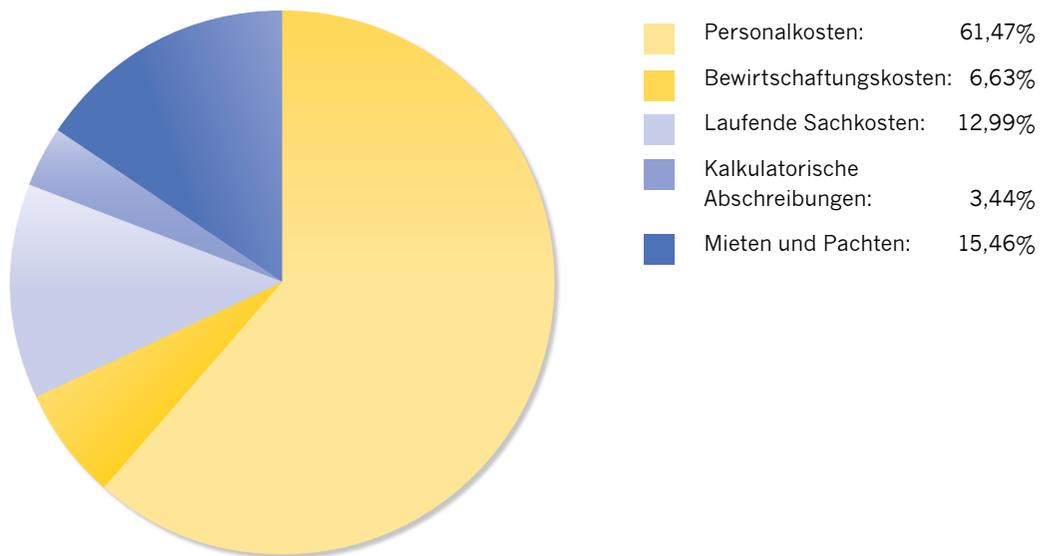
5.7. Kostenübersicht der Universität Bonn (ohne Medizin) 2013

Kostenart	Bezeichnung	Landes- finanzierung in EUR	Drittmittel- projekte in EUR ¹⁾	Summe in EUR
1100	Personalkosten Beamte	48.651.427	3.268.989	51.920.416
1200/1300	Personalkosten Beschäftigte	112.835.615	50.820.951	163.656.566
1400	Personalkosten Auszubildende/Praktikanten	1.322.835	0	1.322.835
1500	Personalkosten Hilfskräfte	10.928.139	3.516.395	14.444.534
1900	Personalkosten Sonstige ²⁾	21.207.115	5.326.674	26.533.789
Summe Personalkosten		194.945.131	62.933.009	257.878.140
2100	Kosten für Energie und Stoffversorgung	17.687.702	8.401	17.696.103
2200	Fremdreinigungskosten	2.467.145	46.579	2.513.724
2300	Entsorgungskosten	1.583.399	0	1.583.399
2400	Kosten f. Wartung/Instandhaltung/ Bauunterhaltung	4.787.072	521.024	5.308.096
2900	Sonstige Bewirtschaftungskosten	688.705	20.121	708.826
Summe Bewirtschaftungskosten		27.214.023	596.125	27.810.148
3100	Materialkosten	6.271.710	5.999.319	12.271.029
3200	Kommunikationskosten	920.606	103.712	1.024.318
3300	Kosten für Literatur- und Informations- versorgung	5.167.445	464.146	5.631.591
3400	Miete für Geräte und Ausstattung	445.055	86.692	531.747
3500	Fremdwartungs- und Reparaturkosten	2.675.685	101.586	2.777.271
3600	Druckkosten	489.571	236.360	725.931
3700	Kosten der Fahrzeughaltung	318.311	30.655	348.966
3900	Sonstige laufende Sachkosten	11.935.899	19.261.110	31.197.009
Summe Laufende Sachkosten		28.224.282	26.283.580	54.507.862
Summe Kalkulatorische Abschreibungen		10.386.264	4.053.565	14.439.829
7100	Mieten und Pachten an BLB	60.144.171	475.891	60.620.062
7200	Mieten und Pachten an Dritte	3.453.707	778.403	4.232.110
Summe Mieten und Pachten		63.597.878	1.254.294	64.852.172
Summe Hochschule gesamt (ohne Medizin)		324.367.578	95.120.573	419.488.151

¹⁾ Gemäß Vorgabe des Landes NRW werden Studienbeiträge in der Kosten- und Leistungsrechnung zu den Drittmitteln gezählt.

²⁾ inklusive eines Versorgungszuschlags für Pensionsleistungen für Beamte von 30%

Abbildung 18: Übersicht der Kosten (Landes- und Drittmittel) der Universität Bonn (ohne Medizin) nach Kostenarten 2013



>>> siehe Tabelle 5.7.

6. Infrastruktur

6.1. Gebäude und Flächen

6.1.1. Gebäude 2013 (ohne Medizin)

Gebäude insgesamt	351
davon innerhalb des Stadtgebietes Bonn	255

6.1.2. Flächenarten 2013 (ohne Medizin)

Fakultäten/Organisationseinheiten	(ehemals) Hauptnutzfläche (NF 1-6) in m ²		
	Büro	Unterricht	Bibliothek
Katholisch-Theologische Fakultät	1.107	640	444
Evangelisch-Theologische Fakultät (ohne Hans-Iwand-Haus)	967	97	530
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	7.731	2.383	4.841
Philosophische Fakultät	13.994	5.336	9.279
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	36.102	20.279	4.175
Landwirtschaftliche Fakultät (inkl. Lehr- und Forschungsstationen)	12.461	6.431	1.257
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen, zentrale Betriebseinheiten, Verwaltung, Sonstige	30.207	11.768	20.601
Summe	102.569	46.934	41.127

Nebenfläche (NF7, TF8, VF9) in m²

Summe **217.226**

Gesamtfläche in m²

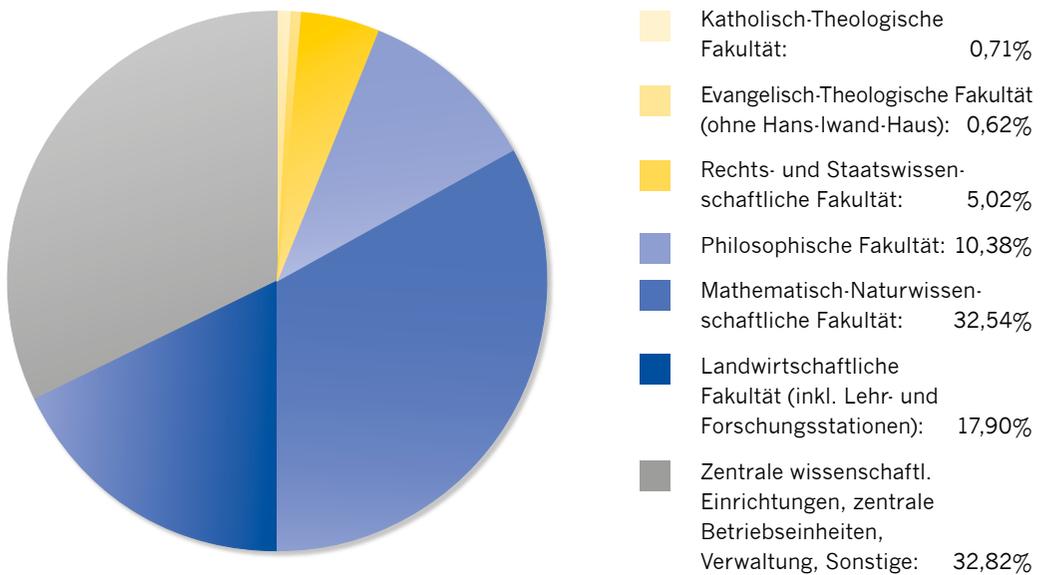
Gesamtsumme **533.244**

Nutzflächendefinitionen gem. DIN 277:

- NF 1 > Wohnen und Aufenthalt
- NF 2 > Büroarbeit
- NF 3 > Produktion, Hand- und Maschinenarbeit,
Experimente
- NF 4 > Lagern, Verteilen und Verkaufen
- NF 5 > Bildung, Unterricht und Kultur
- NF 6 > Heilen und Pflegen
- NF 7 > Sonstige Nutzflächen
- TF 8 > Technische Funktionsfläche
- VF 9 > Verkehrsfläche

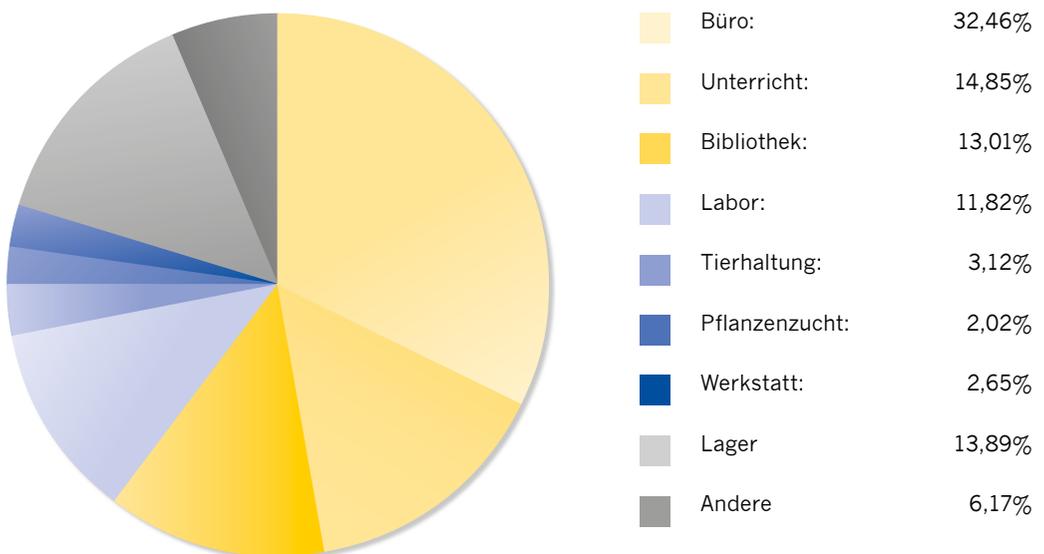
Labor	Tierhaltung	Pflanzenzucht	Werkstatt	Lager	Andere	Summe
0	0	0	0	44	11	2.246
0	0	0	0	89	288	1.971
108	0	0	20	792	0	15.875
577	0	0	202	1.157	2.267	32.812
24.386	817	654	4.033	10.976	1.407	102.829
7.476	7.800	2.448	1.259	16.558	887	56.577
4.813	1.247	3.283	2.864	14.284	14.641	103.708
37.360	9.864	6.385	8.378	43.900	19.501	316.018

Abbildung 19: Hauptnutzfläche nach Fakultäten 2013 (ohne Medizin)



>>> siehe Tabelle 6.1.2.

Abbildung 20: Hauptnutzfläche nach Flächenarten 2013 (ohne Medizin)



>>> siehe Tabelle 6.1.2.

6.2. Strukturdaten der Universitäts- und Landesbibliothek

6.2.1. Bibliothekssystem der Universität

Fakultäten/ Organisationseinheiten	Zahl der Bibliotheken							
	Insgesamt		davon: über 100.000 Bände		30.000 – 100.000 Bände		unter 30.000 Bände	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Kath.-/Evang.-Theol. Fakultät	2	1	1	1	0	0	1	0
Rechts- u. Staatsw. Fakultät	17	16	2	1	3	4	12	11
Philos. Fakultät	23	22	4	4	13	11	6	7
Math.-Nat. Fakultät	21	9	2	2	3	3	16	4
Med. Fakultät	30	2	0	0	1	1	29	1
Landwirtschaftl. Fakultät	17	2	0	0	3	2	14	0
Sonstige	6	3	0	0	2	1	4	2
ULB	2	2	2	2	0	0	0	0
Summe	118	57	11	10	25	22	82	25

Berücksichtigt sind 2013 nur noch die Bibliotheken mit fachlicher Betreuung, Nachweis im Hauptkatalog, regelmäßigen Neuerwerbungen und regulären Öffnungszeiten.

6.2.2 Kennzahlen der Universitäts- und Landesbibliothek 2009 bis 2013

	2009	2010	2011	2012	2013
Ausgaben für Literatur in EUR					
insgesamt	3.671.000	3.295.000	3.248.000	3.644.000	3.517.000
davon für Bücher	918.000	721.000	684.000	784.000	718.000
davon für Zeitschriften	1.378.000	1.217.000	811.000	869.000	836.500
davon für elektronische Dokumente	1.375.000	1.357.000	1.754.000	1.992.000	1.962.500
Zugang in Bänden					
insgesamt (Bücher und Zeitschriften; Kauf, Pflicht, Tausch, Geschenk)	33.132	27.887	34.431	35.755	34.637
davon gekaufte Bücher	21.646	16.882	16.385	18.486	17.505
Laufende Zeitschriften und Zeitungen					
Abonnements in nicht-elektronischer Form	6.281	6.081	5.535	5.617	5.506
davon Kaufabonnements	3.375	3.229	2.590	2.524	2.564
Elektronische Zeitschriften	11.487	13.542	16.169	19.173	21.282
Arbeitsplätze und Öffnungszeiten					
Öffnungsstunden pro Woche	108,0	108,0	108,0	108,0	112,0
Arbeitsplätze Hauptbibliothek	435	435	435	437	476
Arbeitsplätze Abteilungsbibliothek	428	428	460	528	528
Ausleihe					
Ortsleihe und Fernleihe (inkl. Verlängerungen)	726.148	721.831	689.841	624.837	574.296
ausleihaktive Studierende	19.281	19.437	20.158	19.770	19.534
ausleihaktive Wissenschaftler	1.647	1.632	1.522	1.465	1.456
ausleihaktive Externe	6.092	6.318	6.755	7.158	6.541
Digitale Sammlungen					
Umfang (digitalisierte Seiten)	201.693	377.650	814.090	1.108.200	1.543.300
Zugriffe	n.b.	26.605	29.551	n.b.	76.555
Unterstützung der Lehre					
Teilnehmer an Schulungsveranstaltungen	3.011	3.017	3.165	3.138	2.600
Kurse in eCampus	n.b.	1.444	1.924	2.326	2.682
Teilnehmer an Kursen in eCampus	n.b.	n.b.	n.b.	88.157	124.956

6.3. Strukturdaten des Hochschulrechenzentrums 2013

-
- Netzbetrieb**
- › 89 km Glasfaserbündel zwischen den Universitätsgebäuden entsprechen 2.842 km Glasfaserlänge und verbinden ca. 1.100 aktive Netzkomponenten, an die mehr als 21.000 Endgeräte angeschlossen sind. Sie transportieren pro Tag
 - › aus dem Internet ca. 2,4 Terabyte
 - › in das Internet ca. 7,7 Terabyte
 - › innerhalb des BONNET ca. 25 Terabyte.
-
- Zentrale Systeme**
- › Uni-ID/Benutzerverwaltung 51.958 Uni-IDs
 - › mit 300.000 Sessions pro Tag auf dem zentralen E-Mailserver
 - › Bis zu 700.000 Zustellversuche von E-Mails an den zentralen E-Mailserver pro Tag enthalten „nur“ etwa 110.000 echte Nutz-E-Mails, der Rest ist SPAM-Mail.
 - › Zentraler Webserver-Cluster für über 300 Institute mit etwa 1,9 Mio. Zugriffen pro Tag, dabei werden ca. 40 GByte Webdaten übertragen.
 - › BASIS mit 12.630 eingetragene Veranstaltungen, 320.940 Belegungen, 104.000 Prüfungsanmeldungen.
 - › eCampus/E-Learning
2012 angelegte E-Learning-Kurse: 2.747, davon über BASIS angelegt: 2.410, durchschnittlich 36 Mitglieder pro Kurs, 425.778 Logins seit 01.10.2011
 - › Zentrales Backup für ca. 300 Fileserver auf 490 Terabyte Bandkapazität
-
- Anwendersupport und Arbeitsplatzsysteme**
- › Ca. 20.000 Logins an öffentlichen PCs
 - › Fast 5.000 Studierende haben die öffentlichen Computer-Arbeitsplätze (ÖCAPs) mindestens einmal genutzt.
 - › Über 400 PCs/ÖCAPs werden zentral mit Software aus dem Rechenzentrum beschickt.
 - › Ca. 30 Campus- und Mengenlizenzen mit einem Beschaffungsvolumen von über 700.000 EUR/Jahr und Rabatten von 35% bis 98%
 - › Insgesamt 100 IT-Lehrveranstaltungen mit 1.819 Teilnehmern
 - › E-Klausuren: 2 Klausuren mit 261 Teilnehmern
 - › 2013 mehr als 4.000 Anfragen am InfoPunkt vor Ort
 - › 1.500 VPN-Clients installiert und 1.000 Smartphones konfiguriert, zu Semesterbeginn bis zu 250 in einer Woche
 - › Ca. 2.500 Tickets bearbeitet,
 - › Ca. 1.500 Plots und über 700 Laminierungen im DIN-A0-Format pro Jahr
-

6.4. Energieverbrauch und -kosten

Abbildung 21: Energieverbrauch 2012 MWh/a (ohne Selbstzahler)

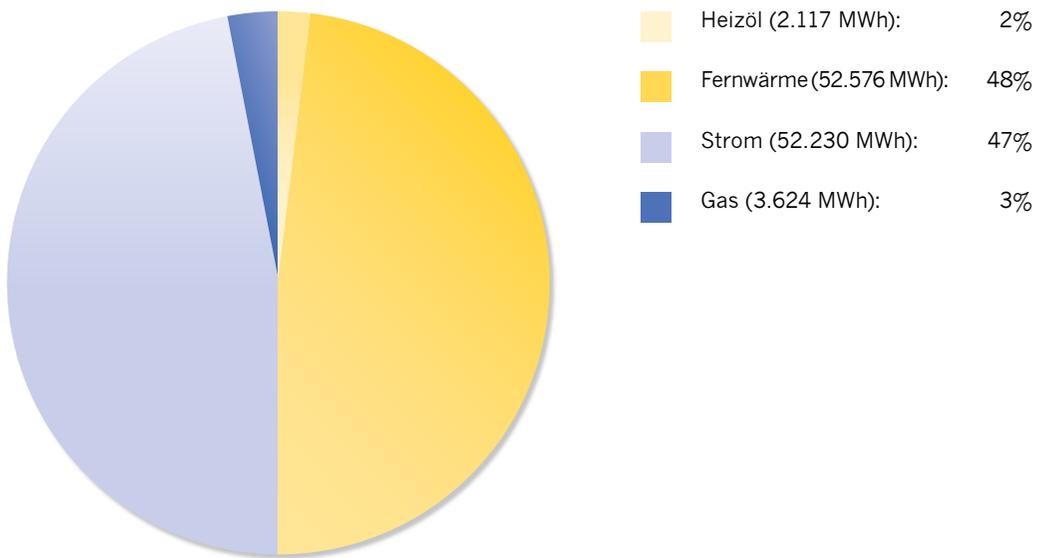
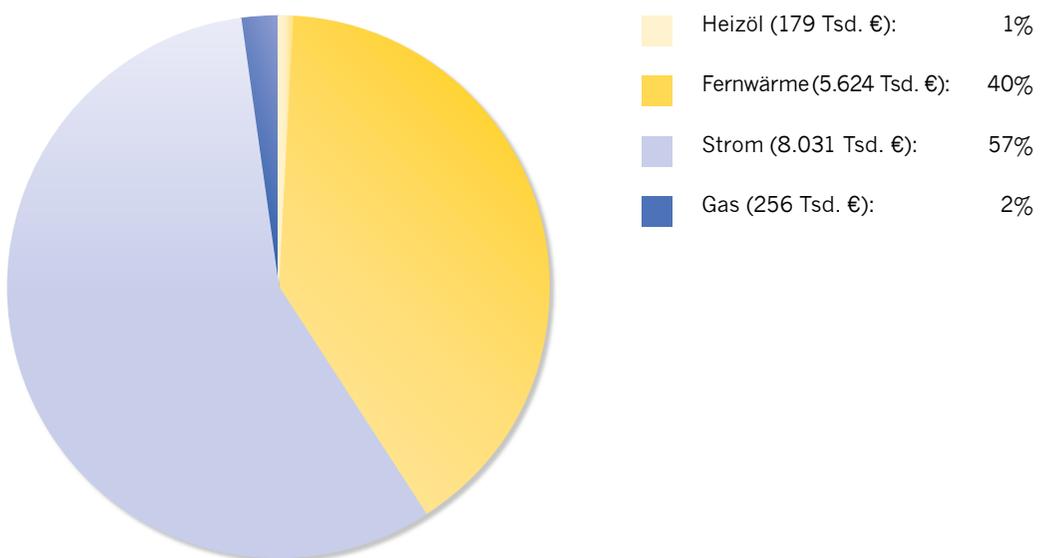


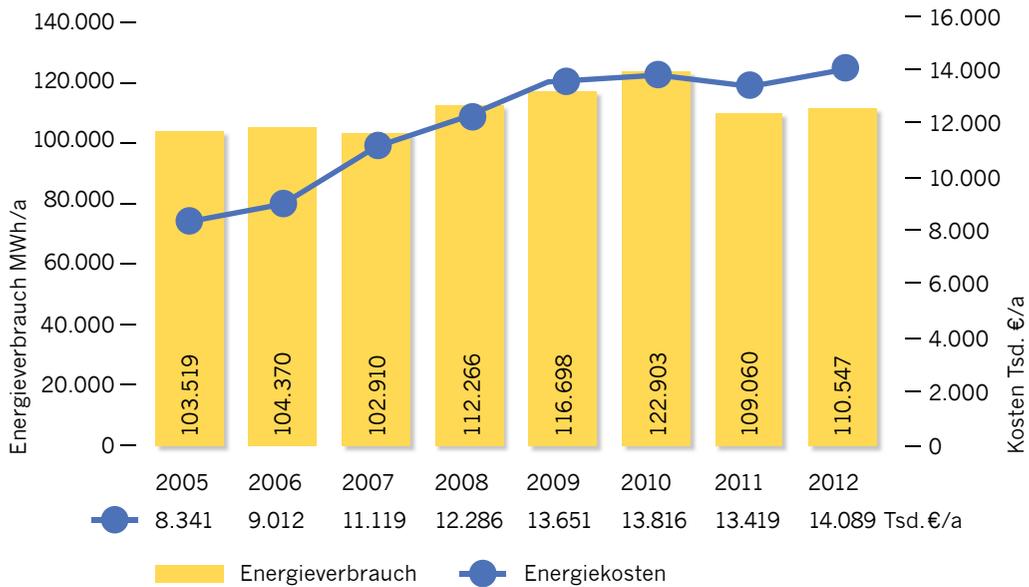
Abbildung 22: Energiekosten 2012 Tsd. €/a (ohne Selbstzahler)



Für das Kalenderjahr 2013 liegen noch keine vollständigen Daten vor.

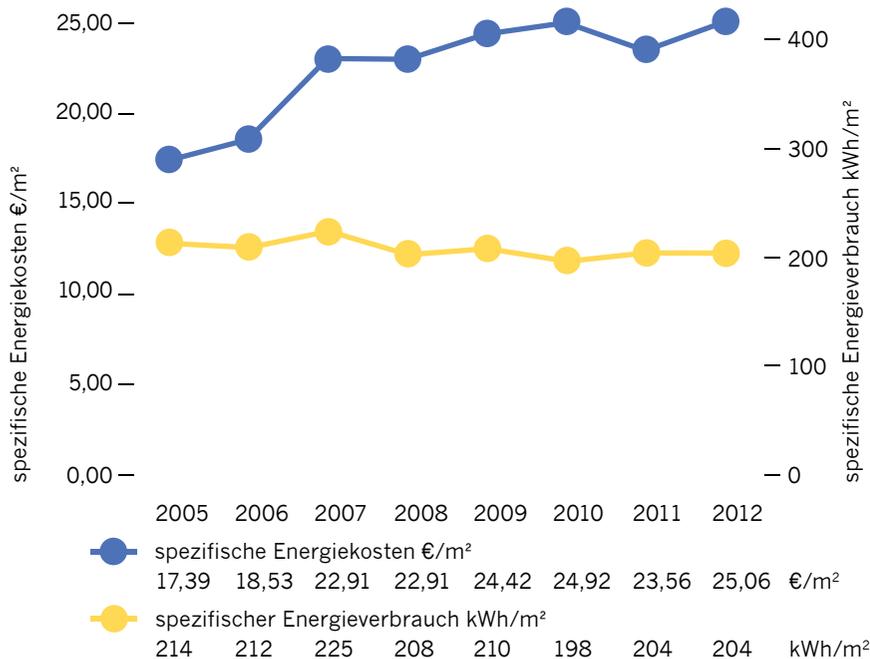
6.4.1. Gesamtenergieverbrauch/-kosten 2005 bis 2012

Abbildung 23: Gesamtenergieverbrauch/-kosten 2005 – 2012
(Fernwärme, Strom, Gas, Heizöl, ohne Selbstzahler)



6.4.2. Energiedatenentwicklung 2005 bis 2012

Abbildung 24: Energiedatenentwicklung 2005 – 2012
(Fernwärme, Strom, Gas, Heizöl, ohne Selbstzahler, witterungs- u. flächenbereinigt)



Für das Kalenderjahr 2013 liegen noch keine vollständigen Daten vor.

6.5. Weitere ausgewählte Daten zur Infrastruktur 2013

- Stromverbrauch¹⁾: > ca. 55,00 GWh/Jahr, entspricht dem Ø-lichen Stromverbrauch von ca. 13.594 Haushalten in Deutschland
- Wasserverbrauch¹⁾: > ca. 232.000 m³/Jahr, entspricht dem Ø-lichen Wasserverbrauch von ca. 2.463 Haushalten in Deutschland
- Wärmeverbrauch¹⁾: > ca. 63 GWh/Jahr, entspricht dem Ø-lichen Wärmeverbrauch von ca. 4.586 Haushalten in Deutschland
- Telekommunikationsanlage: > ca. 7.200 Telefonapparate
- Gesamtumsatz Facility Management: > ca. 31,4 Mio. EUR/Jahr

¹⁾ Angaben aus 2012, da für 2013 noch keine abschließenden Verbrauchsdaten vorliegen

7. Anhang

Abkürzungen

a	>	(lateinisch: annum) = Jahr
B	>	Bachelor
BASIS	>	Elektronisches Vorlesungsverzeichnis und elektronische Prüfungsanmeldung
B-IT	>	Bonn-Aachen International Center for Information Technology
BLa	>	Bachelor Lehramt
BLB	>	Bau- und Liegenschaftsbetrieb
BMBF	>	Bundesministerium für Bildung und Forschung
D	>	Diplom
DFG	>	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DRZE	>	Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften
EF	>	Ergänzungsfach
ERC	>	European Research Council (Europäischer Forschungsrat)
evang.	>	evangelisch
FS	>	Fachsemester
GByte	>	Gigabyte
GWh	>	Gigawattstunde
HF	>	Hauptfach
HRZ	>	Hochschulrechenzentrum
ILZ	>	Interdisziplinäres Lateinamerika-Zentrum
inkl.	>	inklusive
IT	>	Informationstechnik
KapVO	>	Kapazitätsverordnung
kath.	>	katholisch
KE	>	Kirchliches Examen
KF	>	Kernfach
KWh	>	Kilowattstunde
La	>	Lehramt
landwirtschaftl.	>	landwirtschaftlich
LIMES	>	Life and Medical Sciences
LOM	>	Leistungsorientierte Mittelverteilung
m	>	männlich
M	>	Master
Mag	>	Magister
Mag Th	>	Magister Theologiae
math.	>	mathematisch
med.	>	medizinisch
MWh	>	Megawattstunde
Mio.	>	Millionen
MIWF	>	Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung
nat.	>	naturwissenschaftlich
n.b.	>	nicht bekannt
NF	>	Nebenfach
NRW	>	Nordrhein-Westfalen
ÖCAPs	>	Öffentliche Computer-Arbeitsplätze
PD	>	Privatdozent
philos.	>	philosophisch
Pro	>	Promotion
rd.	>	rund
SFB	>	Sonderforschungsbereich
SHK	>	Studentische Hilfskraft
SS	>	Sommersemester
St	>	Staatsexamen
StKFG	>	Studienkontenfinanzierungsgesetz
T	>	Tausend
TG	>	Titelgruppe
Tsd.	>	Tausend
UKB	>	Universitätsklinikum Bonn
ULB	>	Universitäts- und Landesbibliothek Bonn
VWL	>	Volkswirtschaftslehre
VPN	>	Virtual Private Network
VZÄ	>	Vollzeitäquivalente
w	>	weiblich
Weiterb.	>	Weiterbildungsstudiengang
WHK	>	Wissenschaftliche Hilfskraft

Abkürzungen (Fortsetzung)

wiss.	›	wissenschaftlich
WS	›	Wintersemester
ZEF	›	Zentrum für Entwicklungsforschung
ZEI	›	Zentrum für Integrationsforschung
ZEM	›	Zentrum für Evaluation und Methoden
ZLV	›	Ziel- und Leistungsvereinbarung

Definitionen

Absolventen	Personen, die einen Studiengang durch entsprechende (Abschluss-)Prüfungen erfolgreich beendet haben. Gezählt werden ausschließlich bestandene Prüfungen im ersten Studienfach.
Ausländische Studierende	Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die an der Universität Bonn immatrikuliert sind.
Auslastung	Ausgehend von der Zahl der Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit wird mittels der entsprechenden Curricularnormwertanteile die gesamte – d. h. von Studierenden sowohl der zugeordneten als auch der nicht zugeordneten Studiengänge – bei der jeweiligen Lehreinheit nachgefragte Lehre (gemessen in Deputatsstunden) ermittelt und dem vorhandenen Lehrangebot gegenübergestellt.
Beurlaubte	Beurlaubte sind Studierende, die aufgrund eines Antrags auf Beurlaubung ihr Fachstudium für ein oder mehrere Semester unterbrochen haben. Die Einschreibung besteht fort. Beurlaubte sind bei den Fällen nicht enthalten, bei den Personen werden sie dagegen berücksichtigt.
Drittmittel	Drittmittel für Forschung sind Mittel der Titelgruppe 98 (Ausgaben aus Zuschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche), der Titelgruppe 99 (Ausgaben aus Beiträgen Dritter) sowie der Titelgruppe 97 (Ausgaben für Exzellenzcluster Mathematik). Unter weitere Drittmittel fallen u.a. die Studienbeiträge (abgeschafft zum WS 2011/12).
Fachanfänger	Es handelt sich hierbei um Studierende (inklusive Studiengangwechsler), die im ersten Fachsemester eines bestimmten Studienganges an der Universität Bonn eingeschrieben sind.
Fachsemester	Fachsemester sind die in einem Studiengang verbrachten Semester (einschließlich des betrachteten Semesters). Soweit von der Hochschule anerkannt, zählen hierzu auch Fachsemester aus anderen Studiengängen im In- und Ausland.
Hauptnutzfläche	Die Hauptnutzfläche ist definiert als Summe der für die Zweckbestimmung und Nutzung eines Gebäudes typischen Flächen. Sie wurde nach DIN 277 als Teil der Nettogrundfläche eines Gebäudes definiert. Die Hauptnutzfläche bildet mit der Nebenfläche die Gesamtfläche. Die Nutzfläche wurde nach der DIN 277 in sechs Hauptnutzflächen und Nebennutzflächen unterteilt. Seit der Neuerung 2005 werden diese nicht mehr unterschieden
Lehreinheit	Hierbei handelt es sich um einen Kunstbegriff aus dem Kapazitätsrecht: „Eine Lehreinheit ist eine abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Die Lehreinheiten sind nach landeseinheitlichen Kriterien so abzugrenzen, dass die zugeordneten Studiengänge die Lehrveranstaltungsstunden möglichst weitgehend bei dieser Lehreinheit nachfragen.“ (§ 4 Abs. 2 Kapazitätsverordnung [KapVO NRW 2010 vom 10.01.2011]). Eine Lehreinheit ist nicht unbedingt eine organisatorische Einheit. In der Regel ist sie deckungsgleich mit einem Institut oder umfasst mehrere Institute. In Ausnahmefällen muss ein Institut auf zwei Lehreinheiten aufgeteilt werden.
Personal	Beim Personal wird im Zahlenspiegel je nach Fragestellung zwischen Köpfen und Vollzeitäquivalenten (VZA) unterschieden. Die Vollzeitäquivalente werden berechnet, indem die festgelegte Arbeitszeit zu einer Vollzeitanzstellung in Bezug gesetzt wird. Der Wertebereich liegt somit zwischen 0,0 und 1,0. Eine Volltagskraft entspricht damit einem Vollzeitäquivalent von 1,0, eine Halbtagskraft mit einer Arbeitszeit von 50% einem Vollzeitäquivalent von 0,5. Unabhängig von der Arbeitszeit bildet jeder Mitarbeiter jedoch genau einen Kopf. Zwei Halbtagskräfte entsprechen demzufolge 1,0 Vollzeitäquivalenten (0,5 + 0,5), aber zwei Köpfen.
Promotion	Bei den Studierendenzahlen sind nur diejenigen Promotionsstudierenden berücksichtigt, die auch mit einer Matrikel-Nr. immatrikuliert sind. Im Rahmen der Promotionsstatistik werden ausschließlich bestandene Prüfungen im ersten Studienfach gezählt, unabhängig von einer tatsächlich bestehenden Einschreibung. weiter >>>

Regelstudienzeit	Die Regelstudienzeit ist die Studienzeit, in der (eine entsprechende Gestaltung der Studienordnung und des Lehrangebots vorausgesetzt) ein Abschluss erworben werden kann.
Studiengang	Ein Studiengang ist definiert als Studium eines Studienfachs (z. B. Physik) mit einem bestimmten Abschluss (z. B. Bachelor).
Studienjahr	Ein Studienjahr besteht aus Wintersemester (01.10.–31.03.) und nachfolgendem Sommersemester (01.04.–30.09.), z. B. Studienjahr 2011/12 = WS 2011/12 + SS 2012.
Studierende	<p>Studierende werden je nach Fragestellung unterschiedlich gezählt. Man differenziert nach Personen und Fällen.</p> <p>Personen (= natürliche Personen) werden nach der Kombination aus erstem Studiengang und erstem Studienfach gezählt, für die sich ein Studierender eingeschrieben hat. Es handelt sich demnach um eine Kopfzählung, da jeder Studierende nur einmal in die Erhebung eingeht.</p> <p>Bei Personen (oft wird als Synonym auch der Begriff „Köpfe“ verwendet) werden alle eingeschriebenen Studierenden inklusive der Beurlaubten mitgezählt, d. h. auch diejenigen, die bereits einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss haben und für eine Promotion eingeschrieben sind.</p> <p>Eine Person wird in Fälle unterteilt, wenn man sämtliche von ihr gewählten Studiengänge und -fächer betrachtet. So kann z. B. eine Person „Bachelorstudierender“ die zwei Fälle „Studierender im Kernfach Romanistik“ und „Studierender im Ergänzungsfach Germanistik“ umfassen.</p> <p>Im Gegensatz zu den Personen werden bei den Studienfällen die Promotionsstudierenden sowie die Beurlaubten nicht mitgezählt.</p>

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	➤	Habilitationen in den Studienjahren 2003/04 bis 2012/13.....	23
Abbildung 2:	➤	Habilitierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2012/13.....	23
Abbildung 3:	➤	Promotionen in den Studienjahren 2002/03 bis 2011/12	26
Abbildung 4:	➤	Promovierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2011/12	27
Abbildung 5:	➤	Studierende Allgemein – Personen (inklusive Promotionen) nach Fakultäten im Wintersemester 2013/14 in Prozent	33
Abbildung 6:	➤	Studierende nach Abschluss – Personen im Wintersemester 2013/14 in Prozent	38
Abbildung 7:	➤	Ausländische Studierende – Personen im Wintersemester 2013/14	41
Abbildung 8:	➤	Fachanfänger – Personen nach Abschluss im Wintersemester 2013/14 in Prozent	46
Abbildung 9:	➤	Fachanfänger – Personen nach Fakultäten im Wintersemester 2013/14 in Prozent.....	47
Abbildung 10:	➤	Studierende – Personen Wintersemester 2004/05 bis Wintersemester 2013/14.....	48
Abbildung 11:	➤	Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2013/14	49
Abbildung 12:	➤	Absolventen im Studienjahr 2011/12 nach Fakultäten in Prozent	63
Abbildung 13:	➤	Absolventen nach Abschluss im Studienjahr 2011/12	64
Abbildung 14:	➤	Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2011/12	65
Abbildung 15:	➤	Absolventen in den Studienjahren 2002/03 bis 2011/12 (inkl. Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen).....	66
Abbildung 16:	➤	Altersstruktur der Professoren 2013 (inklusive Lehrstuhlvertreter).....	74
Abbildung 17:	➤	Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2004 bis 2013 inkl. Drittmittel.....	79
Abbildung 18:	➤	Übersicht der Kosten (Landes- und Drittmittel) der Universität Bonn (ohne Medizin) nach Kostenarten 2013.....	85
Abbildung 19:	➤	Hauptnutzfläche nach Fakultäten 2013 (ohne Medizin).....	88
Abbildung 20:	➤	Hauptnutzfläche nach Flächenarten 2013 (ohne Medizin).....	88

Abbildung 21:	›	Energieverbrauch 2012 MWh/a (ohne Selbstzahler)	92
Abbildung 22:	›	Energiekosten 2012 T€/a (ohne Selbstzahler)	92
Abbildung 23:	›	Gesamtenergieverbrauch/-kosten 2005 bis 2012 (Fernwärme, Strom, Gas, Öl, ohne Selbstzahler)	93
Abbildung 24:	›	Energiedatenentwicklung 2005 bis 2012 (Fernwärme, Strom, Gas, Heizöl, ohne Selbstzahler, witterungs- u. flächenbereinigt).....	93

Quellennachweis

Die Daten wurden (soweit nicht anders angegeben) vom Dezernat 9 – Lehre zusammengestellt.

1.2.	›	Kennzahlen der Universität Bonn <ul style="list-style-type: none"> • Verbundprojekte: Dezernat 7 – Forschung • Rufe an Professoren: Abteilung 3.3 – Professoren, Berufungsverfahren, Reisekosten • Rufe an wissenschaftliche Mitarbeiter: Abteilung 3.1 – Wissenschaftliches Personal, Beamte und Hilfskräfte aus Planmitteln • W3-Bleibeverhandlungen: Abteilung 3.3 – Professoren, Berufungsverfahren, Reisekosten • Drittmittel-Ist-Ausgaben: Dezernat 7 – Forschung, Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 – Haushalt, Wirtschaftsplan, Drittmittel • Höchststrangige Preise: Dezernat 7 – Forschung 	
1.6.	›	Ausländische Partnerhochschulen 2013: Abteilung 6.1 – Partnerschaften und Auslandsmarketing	
2.1.	›	Beteiligung an der Exzellenzinitiative: Dezernat 7 – Forschung	
2.2.	›	Forschungsprojekte: Dezernat 7 – Forschung	
2.3	›	Berufungen 2013: Abteilung 3.3 – Professoren, Berufungsverfahren, Reisekosten	
3.12.2.	›	Auslastung an den Universitäten in NRW, Wintersemester 2004/05 bis Wintersemester 2013/14 in Prozent: Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF)	
4.1.	›	Stellen im Überblick 2013: Abteilung 5.6 – Personalmittelbewirtschaftung Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 1.2 – Personalcontrolling, Zeitwirtschaft und IT-Prozesse	
4.3.	›	Personal 2013 (Köpfe): Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 1.2 – Personalcontrolling, Zeitwirtschaft und IT-Prozesse	
4.4.	›	Personal 2013 (VZÄ): Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 1.2 – Personalcontrolling, Zeitwirtschaft und IT-Prozesse	
4.5.	›	Personal nach Fakultäten 2013 (Köpfe): Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 1.2 – Personalcontrolling, Zeitwirtschaft und IT-Prozesse	
4.6.	›	Stiftungs- und extern finanzierte Professuren 2013: Dezernat 7 – Forschung	
4.7.	›	Altersstruktur der Professoren 2013: Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 1.2 – Personalcontrolling, Zeitwirtschaft und IT-Prozesse	
4.8.	›	Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren: Abteilung 3.3 – Professoren, Berufungsverfahren, Reisekosten	
5.1.	›	Haushaltsvolumen der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2004 bis 2013: Abteilung 5.1 – Haushaltswesen	

- 5.2. > Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2004 bis 2013 (inkl. Drittmittel):
Abteilung 5.1 – Haushaltswesen
- 5.3. > Haushaltsvolumen des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät in den Haushaltsjahren 2004 bis 2013:
Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 – Haushalt, Wirtschaftsplan, Drittmittel
- 5.4. > Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung der Universität Bonn in den Haushaltsjahren 1992 bis 2013: Dezernat 7 – Forschung
Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 – Haushalt, Wirtschaftsplan, Drittmittel
- 5.5. > Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung nach Fakultäten in den Haushaltsjahren 2004 bis 2013: Dezernat 7 – Forschung
Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 – Haushalt, Wirtschaftsplan, Drittmittel
- 5.6. > Landesweite leistungsorientierte Mittelverteilung für die Universitäten 2013 (Mittel für Lehre und Forschung): Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF)
- 5.7. > Kostenübersicht der Universität Bonn (ohne Medizin) 2013:
Abteilung 5.1 – Haushaltswesen
- 6.1. > Gebäude und Flächen:
Dezernat 4 – Liegenschaften, Stabsstelle Flächenentwicklung und Raumplanung
- 6.2. > Strukturdaten der Universitäts- und Landesbibliothek:
Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)
- 6.3. > Strukturdaten des Hochschulrechenzentrums 2013:
Hochschulrechenzentrum (HRZ)
- 6.4. > Energieverbrauch und -kosten:
Abteilung 4.3 – Technik
- 6.5. > Weitere ausgewählte Daten zur Infrastruktur 2013:
Abteilung 4.6 – Kaufmännische Liegenschaftsbetreuung

Impressum

Rechenschaftsbericht und Zahlenspiegel 2013

Herausgeber Rektorat der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Redaktion Abteilung 9.3 – Controlling und Evaluation
Dr. Andreas Archut, Dr. Torsten Schlageter

Konzept und Gestaltung Wolfgang Bialek, Brühl

Titelfoto Volker Lannert

Rheinische
Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn
Rektorat
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn



www.uni-bonn.de

 facebook.com/unibonn

 twitter.com/unibonn

Stand: Juli 2014

